

NACH HALTIG KEITS BERICHT 2023

ÜBERSICHT



98,9 %

BETRUG IM BERICHTSJAHR DIE TEILNEHMERQUOTE AN DEN VERPFLICHTENDEN COMPLIANCE-SCHULUNGEN.



10,2

„LOW RISK“ RATING VON SUSTAINALYTICS¹⁾

20 %

REDUKTION EMISSIONEN SCOPE 1 + 2 (LOCATION BASED)



54 %

DES FUHRPARKS SIND E-AUTOS.²⁾

26.857

GEMEINSAME KUNDINNEN UND KUNDEN BETREUT DIE VOLKSBANK WIEN AG MIT IHREM PARTNER ERGO.²⁾

35,2 %

WEIBLICHE FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER VOLKSBANK WIEN AG²⁾



**VON +2
AUF +10**

STIEG DER NPS-SCORE IN 2023³⁾

1.483 MITARBEITENDE

ARBEITEN FÜR DIE VOLKSBANK WIEN AG.⁴⁾



24

GEWÄHLTE BETRIEBSRÄTE VERTRETEN DIE INTERESSEN DER MITARBEITENDEN IM VOLKSBANK WIEN AG KONZERN.



**SPENDEN-
AKTION**

DIE VOLKSBANK WIEN AG SPENDET AN DEN VEREIN SCHOTTENHOF.

1) siehe Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“

2) Stand 31.12.2023

3) siehe Kapitel „Mitarbeitende“

4) Mitarbeitende mit dem Stichtag 31.12.2023

+314%

STEIGERUNG DER SELF-SERVICES (ONLINE-PRODUKTABSCHLÜSSE) IM HAUSBANKING.



+1.032%

STEIGERUNG DER ROBOTICS-PROZESSE DURCH RPA-TEAM.



13. AUSZEICHNUNG

FÜR DIE SERVICE- UND BERATUNGSQUALITÄT DES FAIREN CREDIT DURCH DEN TÜV AUSTRIA.¹⁾

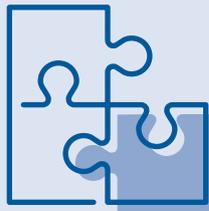
98,2%

FINANZIERUNGEN IN DER REGION



TCFD

(TASK FORCE ON CLIMATE-RELATED FINANCIAL DISCLOSURES) INS REPORTING INTEGRIERT²⁾



INTEGRATION

ESG IN RISIKO UND KREDITPROZESSE

128,7 MRD. EUR

VERWALTET UNION INVESTMENT IN PRODUKTEN GEMÄSS ARTIKEL 8 ODER ARTIKEL 9 DER EU-OFFVO.³⁾

37%

BETRÄGT DER ANTEIL NACHHALTIGER FONDS AM FONDSGESAMTBESTAND 2023.



1) siehe Seite 97

2) siehe Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“

3) Stand 31.12.2023, Quelle Union Investment

4) Mitarbeit im Komitee 251 „Corporate Social Responsibility“ bei Austrian Standards

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

*Es geht uns
gemeinsam an,
also gehen wir es auch
gemeinsam an.¹⁾*



10,2

„LOW RISK“ RATING
VON SUSTAINALYTICS²⁾

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

6 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- 6 VORWORT VON GENERALDIREKTOR
DI GERALD FLEISCHMANN
- 8 ÜBER DEN BERICHT
- 10 GENOSSENSCHAFT
- 14 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

28 EXKURS: PRODUKTPARTNER

- 29 UNION INVESTMENT
- 33 TEAMBANK AG
- 36 ERGO VERSICHERUNG AG

39 TAXONOMIE-ANGABEN

52 UMWELTINFORMATIONEN

- 52 ENERGIE UND KLIMA
- 64 NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

72 SOZIALINFORMATIONEN

- 72 MITARBEITENDE
- 88 REGIONALITÄT
- 94 QUALITÄT DER KUNDENBETREUUNG
- 98 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

102 GOVERNANCE-INFORMATIONEN

- 102 CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE
- 108 RISIKOMANAGEMENT
- 114 DATENSICHERHEIT
- 118 DIGITALISIERUNG

122 ANHANG

- 122 KONTROLLORGANE
- 123 FÜHRUNGSSTRUKTUR UND AUSSCHÜSSE
- 124 VERGÜTUNGSPOLITIK UND VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG
- 126 WESENTLICHE NICHT-FINANZIELLE RISIKEN
- 129 VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN DER
VOLKSBANK WIEN AG
- 130 GRI-INHALTSINDEX
- 140 PRÜFUNGSBERICHT DER KPMG

143 IMPRESSUM

AUSZUG AUS DEN KENNZAHLEN

2023

Exkurs Produktpartner	Einheit	Einzel ¹⁾	Konzern ¹⁾	Seite
VBW-Volumen in Union Investment Fonds	TEUR	1.371.764	1.371.764	30
Anteil nachhaltiger Fonds am Volumen Union Investment (Bestand)	%	35,20	35,20	30
Bestand der faire Credit TeamBank VBW Kundinnen und Kunden	TEUR	230.371	230.371	34
Gemeinsame Kundinnen und Kunden TeamBank VBW	Anzahl	15.479	15.479	34
neue ERGO Versicherungsabschlüsse VBW Kundinnen und Kunden	Anzahl	4.637	4.637	36
Neugeschäftsvolumen an ERGO Versicherungen von VBW Kundinnen und Kunden	TEUR	6.314	6.314	36
Taxonomie				
Green asset ratio (GAR) stock – KPI1 ²⁾	%	0,32	0,32	42
Green asset ratio (GAR) stock – KPI2 ³⁾	%	0,32	0,32	42
Energie und Klima				
Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (market based)	kg CO ₂ e	570.068	617.600	55
Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (location based)	kg CO ₂ e	1.021.117	1.098.870	55
Spezifischer Stromverbrauch Zentrale ⁴⁾	kWh pro m ²	49	49	56
Spezifischer Wärmeverbrauch gesamt	kWh pro m ²	88	88	57
Druck- und Kopierpapier	kg pro VZÄ	13,4	13,4	58
Nachhaltige Produkte und Services				
Geförderte Projekte	Anzahl	63	63	68
Geförderte Projekte Volumen	Mio. EUR	154,8	154,8	68
Anteil nachhaltiger Fonds am Fondsbestand gesamt	%	37	37	69

1) Die Kennzahlen des Mutterunternehmens (Einzel) sind getrennt von den Kennzahlen des Konzerns (Konzern) ausgewiesen (siehe Seite 8).

2) based on the Turnover KPI of the counterparty

3) based on the CapEx KPI of the counterparty, except for lending activities where for general lending Turnover KPI is used

4) Für die Berechnung der Verbrauchswerte pro m² wird die Konzern-Gesamtfläche von 11.038 m² zugrunde gelegt bzw. für VOLKSBANK WIEN AG Einzel anteilig 8.045 m².

Bei dem spezifischen Stromverbrauch ist der Fuhrpark nicht miteinbezogen.

AUSZUG AUS DEN KENNZAHLEN

2023

Mitarbeitende²⁾	Einheit	Einzel¹⁾	Konzern¹⁾	Seite
Mitarbeitende nach Köpfen	Anzahl	1.051	1.483	75
Mitarbeitende nach Vollzeitäquivalenten	VZÄ	922	1.265	75
Mitarbeitende in Positionen mit Führungsverantwortung (W) ²⁾	%	29,1	35,2	79
Mitarbeitende in Positionen mit Führungsverantwortung (M) ³⁾	%	70,9	64,8	79
Betriebsräte	Anzahl	14	24	87
Regionalität				
Anteil regionaler Finanzierungen an allen Finanzierungen	%	-	98,2	90
Anteil regionaler Finanzierungen an allen Spareinlagen und sonstigen Einlagen	%	-	89,1	90
Compliance				
Bestätigte Fälle von Korruption	Anzahl	0	0	106
Summe von Strafzahlungen aller Art	EUR	0	0	106
Datensicherheit				
Anteil der Mitarbeitenden, die auf Informationssicherheit geschult wurden	%	100	100	116

1) Die Kennzahlen des Mutterunternehmens (Einzel) sind getrennt von den Kennzahlen des Konzerns (Konzern) ausgewiesen (siehe Seite 8).

2) zum Stichtag 31.12.2023

3) W = weiblich, M = männlich

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

auch das Jahr 2023 war für uns alle geprägt von zahlreichen Herausforderungen: in politischer Hinsicht vom Krieg in der Ukraine, wirtschaftlich von den seit 2022 andauernden starken Bewegungen der Inflation, den Zinsen und der Rohstoffpreise. Der Klimawandel brachte Österreich 2023 das wärmste Jahr in seiner 256-jährigen Messgeschichte – rund 1,3 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau. Global gesehen lag die Durchschnittstemperatur sogar 1,4 Grad darüber. Durch Wetterextreme wie Stürme, Hagel, durch Starkregen verursachte Überschwemmungen und massive Trockenheit sind enorme Schäden entstanden¹⁾. Damit steigt auch die Bedeutung jener Kosten und Risiken stetig, die durch das Unterlassen von Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen entstehen können.

Seit 2022 befasst sich das Nachhaltigkeitskomitee, ein beschlussfassendes Gesamtvorstandsgremium, mit allen Aspekten rund um das Thema Nachhaltigkeit. In diesem Gremium werden nachhaltige Risiken, Chancen und Trends diskutiert, Beschlüsse zu Nachhaltigkeitsthemen gefasst sowie alle ESG²⁾-Themen gesteuert. Die Steuerung in der Bank erfolgt anhand von quantitativen Nachhaltigkeitszielen, die im Nachhaltigkeitskomitee überwacht und mit der Nachhaltigkeitserklärung ab nächstem Jahr detaillierter offengelegt werden. Für jeden Bereich der VOLKSBANK WIEN AG wurden Nachhaltigkeitsbotschafter ernannt, welche als Multiplikatoren dienen und Ideen in die Bank einbringen. Die Botschafter verantworten ESG-Themen in

ihrem jeweiligen Bereich und unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen bei Fragen. Regelmäßig werden Themen aus dem Nachhaltigkeitskomitee in den Aufsichtsrat eingebracht.

Besonders stolz sind wir, dass sich die Nachhaltigkeitsbemühungen auch in einem erneut verbesserten, externen Nachhaltigkeitsrating zeigen. Der Sustainalytics ESG-Risk Rating Score der VOLKSBANK WIEN AG ist im Jahr 2023 deutlich auf 10,2 (2022: 17,4) gestiegen.

Geprägt war das Jahr 2023 von der Definition nachhaltiger Key-Performance-Indikatoren zur Steuerung der Bank und Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die variable Vergütung. Darüber hinaus ist die VOLKSBANK WIEN AG der Initiative TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) beigetreten, hat eine Dekarbonisierungsstrategie für die Scope 3.15 Emissionen des Verbundes und eine Strategie zur Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen im Betrieb erarbeitet. Das 2022 beauftragte ESG-Datenprojekt wurde fortgesetzt, das zum Ziel hat, ESG-Daten in einem strukturierten Prozess zu beschaffen, zu verarbeiten und offenzulegen. Nach wie vor lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Integration von ESG-Themen ins Risikomanagement und in die Kreditprozesse sowie der Begleitung der nachhaltigen Transformation unserer Kundinnen und Kunden in Form von Produkten, qualitativ hochwertiger Beratungsleistung und Informationen. Besonders hervorzuheben ist die gemeinsam mit dem Österreichischen Genossenschaftsverband, der Unternehmensplattform für nachhaltiges Wirtschaften „respACT“ und dem Institut für Kreislaufwirtschaft veröffentlichte Kundenbroschüre „So geht Kreislaufwirtschaft für KMU und Genossenschaften“. Schritte zum Umweltschutz im Betrieb wurden fortgesetzt und Schulungen zu Nachhaltigkeit auf allen Hierarchieebenen weitergeführt.

1) 2023 wärmstes Jahr der österreichischen Messgeschichte – BMK INFOTHEK, <https://infothek.bmk.gv.at/2023-waermstes-jahr-der-messgeschichte>

2) Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental = E), Soziales (Social = S) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance = G).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VORWORT

Auch in Richtung Umsetzung der regulatorischen Anforderungen ist die VOLKSBANK WIEN AG auf einem guten Weg. Die Umsetzung der Taxonomie-Verordnung, die Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie weitere regulatorische Vorgaben wurden in diesem Jahr ebenfalls vorangetrieben.

Die VOLKSBANK WIEN AG ist eine rein österreichische Bank und nur in ihrem Einzugsgebiet bzw. am österreichischen Markt tätig. Es gibt keine ausländischen Aktionäre. Unsere Geschäftsstrategie baut einerseits auf einer Verbindung von regionalem Know-how im Kundenkontakt und andererseits auf den Leistungen der Zentralorganisation auf. Das bedeutet, dass kundenrelevante Entscheidungen rasch und direkt vor Ort bei den Kundinnen und Kunden getroffen werden, die Abwicklung der Verwaltungsaktivitäten erfolgt zum Großteil in zentralen Einheiten. Durch diese genossenschaftliche Arbeitsteilung können die Primärbanken Aufgaben, die nicht direkt mit dem Kundengeschäft verbunden sind, abgeben. Dadurch können Kostenvorteile erzielt werden, die unseren Kundinnen und Kunden zugutekommen.

Die VOLKSBANK WIEN AG bleibt gerade in diesen bewegten Zeiten bewusst Regionalbank. Auf diese Weise fördert sie den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ihrer Kundinnen und Kunden in der Region. Vertrauen, Kundenfokus und Regionalität stellen Kernelemente der Arbeit der VOLKSBANK WIEN AG dar und machen sie damit zur nachhaltigen Hausbank – aus der Region für die Region.

In allen Geschäftsbereichen stehen den Kundinnen und Kunden umfassend ausgebildete Beraterinnen und Berater zur Verfügung. Dies wird durch die Festlegung der klassischen beratungsorientierten Kundenbeziehung als Hauptschwerpunkt der Geschäftsstrategie sowie durch die Anforderung an rasche, kundenorientierte Entscheidungen direkt vor Ort bei den Kundinnen und Kunden untermauert. Die VOLKSBANK WIEN AG bekennt sich zur Filiale als wichtige Vertriebschiene. Sie ist ein zentraler Kontaktpunkt zu unseren Kundinnen und Kunden und umfassendes Kompetenzzentrum in den regionalen Einzugsgebieten.

Die Unternehmenskultur zeichnet sich durch genossenschaftliche Identität und nachhaltig gelebte Werte aus. Kundinnen und Kunden, Partner und Mitarbeitende stehen im Mittelpunkt. Wir respektieren die Menschenrechte und

sind gegen jegliche Form von Diskriminierung. Korruptionsbekämpfung hat in der VOLKSBANK WIEN AG hohe Priorität. Diese Grundsätze sind im „Code of Conduct“ festgeschrieben und werden von allen unseren Mitarbeitenden gelebt. Im Jahr 2023 wurde eine Grundsatzerklärung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte verabschiedet, die das Bekenntnis zu den 10 Prinzipien des UN Global Compact verschriftlicht und Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen forciert. Auch der bewusste Umgang mit Ressourcen und der Umwelt ist uns ein besonderes Anliegen. Die VOLKSBANK WIEN AG vermindert durch ihr Geschäftsmodell die Risiken für Eigentümer, Mitarbeitende und die Bank selbst. Etwas Risiken werden systematisch im Risikomanagementprozess berücksichtigt.

Die Kernleistungen einer Retailbank erbringen wir selbst: Kredite, Einlagen und den Zahlungsverkehr. Andere Produkte und Dienstleistungen werden von kompetenten Partnern angeboten. Daher wurden Kooperationen mit starken Produktpartnern eingegangen. Auch die Produktpartner, unsere zentrale Produkt-Lieferkette, verfolgen eine nachhaltige Geschäftsstrategie – das ist für uns wesentlich. Durch eine deutliche Straffung und Vereinheitlichung der Produktpalette wird mit einem übersichtlichen Produktangebot eine höhere Transparenz für unsere Kundinnen und Kunden erreicht. Das Angebot an nachhaltigen Produkten wird kontinuierlich ausgebaut. In der digitalen Finanzwelt hat sich die VOLKSBANK WIEN AG zu einem Anbieter entwickelt, der in hoher Qualität, mit einfacher Bedienbarkeit und stabiler Performance genau die Leistungen anbietet, die von den Kundinnen und Kunden wirklich gebraucht werden.

Ziel der VOLKSBANK WIEN AG ist es, als „die nachhaltige Hausbank der Unternehmen und unternehmerisch denkenden Privatkunden in der Region“ wahrgenommen zu werden. Die Hausbank ist da, wenn sie gebraucht wird, langfristig. Sie kennt ihre Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse – das schafft Vertrauen!

DI Gerald Fleischmann
Generaldirektor der VOLKSBANK WIEN AG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DEN BERICHT

Nachhaltig- keitsbericht 2023

Die VOLKSBANK WIEN AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Universal Standards 2021 für den Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023 berichtet. Die GRI-Standards (Global Reporting Initiative) stellen die De-facto-Norm in der Nachhaltigkeitsberichterstattung dar, durch deren Anwendung für die VOLKSBANK WIEN AG eine kontinuierliche und standardisierte Berichterstattung sichergestellt wird. Der GRI-Content Index befindet sich im Anhang. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 stellt außerdem den jährlichen Fortschrittsbericht gemäß dem UN Global Compact dar. Für das Jahr 2023 werden erstmals TCFD-Elemente (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures) miteinbezogen. Künftig wird die VOLKSBANK WIEN AG ihre Nachhaltigkeitserklärung nach ESRS (European Sustainability Reporting Standards) ausrichten.

2023 haben sich keine substanziellen Änderungen in der Berichterstattung ergeben. Es gab im Berichtsjahr weder Änderungen der Unternehmensgröße noch der Struktur oder der Eigentumsverhältnisse, die eine signifikante

ökonomische, ökologische oder soziale Veränderung nach sich ziehen könnten. Des Weiteren gab es keine relevanten Änderungen des Standorts von Lieferanten, der Struktur der Lieferkette oder der Beziehungen. Der Umfang der im Bericht abgedeckten Organisationen deckt sich mit jenen der finanziellen Berichterstattung. Der Berichtszeitraum erstreckt sich, wie auch bei der finanziellen Berichterstattung, auf den Zeitraum vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023. Der letzte Bericht wurde am 29.3.2023 veröffentlicht – der Berichtszyklus der VOLKSBANK WIEN AG ist jährlich.

Die VOLKSBANK WIEN AG ist auf Konzernebene zur Erstellung einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung/eines nichtfinanziellen Berichts gemäß §267a UGB verpflichtet. Des Weiteren ist die Muttergesellschaft VOLKSBANK WIEN AG gemäß §243b UGB ebenfalls zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Der vorliegende Bericht fasst die erforderlichen Angaben über Konzepte, Ergebnisse und Risiken in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung zusammen. In einer Übersichtstabelle im Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“ werden die wesentlichen Themen und Kapitel im Bericht den Belangen gem. NaDiVeG¹⁾ zugeordnet. Die Ausführungen gelten gleichermaßen für den Konzern sowie die Muttergesellschaft. Die Leistungsindikatoren werden in den Kennzahlentabellen getrennt ausgewiesen (Einzel sowie Konzern). Die VOLKSBANK WIEN AG als Mutterunternehmen hat 922 VZÄ-Mitarbeiter (2022: 880), der Konzern hat 1.265 VZÄ-Mitarbeiter (2022: 1.237), genaue Angaben zu den vollkonsolidierten Unternehmen finden sich im Anhang.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DEN BERICHT

Die folgenden wesentlichen Themen und damit verbundenen Kennzahlen werden operativ nur im Bankbetrieb des Mutterunternehmens VOLKSBANK WIEN AG bearbeitet, die Kennzahlen des Mutterunternehmens (Einzel) entsprechen daher den Kennzahlen des Konzerns (Konzern): geförderte Immobilienfinanzierungen, Produktpartner, Digitalisierung.

Beim wesentlichen Thema Energie und Klima wird ein Aufteilungsschlüssel auf Basis der Vollzeitäquivalente (VZÄ) angewendet, da keine eindeutige Aufschlüsselung auf Basis der Ist-Werte möglich ist. Das Thema Ethik und Compliance wird nur auf Konzernebene behandelt. Die Kennzahlen für den Themenbereich Mitarbeitende werden, soweit möglich und sinnvoll, anhand der tatsächlichen Zahlen für das Mutterunternehmen (Einzel) und den Konzern (Konzern) erfasst. Beim Thema Datenschutz und -sicherheit konnten die tatsächlichen Zahlen für Einzel und Konzern ermittelt werden. Die Kennzahlen zum wesentlichen Thema Regionalität werden nur auf Konzernebene erfasst.

In Umsetzung der Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) galten für die VOLKSBANK WIEN AG bisher noch Erleichterungsbestimmungen. Für das Geschäftsjahr 2023 besteht für Kreditinstitute erstmals eine vollumfängliche Offenlegungsverpflichtung.

Die Inside-Out-Risiken¹⁾ der einzelnen wesentlichen Themen sind in den jeweiligen Kapiteln sowie zusammengefasst als Tabelle im Anhang des Nachhaltigkeitsberichts zu finden. Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSRD bzw. ESRS wurden 2023 auch Outside-In Risiken und Chancen analysiert und bewertet. Diese werden gemäß ESRS im nächsten Bericht dargestellt.

Die E-Mail-Adresse nachhaltigkeit@volksbankwien.at steht für Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht der VOLKSBANK WIEN AG zur Verfügung.

Das Veröffentlichungsdatum des Nachhaltigkeitsberichts 2023 ist der 28.3.2024.

Die VOLKSBANK WIEN AG legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Bezeichnungen Einzel und Konzern werden in den folgenden Tabellen im Bericht abgekürzt (Einzel = E, Konzern = K).

1) Inside-Out Risiken sind Nachhaltigkeitsrisiken, die das Institut durch sein Handeln, im eigenen Geschäftsbetrieb und in der Geschäftstätigkeit auf nicht finanzielle Belange verursacht.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Weitere Regionaldirektionen setzen den Volksbank Eigentümerclub, das neue Programm für Genossenschaftsmitglieder, um: Region Wien, Obersdorf-Wolkersdorf-Deutsch-Wagram, Weinviertel, Niederösterreich Süd
- » Start Initiative zur Entwicklung einer neuen Eigentümerstrategie zur Umsetzung des genossenschaftlichen Dividendenkreislaufs
- » Auftakt zu „GenoConnect“, einem neuen Genossenschaftsworkshop für junge Mitarbeitende der Volksbanken
- » „Zukunftstag der Volksbank-Genossenschaften“ als neue Austauschplattform für Funktionärinnen und Funktionäre
- » Publikation dritte Auflage der Nachhaltigkeitsbroschüre für KMU und Genossenschaften gemeinsam mit dem ÖGV¹⁾: Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich Genossenschaft:

- » Weitere Ausrollung des Volksbank Eigentümerclubs für Genossenschaftsmitglieder
- » Verteilung regionaler Debitkarten an die Eigentümerclub-Mitglieder
- » Etablierung und Ausbau des regionalen Dividendenkreislaufs
- » Weiterführung Schülergenossenschaften mit dem ÖGV
- » Ausweitung des genossenschaftlichen Engagements (Veranstaltungen, Broschüren etc.)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GENOSSENSCHAFT

Die Volksbanken wurden vor über 170 Jahren als Genossenschaften gegründet. Damals hatten vor allem kleine Unternehmen, Handwerker und Landwirte nur schwer Zugang zu Banken und damit zu überlebenswichtigem Kapital. Die Lösung war Hilfe zur Selbsthilfe, indem man sich freiwillig zusammenschloss und gegenseitig unterstützte. Ganz nach dem Motto „Mehrere kleine Kräfte vereint bilden eine große“, unter dem die ersten Genossenschaftsbanken gegründet wurden.

Genossenschaften sind nachhaltig, weil sie langfristig denken und wirtschaften, einen Förderauftrag erfüllen und nicht vom kurzfristigen Shareholder Value getrieben werden. Sie bauen auf Nähe und persönlichem Kontakt auf und sind in der Region und bei den Menschen, die dort leben, tief verwurzelt. So stärken sie regionale Wirtschaftskreisläufe – etwa, wenn die Volksbank lokale KMUs finanziert. Regionalität und nachhaltiges Handeln sind daher fest in der DNA der Volksbank verankert.

Die VOLKSBANK WIEN AG ist Teil des Volksbanken-Verbandes, welcher ein nach Schulze-Delitzsch genossenschaftlich organisierter Kreditinstitute-Verband gemäß § 30a BWG ist. Er besteht aus der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation, den regionalen Volksbanken sowie der Österreichischen Ärzte- und Apothekerbank, die zusammen einen Haftungs- und Liquiditätsverbund bilden.

Die VOLKSBANK WIEN AG ist mit 54 Vertriebsstellen¹⁾ in den Regionen Wien, Burgenland, Weinviertel, Waldviertel und Industrieviertel sowie mit der überregionalen Marke SPARDA-BANK die größte der österreichischen Volksbanken. Der Fokus der Regionalbank liegt auf einer nachhaltigen Kundenpartnerschaft und der laufenden Verbesserung des Kundenservices – die VOLKSBANK WIEN AG ist die nachhaltige Hausbank der Kundinnen und Kunden aus der Region.

Genossenschaftliche Prinzipien

Die VOLKSBANK WIEN AG handelt nach genossenschaftlichen Prinzipien und wurde über viele Generationen von Mitgliedern erfolgreich und nachhaltig aufgebaut. Das Nachhaltigkeitsverständnis des Volksbanken-Verbandes basiert auf den genossenschaftlichen Grundwerten Selbstverantwortung, Selbsthilfe und Selbstverwaltung. Nachhaltige Entwicklung wird als moderne Umsetzung der genossenschaftlichen Prinzipien verstanden. Die Werte gehen auf

den Mitbegründer des Genossenschaftswesens, Hermann Schulze-Delitzsch, zurück. Teil der Vision ist eine nachhaltige Unternehmenspolitik, die auf Freiheit und Verantwortung sowie den Werten Vertrauen und Verlässlichkeit beruht.

Seit über 170 Jahren sind der genossenschaftliche Förderauftrag in der Region und die Besonderheit, dass Kundinnen und Kunden der Volksbanken auch Eigentümer der Bank sind, Merkmale der Kreditgenossenschaften. Diese Beteiligungsmöglichkeit wird im Verbund teilweise indirekt über die Beteiligungsgenossenschaften gewährleistet. Der Zweck der Genossenschaften ist die Förderung ihrer Mitglieder, sie unterstützen die Kleinteiligkeit und Diversität der Wirtschaft in der Region (als Gegenstück zu Monopolen). Die Genossenschaft verbindet die unterschiedlichsten Akteure in der Region. Neben ihrer Rolle als Sponsor und Finanzier ist die Regionalbank Drehscheibe, Ermöglicher und Vernetzer. „Social Economy“ umfasst nach der Terminologie der EU-Kommission und der OECD auch Genossenschaften. Der ÖGV wird daher im Country-Report der EU-Kommission als Treiber der sozialen Wirtschaft explizit genannt.²⁾

Nachhaltigkeit aus Sicht der Genossenschaft:

- » Ökologische Nachhaltigkeit zeigt sich z.B. in Energiegenossenschaften, die zum Erreichen der Klimaziele beitragen und eine regionale Unabhängigkeit von den kommerziellen Energielieferanten und unkontrollierbaren Strompreissteigerungen schaffen.
- » Soziale Nachhaltigkeit bedeutet den Erhalt der kommunalen Identität sowie auch die Überwindung von Armut (z.B. Fördergenossenschaften für regionale Bauprojekte und Assistenzgenossenschaften).
- » Ökonomische Nachhaltigkeit bedeutet Existenzsicherung in der Region, sicheren Unternehmensbestand und Versorgung von Unternehmen mit langfristigen Geschäftsbeziehungen.

1) Stand Dezember 2023

2) <https://beta.op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/b6f7a49d-67cd-11e9-9f05-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/> Zitat, Seite 54/55

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GENOSSENSCHAFT

Genossenschaftswesen in der VOLKSBANK WIEN AG

Es gibt neun Beteiligungsgenossenschaften, die ihren Bankbetrieb in die VOLKSBANK WIEN AG eingebracht haben. Die VOLKSBANK WIEN AG hat, so wie alle Banken im Volksbanken-Verband, eine genossenschaftliche Eigentümerstruktur. Die Genossenschaften verwirklichen ihren Förderauftrag gemeinsam mit der VOLKSBANK WIEN AG. Sie halten Generalversammlungen ab, fördern die Gemeinschaft in der jeweiligen Region und unterstützen den Erfolg und die Unabhängigkeit der VOLKSBANK WIEN AG. Eine der Maßnahmen zur Stärkung der Genossenschaften ist es, über den aktiven Vertrieb von Genossenschaftsanteilen noch mehr Kundinnen und Kunden als Mitglieder zu gewinnen. Aktuell haben die Beteiligungsgenossenschaften der VOLKSBANK WIEN AG insgesamt rund 171.000 Mitglieder.

Gründung und Finanzierung von Energiegenossenschaften

Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz regelt die Gründung von Energiegemeinschaften. Gemeinden, KMUs, Bürgerinnen und Bürger können dabei Genossenschaften gründen, die Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen regional produzieren, verbrauchen, speichern und vermarkten, und so die Energiewende aktiv mitgestalten.

Gemeinsam mit der PowerSolution Energieberatung GmbH und dem ÖGV ist die VOLKSBANK WIEN AG mit der „Enabling Facility“ PowerSolution Errichtung und Betrieb GmbH dem Austrian Green Investment Pioneers Programm des Bundesministeriums für Klimaschutz beigetreten. Dies soll die Bestrebungen des Volksbanken-Verbandes zur schnelleren Errichtung von „grünen“ Energieerzeugungsanlagen, sowie zur Gründung von Energiegenossenschaften unterstreichen und zu einer rascheren

Steigerung der Bereitschaft zur Finanzierung derartiger Anlagen beitragen. Eine Würdigung der Kooperation durch Bundesministerin Leonore Gewessler erfolgte im Rahmen der Klimakonferenz 2022.

In Kooperation mit dem ÖGV und Energieberatungsunternehmen werden insbesondere Gemeinden zum Thema Energiegenossenschaften angesprochen und von der rechtlichen Gründung, Errichtung von PV-Anlagen, optimalen Stromnutzung bis hin zu Förderungen, Verträgen mit Netzbetreibern sowie Genehmigungen beraten. Ziel der Volksbank ist die Förderung der Regionalität und die Betreuung der Energiegenossenschaft, von der Kontoführung bis zur Finanzierung. 2023 wurden im ÖGV sieben solche Energiegenossenschaften gegründet. Erste Veranstaltungen zum Aufzeigen der Vorzüge der Mitgliedschaft für Gemeinden, Unternehmen und Private fanden 2022 statt, im Herbst 2023 weiters das Grätzelfest in Liesing.

Volksbank Eigentümerclub für Genossenschaftsmitglieder

Der Volksbank Eigentümerclub ist ein Vorteilsprogramm für Genossenschaftsmitglieder im Volksbanken-Verband. Zielsetzungen des Eigentümerclubs sind die Aktivierung der aktuellen Mitglieder- und Funktionärsbasis, die Steigerung der Mitgliederzufriedenheit sowie die Gewinnung neuer Mitglieder und neuer Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus soll die emotionale Bindung der Kundinnen und Kunden an die Volksbank und die Schaffung eines Netzwerks zur Förderung der Wirtschaft in der Region erreicht werden.

Es gibt in der VOLKSBANK WIEN AG bereits die Eigentümerclubs der Beteiligungsgenossenschaften VB Weinviertel Verwaltung eG, VB Niederösterreich Süd eG, VB Wien Beteiligung eG sowie VB Beteiligung Obersdorf-Wolkersdorf-Deutsch-Wagram eG. Diverse Kommunikationsmaßnahmen und Veranstaltungen wurden in den Eigentümerclubs umgesetzt – etwa Kabarettabende oder Christbaumschneiden.

Für die Eigentümerclubs wurde eine Homepage implementiert: www.volksbankwien.at/hausbank/eigentuemerclub

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GENOSSENSCHAFT

Wir bekennen uns zu einer nachhaltigen Unternehmenskultur.

BEST PRACTICE

„GenoConnect“: Genossenschaft kreativ serviert



Junge, aber auch erfahrene Mitarbeitende der Volksbanken mit der Idee der Genossenschaft vertraut zu machen und sie dafür zu begeistern, war das Ziel von „GenoConnect“, eines zweitägigen Workshops im ÖGV, der im September 2023 erstmals stattgefunden hat. Vermittelt wurden unter anderem die historischen Wurzeln der Genossenschaft, rechtliche Aspekte, aber auch Werte und praktische Beispiele, wie diese Werte gelebt werden können. Dabei wurde großes Augenmerk auf Interaktion und Vernetzung gelegt: Am Ende entwarfen die Teilnehmer gemeinsam Zukunftsbilder für die Genossenschaftsbank 2.0.

Genossenschaftsbildung an Schulen

Mit Unterstützung der Genossenschaftsverbände – darunter auch der ÖGV – gingen im Jahr 2021 die ersten Schülergenossenschaften an den Start. Die Idee dahinter: Die junge Generation soll praxisnah das Erfolgsmodell des kooperativen Wirtschaftens kennenlernen. Ganz nebenbei werden damit auch wichtige Kompetenzen wie Eigeninitiative, Kreativität und Teamgeist vermittelt. Aktuell gibt es Gespräche über eine Ausweitung des Modells, auch eine Aufnahme in den Lehrplan für die Sekundarstufe II steht zur Diskussion.

Ratgeber zur Kreislaufwirtschaft

Die Volksbanken und der ÖGV haben 2023 eine neue Ausgabe ihres gemeinsamen Ratgebers zur Nachhaltigkeit veröffentlicht. Im bereits dritten Teil dieses Guides für KMU und Genossenschaften dreht sich alles um die

Kreislaufwirtschaft. Die Leserinnen und Leser erfahren, welche einfachen Schritte sie selbst setzen können. Der Ratgeber beinhaltet zudem wertvolle Tipps und Links. Darüber hinaus beleuchtet er die neue Berichtspflicht (CSRD) und was KMU dabei beachten müssen. Download: www.volksbankwien.at/nachhaltigkeitsbroschuere

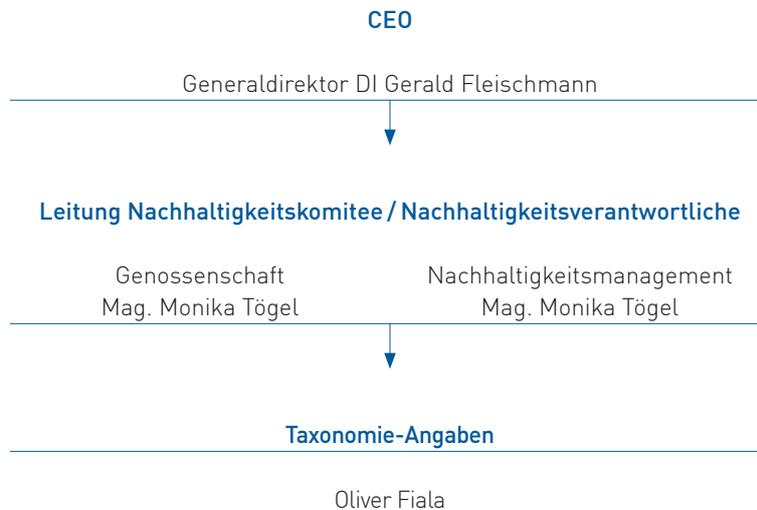
AUSBLICK

Aktuelles Ziel ist die Einbettung der genossenschaftlichen Aktivitäten in eine verbundweite Eigentümerstrategie, um insbesondere den genossenschaftlichen Dividendenkreislauf in den Regionen verstärkt zur Geltung zu bringen. Dazu gab es im Oktober und November 2023 unter anderem drei regionale Workshops. Eine Finalisierung der Strategie und der Start der Umsetzung sind für 2024 geplant. Mit der Einrichtung der Servicestelle Volksbank-Genossenschaften und der Mitgliederdatenbank GENOS im ÖGV wurden dafür bereits wichtige Vorarbeiten geleistet.

Weiters wird im Geschäftsgebiet der VOLKSBANK WIEN AG die Erweiterung des Eigentümerclubs für Genossenschaftsmitglieder vorangetrieben. Im Volksbanken-Verband ist der Club bereits bei einigen Volksbanken erfolgreich umgesetzt. Die Veranstaltung „Eigentümergebiet“, in deren Rahmen der Vorstand der Bank die Funktionäre der Beteiligungsgenossenschaften über Ziele, Strategien und geplante Maßnahmen informiert, soll fortgeführt werden. Auch eine vierte Auflage der Broschüre für KMU und Genossenschaften mit dem ÖGV ist geplant.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltig- keitsbericht- Team



Umweltinformationen

Energie und Klima
Sabine Fellner, Ing. Michael Hirschler
Oliver Fiala, Mag. Julia Weis, MBA

Nachhaltige Produkte und Services
Nicole Adrian, Andreas Miskou, DI Martin Rosar

Sozialinformationen

Mitarbeitende
Ing. Mag. Alexander Riess

Mitarbeitervertretung
Christian Rudorfer

Volksbank Akademie
Ing. Mag. Alexander Riess

Regionalität
Mag. Monika Tögel

Qualität der Kundenbetreuung
Mag. Monika Tögel

Gesellschaftliches Engagement
MMag. Barbara Bleier-Serentschy

Governance-Informationen

Code of Conduct und Compliance
Karl Angermann

Risikomanagement
Mag. Doris Neumayr

Datensicherheit
Mag. Thomas Danninger

Digitalisierung
Bettina Fattinger

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Das Nachhaltigkeitsverständnis der VOLKSBANK WIEN AG basiert auf einem Modell der nachhaltigen Entwicklung, welche durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, unternehmenspolitischen und sozialen Zielen erreicht wird. Die drei Aspekte bedingen einander und sind in die Strategie der Volksbank integriert.

2019 wurden – unter Einbeziehung der Vorstände im Verbund – Vertrauen, Regionalität und Kundenfokus als Kernwerte der VOLKSBANK WIEN AG definiert. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass die Volksbank die „Hausbank der Zukunft für die Kundinnen und Kunden in der Region“ ist.

Mit 2020 wurden diese Werte um folgende Mission erweitert: Die Volksbank

- » wirtschaftet regional nachhaltig auf Basis genossenschaftlicher Werte.
- » übernimmt Verantwortung für das langfristige Wohlergehen von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden.
- » handelt umwelt- und klimabewusst.

Seit 2023 arbeitet der Volksbanken-Verbund an der Aktualisierung der bestehenden Werte, um diese an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Die Nachhaltigkeitsprinzipien der Bank lauten:

Die VOLKSBANK WIEN AG

- » bekennt sich zum Pariser Klimaschutzabkommen.
- » richtet die Geschäftsstrategie nach den SDGs¹⁾ der Vereinten Nationen aus und trägt somit zu deren Erreichung bei.
- » unterstreicht durch die Mitgliedschaft beim UN Global Compact die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit in der Geschäftstätigkeit und unterstützt die zehn Prinzipien des UN Global Compact zur Entwicklung einer nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte.
- » bekennt sich mit der Einhaltung dieser Prinzipien zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und verankert Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in der Unternehmenskultur.
- » bezieht TCFD²⁾-Elemente in die Berichterstattung mit ein.
- » setzt sich zum Ziel, ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken.
- » ermöglicht durch das Angebot nachhaltiger Produkte und Services eine verantwortungsbewusste Beratung und Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden.

Als Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement wurden die wesentlichen Themen mit den Stakeholdern erarbeitet. Die Auswahl erfolgte auf Basis der ökologischen und sozialen Auswirkung (Impact) der identifizierten Nachhaltigkeitsthemen sowie deren Relevanz für die Stakeholder. Die Identifikation sowie die Impact-Bewertung der Nachhaltigkeitsthemen geschehen einerseits laufend im Rahmen von Workshops mit Mitarbeitenden und den Vorständen der Volksbanken. Darüber hinaus wurde 2021 erstmals eine Stakeholder-Befragung nicht nur für die VOLKSBANK WIEN AG, sondern für den gesamten Volksbanken-Verbund mit anschließender Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt (siehe Überschrift „Wesentlichkeitsanalyse“).

1) Sustainable Development Goals (= Nachhaltige Entwicklungsziele)

2) Task Force on Climate-Related Financial Disclosures

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltigkeits-Governance

Generelle Verbund-Governance

Die Governance des Volksbanken-Verbundes sieht vor, dass der Vorstand der VOLKSBANK WIEN AG, in der Funktion als Zentralorganisation (ZO), die Gesamtverantwortung für den Verbund in Hinblick auf die Definition der strategischen Unternehmensziele, des Governance Frameworks und der Corporate Culture trägt. Der Aufsichtsrat der ZO evaluiert gemeinsam mit dem ZO Vorstand die strategischen Ziele, die Risikostrategie und die internen Grundsätze einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung und überwacht deren Umsetzung im Verbund. Damit wird die wirksame und umsichtige Führung des Instituts gewährleistet. Die Verbund Governance gilt gleichermaßen für alle Themen im Zusammenhang mit nachhaltigen Chancen und Risiken und deren Steuerung für die Dimensionen: Umwelt, Soziales und Unternehmenspolitik.

Nachhaltigkeits-Governance der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes

Auf europäischer Ebene wurde das Thema Nachhaltigkeit bereits durch zahlreiche Regelungen verbindlich geregelt. Mit den unterschiedlichen Verordnungen und Leitfäden wird die zunehmende regulatorische Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit unterstrichen. Die Erwartung der Aufsicht ist es dabei, das Thema Nachhaltigkeit in alle Bereiche der Bank zu integrieren. Durch diese Anforderung, welche nach § 30a BWG¹⁾ in die Verantwortlichkeit der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Verbundes fällt, ergeben sich die Steuerungsvorgaben für den gesamten Volksbanken-Verbund durch die VOLKSBANK WIEN AG.

Der Gesamtvorstand der VOLKSBANK WIEN AG ist laut Verbund-Governance in seiner Funktion letztverantwortlich für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in den internen Governance-Strukturen, dem Risikomanagement-Rahmenwerk und in relevanten Richtlinien, die regelmäßig überprüft werden.

Der Aufsichtsrat bekennt sich zu Nachhaltigkeit für alle Unternehmensbereiche und überprüft im Rahmen der Überwachung des Gesamtvorstands, ob dieser bei seiner Geschäftsführung die Grundsätze der Nachhaltigkeit umfassend berücksichtigt (siehe Liste Aufsichtsräte im Anhang). Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist in den Geschäftsordnungen des Vorstands sowie des Aufsichtsrats verankert. Durchgerechnet auf alle acht Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2023 beläuft sich die Anwesenheitsquote auf rund 97 %. Aufsichtsräte und Vorstände nehmen regelmäßig an Fit&Proper Schulungen zu Nachhaltigkeit teil, um das entsprechende Fachwissen und Fähigkeiten zum Management von Nachhaltigkeitsaspekten zu sichern. Inhalte der Schulungen sind die aktuellen regulatorischen Anforderungen zum Thema Nachhaltigkeit sowie deren Umsetzungen im Volksbanken-Verbund.

Der Gesamtvorstand hat eine Nachhaltigkeitsbeauftragte für den Volksbanken-Verbund bestellt. Sie ist Ansprechpartnerin für Nachhaltigkeit im Volksbanken-Verbund und koordiniert fachbereichsübergreifende Umsetzungen sowie regulatorische Anforderungen. Darüber hinaus definiert sie, in Abstimmung mit dem Vorstand, das Ambitionsniveau, die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Nachhaltigkeitsziele und ist für die Zielsteuerung durch den Vorstand verantwortlich. Die inhaltliche Erstellung der Nachhaltigkeitsberichte liegt ebenso in ihrer Verantwortung.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Jedes Kapitel des Nachhaltigkeitsberichtes wird unter Koordination und Freigabe einer hauptverantwortlichen Person (siehe Nachhaltigkeitsbericht-Team) innerhalb der Bereiche der Organisation erarbeitet. Die Beschlussfassung zur Freigabe des Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt durch den Gesamtvorstand in einer Vorstandssitzung, im Anschluss wird der Bericht im Aufsichtsrat beschlossen und freigegeben. Die Berichtserstellung wird durch ein externes Beratungsunternehmen begleitet und von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die VOLKSBANK WIEN AG hat umfangreiche Schritte umgesetzt, um Nachhaltigkeitsaspekte in das Kerngeschäft zu integrieren und das Nachhaltigkeitsmanagement weiter auszubauen. Dazu wurde 2020 das „Projekt Nachhaltigkeit“ aufgesetzt. Nach erfolgreicher Integration von Nachhaltigkeit in alle Bereiche und ins Kerngeschäft, wurde dieses wie geplant Mitte 2022 abgeschlossen. Zur Erreichung der strategischen Vorhaben und Sicherstellung der Anforderungen an ESG Daten wurde, zur Fortführung und Erweiterung der über das Nachhaltigkeitsprojekt adressierten Themen, ein ESG Datenprojekt unter Projektleitung des Risikocontrollings aufgesetzt. Dieses wurde 2023 fortgesetzt und kontinuierlich an die künftigen regulatorischen Anforderungen angepasst. Darüber hinaus gibt es Initiativen bezüglich österreichweiter ESG Datenbanken für KMU¹⁾ (OeKB > ESG Data Hub).

Alle Bereiche der VOLKSBANK WIEN AG (als ZO) selbst sind an Umsetzungsmaßnahmen zu Nachhaltigkeitszielen beteiligt und haben jeweils Nachhaltigkeitsbotschafter ernannt, die die interne Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit begleiten und mit zukunftsweisenden Ideen bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

In diesem Bericht finden sich alle im Jahr 2023 umgesetzten Maßnahmen und Ziele sowie ein Ausblick auf weitere Pläne in Bezug auf die wesentlichen Themen der VOLKSBANK WIEN AG.

Nachhaltigkeitskomitee (NAKO)

Anfang 2022 wurde ein beschlussfassendes Gesamtvorstandsgremium zum Thema Nachhaltigkeit gegründet, das Nachhaltigkeitskomitee (NAKO). Dieses Gremium entspricht nach Verbund Governance den weiteren Gremien im Verbund, etwa dem Risk Committee, Asset Liability Committee, Kredit- und Kostenkomitee.

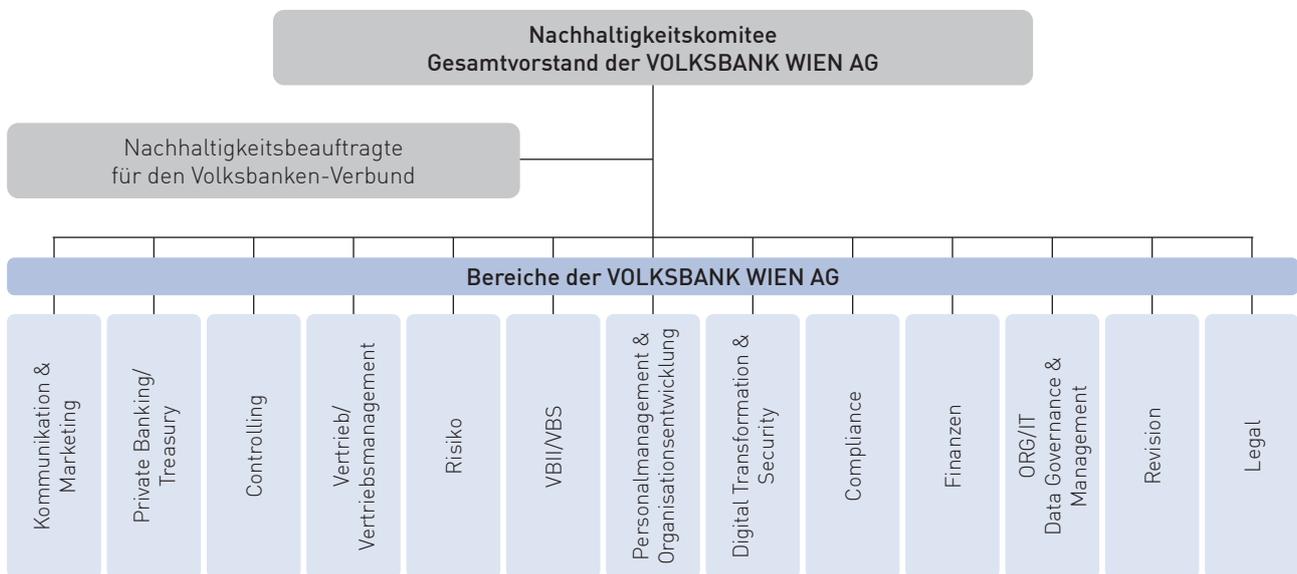
Das NAKO ist das zentrale Steuerungsgremium für nachhaltige Chancen und Risiken (ESG-Risiken) im Volksbanken-Verbund. Die Steuerung und Kontrolle erfolgt durch den Vorstand der ZO. Im NAKO werden die nachhaltigen Ziele des Volksbanken-Verbundes gesteuert (siehe Überschrift Nachhaltigkeitsziele), Beschlussfassungen zu nachhaltigen Chancen und Risiken getroffen, über ESG Aspekte berichtet und neue Trends und Innovationen erläutert. Eine Geschäftsordnung wurde erstellt. Themen aus dem NAKO werden quartalsweise in jeder Aufsichtsratssitzung an den Aufsichtsrat berichtet. Mitglieder des Nachhaltigkeitskomitees sind ausgewählte Bereichsleiter, alle Bereiche der Bank berichten anlassbezogen ins NAKO.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Steuerung und Information zu ESG-Aspekten des Volksbanken-Verbundes erfolgt im NAKO. Darstellung der Zusammensetzung des NAKOs:

- Mitglieder des Nachhaltigkeitskomitees¹⁾**
- Gesamtvorstand der VOLKSBANK WIEN AG
 - Nachhaltigkeitsverantwortliche
 - BL Kommunikation & Marketing
 - BL Private Banking/Treasury
 - BL Controlling
 - BL Vertriebsmanagement
 - BL Risikocontrolling
 - BL Kreditrisikomanagement, Sanierung & Betreuung
 - BL Personalmanagement & Organisationsentwicklung
 - BL Facility Management
 - BL Compliance
 - BL Finanzen



Nachhaltigkeitsgovernance der Volksbanken-Verbundbanken

Auch die Verbundbanken werden anhand der Nachhaltigkeitsziele und Key Performance Indicators (KPIs, Schlüsselkennzahlen) aus dem NAKO gesteuert. In den Verbundbanken wurden Nachhaltigkeitsverantwortliche (NHV) ernannt,

die als Multiplikatoren dienen und Ideen aus den Banken einbringen. Sie verantworten in den Primärbanken ESG-Themen und unterstützen die Primärbankvorstände bei der Steuerung auf Basis der Nachhaltigkeitsziele.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Volksbanken-Verbund, sowie die Steuerung von Risiken und Chancen erfolgt über das Nachhaltigkeitskomitee in den Verbund.



WIEN AG aufgenommen. Die strategischen Nachhaltigkeitsziele wirken in den drei ESG Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmenspolitik. Um diese auch messen zu können wurden KPIs beschlossen. Dies ist ein weiterer Schritt zur Integration von Nachhaltigkeit in die Organisation.

Bei den Indikatoren zur Messung der Nachhaltigkeitsziele handelt es sich um den derzeitigen Status, an dessen Weiterentwicklung und Aktualisierung kontinuierlich gearbeitet wird. Die KPIs werden künftig an die Anforderungen der CSRD und ESRS angepasst.

Nachhaltigkeitsziele

Neben den bestehenden qualitativen Zielsetzungen werden nachhaltige Ziele seit dem Jahr 2022 auch quantifiziert und in die Planung der einzelnen Bereiche der VOLKSBANK

Die 10 ESG-Nachhaltigkeitsziele der VOLKSBANK WIEN AG inklusive KPIs und Umsetzungsstand:

	Nachhaltigkeitsziele 2023	KPI	Umsetzungsstand
	„Low Risk“ Rating von Sustainalytics	Rating von maximal 20 und Einstufung der Bank als „Low Risk“	erreicht
	Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Kreditprozess	Reduktion Emissions-Intensität in g CO ₂ /EUR des Gesamtportfolios	in Ausarbeitung
E	Anteil an ESG-Produkten am Produktportfolio	Anteil nachhaltiger Finanzierungen an Kunden Neugeschäft, Anteil nachhaltiger Wertpapiere des gesamten Wertpapierabsatzes	in Ausarbeitung
	Dekarbonisierung des Betriebes	Treibhausgasneutralität des Betriebs [Scope 1 + 2] des Volksbanken-Verbundes bis 2030	in Umsetzung
	Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit	Kunden Net Promotor Score und Mitarbeiter Net Promotor Score	in Ausarbeitung
S	Frauenanteil in Führungspositionen	Weiblichen Anteil der Führungskräfte alle zwei Jahre um 10 % erhöhen	in Umsetzung
	Der genossenschaftliche Dividendenkreislauf fördert die Region		in Ausarbeitung
	Transparenz zu Taxonomie VO ¹⁾ , Dekarbonisierung und Governance sowie Einführung Prämiensystem zu ESG KPIs	Green Asset Ratio	erreicht
G	Etablierung Nachhaltigkeitskomitee im Volksbanken-Verbund		erreicht
	Integration ESG in „Three Lines of Defence“ ²⁾	Anzahl der Boardmember, die an Fit & Proper Nachhaltigkeitsschulungen teilnehmen	in Ausarbeitung

1) Verordnung

2) Das Three Lines of Defence-Modell (auch Modell der drei Verteidigungslinien) ist ein Modell zur systematischen Herangehensweise an Risiken, die in Unternehmen und Organisationen auftreten können.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltigkeitsstrategie

Im Jahr 2021 wurde erstmals eine Nachhaltigkeitsstrategie für die VOLKSBANK WIEN AG erstellt und Nachhaltigkeit in alle Kapitel der Geschäftsstrategie mit aufgenommen. Diese Strategie legt die grundsätzliche Ausrichtung des Verbundes fest. Die Definition der strategischen Vorgaben und Steuerung des Verbundes ist Kompetenz der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation, die operative Umsetzung liegt in der Verantwortung der Verbundbanken.

Zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden Chancen- und Risikoanalysen durchgeführt und die daraus resultierenden Erkenntnisse in die Strategie mit einbezogen. Diese Analysen umfassten etwa Wesentlichkeitsanalyse, SWOT¹⁾-Analyse, Auswirkungen von Transitionsrisiken und physische Risiken auf das Geschäftsmodell in Form von Outside-In²⁾- und Inside-Out-Risiken. Die Nachhaltigkeitsstrategie, welche auch die Dekarbonisierungsstrategie beinhaltet, wird jährlich evaluiert und vom Vorstand freigegeben.

Dekarbonisierungsstrategie

Die Erstellung einer Dekarbonisierungsstrategie für den Betrieb und Berechnung des Dekarbonisierungspfades Scope 1 + 2 ist im Jahr 2023, unter Anwendung der SBTi Methodik, erfolgt.

2023 hat die VOLKSBANK WIEN AG mittels einer ESG-Software auch die „finanzierten Treibhausgasemissionen“ (THG-Emissionen) berechnet, sogenannte indirekte und

nachgelagerte Emissionen, die mit der Kredit- und Investitionstätigkeit des Volksbanken-Verbundes in Zusammenhang stehen. Die Dekarbonisierungsstrategie wurde gesamthaft für den Volksbanken-Verbund erstellt, weil die Berechnung der finanzierten Emissionen ebenfalls verbundweit berechnet wurden und noch nicht auf Einzelinstitutsebene. Für die Ermittlung der finanzierten Treibhausgasemissionen hat sich der Verbund am PCAF-Standard (Partnership for Carbon Accounting Financials) orientiert. Dies ist u.a. ein wichtiger Schritt für die Identifizierung jener Sektoren und Wirtschaftsaktivitäten, die aufgrund höherer THG-Emissionsintensitäten eine stärkere negative Auswirkung auf die finanzierten Emissionen des Verbundes haben. Weiters konnte der im Jahr 2022 begonnene Auswahlprozess für ein IT-Tool abgeschlossen werden, anhand dessen die Ermittlung der finanzierten Emissionen in den Kreditantragsprozess integriert werden soll. Ziel des Verbundes ist die Dekarbonisierung des Portfolios, welches langfristig mit der Formulierung diverser Unterziele erreicht werden soll (siehe dazu Nachhaltigkeitsbericht des Volksbanken-Verbundes Kapitel „Klima und Energie“).

Klimarisiko und TCFD

2023 wurde der Nachhaltigkeitsbericht aus 2022 mit den TCFD-Anforderungen abgeglichen und eine Gap-Analyse erarbeitet mit dem Ziel, die Berichterstattung über Klimarisiken und Maßnahmen des Volksbanken-Verbundes kontinuierlich weiter zu entwickeln (siehe dazu Kapitel „Risikomanagement“).

TCFD Index

Fokus der Berichterstattung entsprechend den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sind Risiken und Chancen aus Folgen des Klimawandels. Unternehmen sollen diese Risiken und Chancen und den diesbezüglichen Umgang näher beschreiben und dadurch dazu beitragen, die Resilienz von Unternehmen und die Finanzmarktstabilität insgesamt zu stärken. Die VOLKSBANK WIEN AG erkennt die Bedeutung der TCFD an und hat mit der Integration von TCFD in ihrer Berichterstattung begonnen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

TCFD-Kernelemente	Erforderliche Informationen	Referenz im Nachhaltigkeitsbericht 2023	Zusätzliche Information
Governance Offenlegen der Governance des Unternehmens hinsichtlich klimabedingter Risiken und Chancen	Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen	Allgemeine Informationen Nachhaltigkeitsmanagement	Das NAKO ist das zentrale Steuerungsgremium für nachhaltige Chancen und Risiken (ESG-Risiken) im Volksbanken-Verbund. Die Steuerung und Kontrolle erfolgt durch den Vorstand der ZO.
	Die Rolle der Geschäftsleitung bei der Bewertung und Bewältigung von klimabedingten Risiken und Chancen	Allgemeine Informationen Nachhaltigkeitsmanagement	Im NAKO werden die nachhaltigen Ziele des Volksbanken-Verbundes gesteuert (siehe Überschrift Nachhaltigkeitsziele), Beschlussfassungen zu nachhaltigen Chancen und Risiken getroffen, über ESG Aspekte berichtet und neue Trends und Innovationen erläutert.
Strategie Offenlegen derzeitiger und potenzieller künftiger Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung des Unternehmens, sofern diese Informationen wesentlich sind	Beschreibung klimabezogener Chancen und Risiken	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen in ESG-Score und Kreditvergabeprozess und Physische Klimarisiken in der Finanzierung
	Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die Geschäftstätigkeit sowie strategische und finanzielle Planung des Unternehmens	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen zu Entwicklungen im Risikomanagement, insbesondere Abbildung von ESG-Risiken in Verbund-Risikostrategie. Zu Auswirkungen finden sich auch nähere Informationen in Stresstesting und ICAAP und Physische Klimarisiken in der Finanzierung
	Resilienz der Strategie der Organisation	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen in Stresstesting und ICAAP und Physische Klimarisiken in der Finanzierung (Verwendung von Szenarioanalysen und wissenschaftsbasierten Klimadaten für physische Klimarisiken)
Risikomanagement Offenlegen, wie das Unternehmen klimabedingte Risiken identifiziert, bewertet und managt	Die Prozesse des Unternehmens zum Ermitteln und Bewerten klimabedingter Risiken	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen in ESG-Score und Kreditvergabeprozess und Physische Klimarisiken in der Finanzierung
	Prozesse des Unternehmens zum Managen klimabedingter Risiken	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen in ESG-Score und Kreditvergabeprozess und Physische Klimarisiken in der Finanzierung
	Integration von Prozessen zur Ermittlung, Bewertung und zum Management klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement des Unternehmens	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen zu Entwicklungen im Risikomanagement, insbesondere Abbildung von ESG-Risiken in Verbund-Risikostrategie. Zur Integration finden sich auch nähere Informationen in Stresstesting und ICAAP und Physische Klimarisiken in den Finanzierung
Kennzahlen und Ziele Offenlegen der Kennzahlen und Ziele, mit denen relevante klimabedingte Risiken und Chancen bewertet und gemanagt werden, sofern diese Informationen wesentlich sind	Kennzahlen, mit denen das Unternehmen klimabedingte Risiken und Chancen bewertet	Governance-Informationen Risikomanagement Taxonomie-Angaben Umweltinformationen Energie und Klima	Zu Kennzahlen, die Aufschluss über klimabedingte Risiken und Chancen geben können, zählen insbesondere die finanzierten Emissionen, die EU-Taxonomie-Kennzahlen sowie auch die eingesetzten ESG-Scores.
	Offenlegen von Scope-1, Scope-2 und Scope-3 Treibhausgas (THG)-Emissionen	Umweltinformationen Energie und Klima	-
	Ziele, nach denen das Unternehmen klimabedingte Chancen und Risiken managt	Umweltinformationen Energie und Klima Governance-Informationen Risikomanagement	Decarbonisierungsziele können auch zu einer Reduktion von (transitorischen) Klimarisiken führen. Aus dem Bereich Risikomanagement sind übergeordnete Ziele etwa die Weiterentwicklung der Methoden und Modelle sowie die Verbesserung der Quantifizierung von Klimarisiken. Konkrete Ziele sind unter anderem die weitere Integration in die Risikoframeworks und in den internen Kapitaladäquanzprozess (insbesondere die Integration physischer und chronischer Klimarisiken in die immobilienbezogene Risikostrategie).

Taxonomie Verordnung

In Umsetzung der Taxonomie-Verordnung hat die VOLKSBANK WIEN AG ab 2022 die Finanzierung und Investition in taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten als Anteil an den Gesamtaktiva berichtet. Ab diesem Jahr ist offenzulegen, inwieweit die VOLKSBANK WIEN AG taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert bzw. in diese investiert. Damit wird erstmals der Anteil dieser Risikopositionen an

den gesamten Vermögenswerten, die sogenannte Green Asset Ratio (GAR), inklusive anwendbarer Meldebögen im Nachhaltigkeitsbericht, dargestellt (siehe dazu Offenlegung zu Taxonomie).

Die strategische Ausrichtung des Portfolios der Bank in Bezug auf die Taxonomie wird in Zukunft erarbeitet.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Wesentlichkeitsanalyse

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 basiert auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2021. Bei dieser wurden Nachhaltigkeitsthemen aus Inside-Out Perspektive sowie Stakeholder-Sicht bewertet. Die Stakeholder wurden mittels Online-Tool gefragt, welche Nachhaltigkeitsthemen ihnen in Bezug auf die VOLKSBANK WIEN AG wichtig sind. Die Auswahl der Stakeholder für die Befragung erfolgte auf Basis von Interesse und Einfluss auf das Unternehmen.

Die Stakeholder wurden gebeten, die Wichtigkeit der Nachhaltigkeitsthemen sowie das Engagement der VOLKSBANK WIEN AG dafür zu bewerten. Jedes Thema wurde zur besseren Verständlichkeit für die Teilnehmer im Fragebogen

näher beschrieben. Die Befragung wurde auch für den gesamten Volksbanken-Verbund durchgeführt. Verbundweit nahmen über 9.000 Stakeholder aus den Gruppen Privatkunden, Kommerzkunden, Mitarbeitende, Eigentümer, Aktionäre, Mitglieder, Aufsichtsräte, Produktpartner, NGOs, Österreichischer Genossenschaftsverband, Medien, Politik, Lieferanten und Kapitalmarktteilnehmer an der Befragung teil, wovon sich fast 3.000 der VOLKSBANK WIEN AG zuordnen lassen. Damit wurde von den Stakeholdern ein wichtiger Beitrag für die Festlegung der Berichtsschwerpunkte geleistet.

Die VOLKSBANK WIEN AG identifizierte 12 wesentliche Themen in den Bereichen Kundinnen und Kunden sowie Produkte, Mitarbeitende, Umwelt, Gesellschaft und Compliance. Zusätzlich zu den 12 identifizierten Themen wird auch das Thema Ethik und Compliance vollumfänglich im Bericht als wesentliches Thema abgebildet. Der Vorstand hat alle wesentlichen Themen freigegeben.

Eine Übersicht über die wesentlichen Themen, die sich aus der Wesentlichkeitsanalyse ergeben haben, sowie deren Zuordnung zu den Belangen gem. NaDiVeG und den GRI-Aspekten finden sich in folgender Tabelle.

Wesentliche Themen	Kapitel im Bericht	Belange gem. NaDiVeG	GRI-Aspekte
Regionalität	Regionalität	Umweltbelange, Sozialbelange	GRI 201, 203
Nachhaltige Veranlagung	Nachhaltige Produkte und Services	Umweltbelange, Sozialbelange	GRI 305
Nachhaltige Finanzierung	Nachhaltige Produkte und Services	Umweltbelange, Sozialbelange	GRI 201, 305
Kundenzufriedenheit	Qualität der Kundenbetreuung	Sozialbelange	GRI 417
Digitalisierung	Digitalisierung	Sozialbelange	keine GRI Zuordnung
Mitarbeitergesundheit und -sicherheit	Mitarbeitende	Arbeitnehmer- und Sozialbelange	GRI 403
Aus- und Weiterbildung	Mitarbeitende	Arbeitnehmer- und Sozialbelange	GRI 404
Mitarbeiterzufriedenheit	Mitarbeitende	Arbeitnehmer- und Sozialbelange	GRI 401
Vielfalt und Chancengleichheit	Mitarbeitende	Arbeitnehmer- und Sozialbelange	GRI 405, 406
Energie und Klima	Energie und Klima	Umweltbelange	GRI 302, 305
Datenschutz und -sicherheit	Datensicherheit, Code of Conduct und Compliance	Sozialbelange	GRI 418
Menschenrechte	Code of Conduct und Compliance	Achtung der Menschenrechte	keine GRI Zuordnung
Ethik und Compliance	Code of Conduct und Compliance	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	GRI 205

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

In Vorbereitung auf die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) bzw. ESRS (European Sustainability Reporting Standards) wurde die Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2023 von Grund auf erneuert. Gemeinsam mit externen Nachhaltigkeitsexperten wurden alle Nachhaltigkeitsaspekte hinsichtlich ihrer potenziellen und tatsächlichen ökologischen und sozialen Auswirkungen gemäß den ESRS bewertet. Zusätzlich zur Inside-Out Perspektive, wurde ebenso eine Bewertung der Risiken und Chancen (Outside-In Perspektive) und damit eine finanzielle Betrachtung, durchgeführt. Gemeinsam mit der Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte aus Sicht der Stakeholder stellt die doppelte Wesentlichkeitsanalyse die Basis für die zukünftige Berichterstattung gemäß CSRD, welche ab dem Geschäftsjahr 2024 umgesetzt wird, dar. Der Vorstand hat die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse Ende 2023 freigegeben.

Stakeholder-Informationen

Als für die VOLKSBANK WIEN AG wichtigste Interessensgruppen wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholder-Befragung folgende Stakeholder-Gruppen eingestuft: Privatkunden, Kommerzkunden, Mitarbeitende, Eigentümer, Aktionäre, Mitglieder, Aufsichtsräte, Produktpartner, NGOs, Österreichischer Genossenschaftsverband, Medien, Politik, Lieferanten und Kapitalmarktteilnehmer.

Pressearbeit

Um die Stakeholder der VOLKSBANK WIEN AG über die Neuigkeiten in der Bank zu informieren, betreibt die VOLKSBANK WIEN AG regelmäßige Pressearbeit in Form von Interviews mit dem Generaldirektor oder dem Pressesprecher, Advertorials oder Presseaussendungen.

„Newsroom“

In regelmäßigen Abständen werden zu allen relevanten Unternehmensneuigkeiten, Personalien oder interessanten Themen aus dem Vertrieb Presseaussendungen veröffentlicht, die auf der Homepage der VOLKSBANK WIEN AG veröffentlicht werden.

Für Journalisten und alle weiteren interessierten Stakeholder wurde ein eigener „Newsroom“ eingerichtet, in dem Informationen über den Vorstand der VOLKSBANK WIEN AG, Presseaussendungen, Termine, Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte, Marktnews und Informationen über Sponsoring bekannt gegeben werden.

www.volksbankwien.at/presse

Eigentümergebiet

Bereits im Jahr 2017 ist die VOLKSBANK WIEN AG mit einem neuen Veranstaltungsformat an die Funktionäre der Beteiligungsgenossenschaften herangetreten. Im Rahmen des Eigentümerdialogs informiert der Vorstand der Bank über Ziele, Strategien und geplante Maßnahmen. Aber auch Anregungen der Eigentümervertreter sind gefragt. Der Eigentümerdialog fand im Jahr 2023 als Präsenzveranstaltung im April, September und Dezember statt.

Investor Relations

Der VOLKSBANK WIEN AG Konzern hat für die Investoren eine Internetseite eingerichtet, auf der neben allen veröffentlichungspflichtigen Informationen auch eine Vielzahl weiterer Informationen – wie etwa Investorenpräsentation, Prospekte, Code of Conduct, Grundsatzklärung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte, Finanzkalender oder Informationen zu Ratings und Eigentümerstruktur der VOLKSBANK WIEN AG – zu finden sind. Darüber hinaus wird auf der Investor Relations Seite auch das Thema Nachhaltigkeit detailliert beschrieben.

www.volksbankwien.at/investor-relations

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Kommunikationsplattform zur Nachhaltigkeit für Mitarbeitende

Im Volksbanken-Verbund-Intranet steht allen Mitarbeitenden eine Kommunikationsplattform mit vielfältigen Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung, damit sich die Mitarbeitenden einen Überblick über die Ziele, die geplante Vorgehensweise zu deren Erreichung sowie die persönlichen Beitragsnotwendigkeiten und -möglichkeiten verschaffen können.

UN Global Compact

Der United Nations Global Compact (UNGC) ist ein globales Abkommen zwischen den Vereinten Nationen und Unternehmen mit dem Ziel, die Globalisierung im Sinne der Nachhaltigkeit voranzutreiben. Initiiert wurde der UNGC 1999 von UN-Generalsekretär Kofi Annan. Diese freiwillige Selbstverpflichtung umfasst zehn Prinzipien in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung, welche nachhaltiges unternehmerisches Handeln fördern sollen.

Die VOLKSBANK WIEN AG nimmt mit dem Status „Signatory“ am UNGC teil. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der VOLKSBANK WIEN AG stellt gleichzeitig den jährlichen Fortschrittsbericht nach den Vorgaben des UNGC dar.

2023 wurde eine Grundsatzerklärung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte verabschiedet, die das Bekenntnis zu den 10 UNGC-Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung verschriftlicht und Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen forciert.

Sustainable Development Goals

2015 verabschiedeten die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (kurz: SDGs). Diese Ziele adressieren die Nachhaltigkeit auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene. Am 1. Jänner 2016 traten die SDGs mit einer Laufzeit von 15 Jahren in Kraft. Bei der Umsetzung arbeiten Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zusammen, dementsprechend sind die SDGs auch für die VOLKSBANK WIEN AG von Bedeutung.

Basierend auf der im Jahr 2021 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse hat die VOLKSBANK WIEN AG die wesentlichen Themen konkreten SDGs zugeordnet.

Die für die VOLKSBANK WIEN AG relevantesten SDGs sind:



ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Beschreibung der für die VOLKSBANK WIEN AG relevanten SDGs:



Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Die VOLKSBANK WIEN AG bietet umfangreiche Maßnahmen im Bereich Work-Life-Balance an. Flexible Arbeitszeitmodelle sowie der positive Umgang mit Teilzeitbeschäftigung sind ein Teil davon. Kostenlose Gesundenuntersuchungen durch die Betriebsärztin, Impfvorsorge, die Volksbank-Aktiv-Kurse und Sportgruppen-Angebote sind nur einige der Präventivmaßnahmen zur Förderung der Gesunderhaltung der Mitarbeitenden, die angeboten werden. Eine Betriebspsychologin sowie das Coaching-Programm „Keep Balance“ in Kooperation mit dem Hilfswerk Österreich unterstützen die Mitarbeitenden.



Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Mit der Volksbank Akademie und den dort angebotenen Bildungsformaten, wie Lehrgängen und Fachtrainings, die einen wesentlichen Bestandteil der Personalentwicklung darstellen, verpflichtet sich die VOLKSBANK WIEN AG zu hochwertiger Bildung. Programme zur Förderung weiblicher High Potentials und Mentoring leisten einen Beitrag zu inklusiver, gleichberechtigter Bildung.



Geschlechtergleichstellung

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

Die Förderung weiblicher High Potentials umfasst Vorträge von Expertinnen, einen Talentelehrgang und das sogenannte WoMentoring-Programm, bei dem alle Bereichsleiter und Vorstände der Bank als Mentoren zur Verfügung stehen. Die Angebote für flexiblere Arbeitszeiten und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen dieses Ziel. Diversity ist eines der Nachhaltigkeitsziele im Verbund und wird über eine KPI gemessen. Im Betriebsrat ist darüber hinaus die Stelle einer Frauenbeauftragten eingerichtet.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Als Bank für kleine und mittlere Unternehmen mit der Kenntnis der Kundinnen und Kunden in der Region bietet die VOLKSBANK WIEN AG rasch und bedarfsgerecht Kredite an und sorgt so für lokales, nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Nahezu alle Finanzierungen werden in der Region vergeben. Die Initiative „Employer branding“ positioniert die VOLKSBANK WIEN AG zudem als attraktive, starke und authentische Arbeitgebermarke. Nahezu 100 % unbefristete Dienstverträge, die flexible Gestaltung des Arbeitsplatzes durch Remote Work sowie die gute Kommunikation mit dem Betriebsrat sind nur einige der Eckpfeiler der Förderung guter Arbeitsbedingungen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Die Erstellung einer digitalen Agenda, die als Wegweiser für die Weiterentwicklungen von digitalen Produkten und Services fungiert, sichert – auch unter Einbeziehung von FinTechs und Start-ups in innovative Entwicklungen – die Positionierung als „Fast Follower“. Eine starke Ausrichtung auf die Einbindung von Kundinnen und Kunden in die Gestaltung der Kundenprozesse dient als Basis für nachhaltige und belastbare Innovationen.



Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Mit dem Konzept der Bauherrenmodellfinanzierungen leistet die VOLKSBANK WIEN AG einen erheblichen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung im Bereich der Wohnraumschaffung, -verbesserung und -ökologisierung. Durch die geförderte Wohnbaufinanzierung können in hohem Ausmaß raumordnungs- und sozialpolitische Steuerungspotenziale umgesetzt werden. Seit über 170 Jahren sind die Volksbanken finanzwirtschaftliche Nahversorger in ihrer Region und leisten dort damit einen wesentlichen Beitrag zu Wertschöpfung und Wohlstand.



Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Die VOLKSBANK WIEN AG ergreift eine Vielzahl an Maßnahmen, um ihren Beitrag zum Klimawandel weitestmöglich zu reduzieren. So wird im Bankbetrieb, bei Gebäuden und im Bereich der Mobilität auf eine Reduktion von direkten und indirekten CO₂-Emissionen geachtet. Beispiele dafür sind die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, der schonende Umgang mit Ressourcen oder ein regelmäßiges Monitoring des Carbon Footprints. Zudem hat sich die VOLKSBANK WIEN AG das Ziel gesetzt, ihre indirekten CO₂-Emissionen aus dem Kerngeschäft (etwa aus Finanzierungen und Veranlagungen) kontinuierlich zu reduzieren.

Rating für die VOLKSBANK WIEN AG

Der Erfolg der Nachhaltigkeitsbemühungen der Volksbanken zeigt sich auch im verbesserten Nachhaltigkeitsrating der VOLKSBANK WIEN AG. Der Sustainalytics ESG-Risk Rating Score hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals von 17,4 auf 10,2 verbessert. In der Kategorie „Regional Banks“ ist die VOLKSBANK WIEN AG nun auf dem zehnten Platz – von insgesamt 426. Damit hat die VOLKSBANK WIEN AG ihr Ziel erreicht, will dies beibehalten und damit als „Low Risk“ eingestuft werden.

Investmentstrategie des Bankbuchs

Kernelement der Investmentstrategie ist die Umsetzung der ESG-Maßnahmen in Form einer aktiven als auch passiven Strategie.

Im Zuge der jährlichen Umsetzung wird ein Mindestanteil für das Investment in nachhaltige Bonds bestimmt. Dieses, als aktive Umsetzungsstrategie definierte Investment, verzeichnete bis Ende 2023 rund 358 Mio. Euro an ESG-Anleihen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT



INVESTMENTS 2018–2023

Die darüber hinaus gehenden Investments müssen einem Mindeststandard an definierten Ausschlusskriterien entsprechen (passive Strategie). Dadurch werden ESG-schädliche Investments vermieden. Das sogenannte „Greenwashing“ wird durch das Setzen dieser Maßnahmen vermieden.

Um den Erfolgskurs fortzusetzen, ist für 2024 ein Mindestanteil von ca. 160 Mio. Euro an ESG-Anleihen im Rahmen der geplanten Neuinvestitionen vorgesehen. Ziel ist die Erhöhung der ESG Investments auf 20 % des Bankbuchs (Wertpapiere) in den kommenden Jahren.

Neben der Einhaltung von Ausschlusskriterien ist auch die Minimierung des CO₂-Fußabdrucks ein wichtiges Ziel im Bankbuch. Durch die bisher konservative und nachhaltige Investmentstrategie befindet sich die VOLKSBANK WIEN AG in einer sehr guten Startposition. CO₂-intensive Branchen sind kaum im Portfolio enthalten (58 Mio. Euro).

Die Dekarbonisierungsstrategie des Verbundes für finanzierte Emissionen beinhaltet das Bankbuch (siehe Nachhaltigkeitsbericht für den Volksbanken-Verbund Kapitel „Energie und Klima“).

Green Bond

Die VOLKSBANK WIEN AG hat als Zentralorganisation für den Volksbanken-Verbund ein Sustainability Bond Framework zur Begebung von nachhaltigen Anleihen nach den ICMA Standards ausgearbeitet. Durch das Framework wird die Basis geschaffen, ökologische und/oder sozial nachhaltige Finanzierungen auch über den Kapitalmarkt finanzieren bzw. refinanzieren zu können. Die so aufgenommenen Mittel sind zweckgewidmet, tragen zu den SDGs bei und stehen in weiterer Folge ausschließlich für Finanzierungen zur Verfügung, die einen positiven Beitrag zu einer Reduktion von Treibhausgasen liefern, der Verbesserungen in der gesellschaftlichen Infrastruktur wie dem Gesundheitswesen dienen oder leistbaren Wohnraum schaffen. Die gezielte Mittelverwendung schafft damit positive Lenkungseffekte bei der Steigerung des nachhaltigen Kreditvolumens. Der erste Green Bond wurde im März 2023 emittiert. Das Framework sowie die dazugehörige Second Party Opinion sind auf der [Investor Relations Seite](#)¹⁾ der VOLKSBANK WIEN AG veröffentlicht.

1) www.volksbankwien.at/investor-relations/investor-relations/sustainability-bond-framework

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS: PRODUKTPARTNER

ZUSAMMENARBEIT MIT PRODUKTPARTNERN

Eine enge Zusammenarbeit mit vor- und nachgelagerten Akteuren entlang der Wertschöpfungskette ermöglicht es, nicht nur direkte, sondern auch indirekte Auswirkungen, Chancen und Risiken zu identifizieren und entsprechend Nachhaltigkeitsaspekte in der Geschäftsstrategie zu berücksichtigen.

Als zentraler Teil der Wertschöpfungskette zählen Produktpartner zu den wichtigsten Wirtschaftsakteuren innerhalb der Lieferkette des Volksbanken-Verbundes.

Der Volksbanken-Verbund hat sich entschlossen, die strategische Kooperation mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken (Geno FinanzGruppe) in Deutschland zu verstärken. Die Kooperation auf Produktebene mit der Geno FinanzGruppe läuft bereits seit mehreren Jahren erfolgreich mit der TeamBank

im Bereich der Konsumfinanzierung und wurde im Jahr 2015 durch den Verkauf der Volksbank Invest KAG an die Union Investment Service Bank AG weiter verstärkt.

Auch 2023 war die Kooperation mit den Produktpartnern ERGO, TeamBank und Union Investment ein Erfolg. Im Fondsbereich verlief das achte Jahr der Zusammenarbeit mit Union Investment zufriedenstellend. Die Nachfrage nach ausgezeichneten Produkten der deutschen Fondsgesellschaft ist gestiegen.

Mit der ERGO Versicherung AG hat die Volksbank seit 1985 einen – zum wiederholten Male ausgezeichneten Service-Champion – als Versicherungspartner.

Durch die erfolgreichen Kooperationen mit nachhaltigen Produktpartnern hat der Volksbanken-Verbund einen weiteren wichtigen Meilenstein hin zu einer starken und effizienten Regionalbank erreicht.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS:
PRODUKTPARTNER

UNION INVESTMENT

Union Investment ist seit 2016 verlässlicher Produktpartner der VOLKSBANK WIEN AG. Die mehrfach ausgezeichnete Fondsgesellschaft hat mehr als 60 Jahre Erfahrung in Sachen Geldanlage. Fonds von Union Investment bieten zahlreiche Möglichkeiten – sei es, um vorhandenes Vermögen anzulegen, die Vermögensstruktur zu optimieren oder kontinuierlich Vermögen aufzubauen.

Union Investment gehört auch zu den Pionieren der nachhaltigen Geldanlage und gilt aufgrund seiner zahlreichen Auszeichnungen sowie der Höhe des verwalteten Vermögens als einer der führenden deutschen Asset-Manager in diesem Segment. Der Partner der VOLKSBANK WIEN AG vertritt eine klare Ansicht: Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien reduziert Risiken und schafft Mehrwert. Per Stand 31. Dezember 2023 verwaltete die Union Investment Gruppe 128,7 Milliarden Euro Anlegergelder in Produkten gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 der EU-OffVO (Vorjahr: 122,4 Mrd. Euro), davon entfallen 90,6 Mrd. Euro¹⁾ auf Produkte, die die eigenen Mindestanforderungen an nachhaltige Produkte erfüllen

Im September 2023 hat sich Union Investment offiziell der Investoreninitiative Nature Action 100+ angeschlossen. Analog zur Climate Action 100+ Initiative engagiert sich Nature Action 100+ dafür, dass Unternehmen ehrgeizigere Ziele verfolgen und Maßnahmen ergreifen, um den Verlust von Natur und biologischer Vielfalt aufzuhalten. Im Einklang mit der Union Investment Klimastrategie ist die Durchführung von Engagement- und Stewardship-Aktivitäten mit Unternehmen zur Verringerung ihrer negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt die erste Wahl. In den Jahren 2022/2023 hat Union Investment mit Hilfe des ENCORE-Tools die wichtigsten Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Abhängigkeiten bewertet. Darüber hinaus wird Union Investment die Entwicklungen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt weiterhin aktiv beobachten und weitere Projekte durchführen, um die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu minimieren.

¹⁾ Union Investment unterscheidet nach Produkten, bei denen eine Einordnung nach Artikel 8 und 9 der EU-Offenlegungsverordnung (EU-OffVO) vorliegt sowie nach Produkten, die die selbst gesetzten ESG-Mindestanforderungen erfüllen. Dahinter stehen Mindestanforderungen wie bestimmte Investmentstrategien bzw. -kriterien oder Ausschlüsse, die aus Union Investment Sicht von nachhaltigen Produkten mindestens erfüllt werden müssen. Diese Mindeststandards sind angelehnt an regulatorischen Anforderungen (z.B. die Berücksichtigung der Principal Adverse Impact Indicators (PAI) gem. Art. 7 der EU-OffVO) sowie an die Nachhaltigkeitspräferenzen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS: PRODUKTPARTNER

Von der VOLKSBANK WIEN AG durfte man – angelehnt an die gesetzlichen Rahmenbedingungen – immer schon Transparenz und Stabilität bei der Geldanlage erwarten. Die Kundinnen und Kunden und ihre Bedürfnisse stehen für die VOLKSBANK WIEN AG im Mittelpunkt, und so ist es von großer Bedeutung, die ideale Veranlagungslösung für die Kundinnen und Kunden zusammenzustellen.

Der VOLKSBANK WIEN AG ist es wichtig, Anlegern ein höchstmögliches Maß an Stabilität in der Vermögensstrukturierung zu bieten – in Kombination mit zukunftsfähigen Ertragschancen, die auf die persönliche Risikobereitschaft und die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Den zunehmenden regulatorischen Anforderungen im Sinne des Anlegerschutzes wird Rechnung getragen: Die Produktstandards bei Wertpapieren wurden genau festgelegt. Somit wird eindeutig definiert, an welche Kundinnen und Kunden sich welches Anlageprodukt richtet. Der Anlegerschutz steigt, weil Anlageziele, Erfahrungen und Kenntnisse der Kundinnen und Kunden noch umfassender geprüft und mit den definierten Produkteigenschaften abgeglichen werden.

Auch die sehr hohen Standards in der Beraterausbildung sind Teil kontinuierlicher Verbesserungsprozesse, denen sich die VOLKSBANK WIEN AG zusammen mit dem Partner Union Investment verschrieben hat. Laufend aktuelle Schulungen zu Produkt- und Kapitalmarktwissen und eine effiziente Qualitätskontrolle sichern in der Praxis eine qualitativ hochwertige Beratung im Kundeninteresse in den Volksbank-Filialen. Die transparente Darstellung aller Kosten, stärkere Regulierung der Märkte und die Verpflichtung zum bestmöglichen Preis gewährleisten einen weiteren wesentlicheren Eckpfeiler der gesetzlichen bzw. regulatorischen Anforderungen, der in der VOLKSBANK WIEN AG umgesetzt wurde, nämlich die europäischen Finanzmärkte sicherer, transparenter und effizienter zu machen.

Die VOLKSBANK WIEN AG erhöhte im Jahr 2023 die Auswahl an nachhaltigen Fonds im Sinne der Offenlegungsverordnung (Artikel 8) weiter und nahm beispielsweise den UniNachhaltig Aktien Wasser und den UniNachhaltig Aktien Dividende zur Empfehlungsliste der in Österreich im Vertriebsfokus stehenden Fonds hinzu. Das Fondsvermögen von beiden Fonds wird überwiegend weltweit in Aktien von Unternehmen angelegt, deren Emittenten ethische, soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen. Die VOLKSBANK WIEN AG strebt an, den Absatz nachhaltiger Fonds in den nächsten Jahren weiter zu steigern.

VOLKSBANK WIEN AG Union Fonds ¹⁾	Einheit	2023 E/K	2022 E/K	2021 E/K
VBW-Volumen in Union Investment Fonds	EUR	1.371.763.670	1.241.058.702	1.247.380.836
Anteil nachhaltiger Fonds am Volumen Union Investment	%	35,20	40,03	36,58
Depots mit Fondsanteilen von Union Investment	Anzahl	26.059	25.985	23.781
Depots mit Anteilen nachhaltiger Fonds von Union Investment	Anzahl	15.318	15.427	14.115

1) Ab dem Jahr 2021 fokussiert die VOLKSBANK WIEN AG auf die Darstellung der Bestände, die in der VOLKSBANK WIEN AG als Kerngeschäft definiert und aktiv betreut werden. Der Hintergrund ist, dass der Volksbanken-Verbund in diesen Beständen proaktiv das Thema Nachhaltigkeit voranbringen möchte und nur daran auch den Erfolg der Bemühungen zur Verbesserung von Nachhaltigkeitskennzahlen, wie den CO₂-Fußabdruck, gemessen werden kann.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS:
PRODUKTPARTNER

Für den Bestand an Union-Fonds der VOLKSBANK WIEN AG wurde ein CO₂-Fußabdruck ermittelt. Es wird dabei zwischen Wertpapier- und Immobilienfonds unterschieden. Für Wertpapierfonds wird die CO₂-Intensität in Tonnen pro Million Euro Umsatz pro Jahr und für Immobilienfonds in CO₂-Emissionen in Kilogramm pro Quadratmeter über einen Zeitraum von einem Jahr dargestellt.

CO ₂ -Fußabdruck ²⁾	Einheit	2023 E/K	2022 E/K	2021 E/K
CO ₂ -Intensität Wertpapierfonds ³⁾	t CO ₂ /Mio. EUR	114,30	166,62	160,16
Union Investment Wertpapierfonds, für die eine CO ₂ -Intensität ermittelt wird	EUR	1.038.739.375,13	902.497.122	677.440.747
CO ₂ -Intensität Immobilienfonds ⁴⁾	kg CO ₂ /m ²	28,54	29,26	35,07
Union Investment Immobilienfonds, für die CO ₂ -Emissionen ermittelt werden	EUR	284.502.647,16	337.698.354	283.545.487

Nachhaltige Kriterien im Investmentprozess

Bereits seit vielen Jahren finden nachhaltige Kriterien im Investmentprozess von Union Investment Berücksichtigung. Diese setzen sich aus ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten sowie Merkmalen der Unternehmensführung zusammen. Bei der Zusammenstellung von nachhaltigen Fonds geht das Fondsmanagement nach einem festen Verfahren vor:

1. Ausschlusskriterien

Im ersten Schritt werden Unternehmen und Staaten ausgeschlossen, die gegen Ausschlusskriterien (UniESG-Nachhaltigkeitsfilter) von Union Investment verstoßen. Der UniESG-Nachhaltigkeitsfilter orientiert sich am UN Global Compact und schließt neben gravierenden Verstößen auch problematische Verstöße von Unternehmen und Staaten aus. Hierzu zählen beispielsweise Menschenrechtsverletzungen, Umweltzerstörung und Korruption.

2. Nachhaltigkeitsbewertung

Weiterhin infrage kommende Anlagen werden mit dem UniESGScore bewertet. Diese hauseigene Nachhaltigkeitskennziffer von Union Investment umfasst mehrere Aspekte und Dimensionen: Managementqualität, Geschäftsmodell und Kontroversen. Die Bewertung erfolgt in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S), Führungsqualitäten von Unternehmen und Staaten (G), Kontroversen (C) und Umsatz in nachhaltigen Geschäftsfeldern (UN SDGs).

3. Best-in-Class

Die Unternehmen, die aufgrund der Nachhaltigkeitsanalyse zu den oberen 50 % der jeweiligen Industriegruppe gehören, also zu den Besten ihrer Klasse, sind sofort investierbar und gehen in das Anlageuniversum ein.

2) Im Jahr 2021 konnte erstmalig ein CO₂-Fußabdruck erstellt werden.

3) Die CO₂-Intensität misst die verursachten Emissionen von Treibhausgasen in Relation zu den Aktivitäten eines Emittenten. Berücksichtigung finden direkte und energiegebundene indirekte Emissionen eines Emittenten. Die unterschiedlichen Treibhausgase werden nach Erderwärmungspotenzial in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet. Bei Unternehmen werden die verursachten Emissionen in Relation zum Umsatz des Unternehmens gesetzt, bei Staaten erfolgt die Berechnung in Relation zum Bruttoinlandsprodukt des Staates, wodurch ein Verhältnis von CO₂ und anderer Treibhausgase und der damit verbundenen Wertschöpfung des Emittenten erfolgt. Die Berechnung der CO₂-Intensität ist zudem unabhängig vom entsprechenden Fondsvolumen und erlaubt eine Vergleichbarkeit über verschiedene Fonds und Indizes.

4) Die CO₂-Emissionen werden in Kilogramm pro Quadratmeter über einen Zeitraum von einem Jahr für die Objekte in den Immobilienfonds gemessen und ausgewiesen. Damit wird die Vergleichbarkeit mit anderen Immobilienfonds hergestellt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS: PRODUKTPARTNER

4. Transformationskandidaten

Aus den verbleibenden Unternehmen der unteren 50 % je Industriegruppe wird eine Auswahl getroffen, die anschließend mit dem UniESG-Transformationsrating bewertet wird. Nur Unternehmen, die eine glaubwürdige und ambitionierte Transformationsstrategie hinsichtlich Nachhaltigkeit verfolgen, können eine positive Bewertung bekommen und gehen in das Anlageuniversum ein. Die relevanten Kriterien für die Vergabe des UniESG-Transformationsratings sind unter anderem: die Unternehmensstrategie, die geplanten Investitionen und die Führungsqualität zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

5. Wirtschaftlichkeit des Investments

Anhand des verbleibenden nachhaltigen Anlageuniversums prüft das Fondsmanagement, ob die Anlage nachhaltigen und wirtschaftlichen Anforderungen genügt und ein positiver Nutzen für den Fonds zu erwarten ist.

6. Engagement

Den gesamten Prozess begleitet Union Investment durch aktive Mitgestaltung und Einflussnahme. Union Investment sieht sich als aktiver und verantwortungsvoller Investor und wirkt aktiv durch umfassende Unternehmensdialoge, Ausübung von Aktionärsrechten und Redebeiträge auf Hauptversammlungen mit.

BEST PRACTICE

Engagement im Sinne der Anleger

Aktives Aktionärstum

Als Fondsgesellschaft hat Union Investment ein Interesse am Erfolg der Unternehmen, in die für die Kundinnen und Kunden investiert wird. Um dies zu gewährleisten, sieht sich Union Investment in der Verantwortung, die Handlungsweisen, Strategien und die Zukunftsaussichten von Aktiengesellschaften kritisch zu hinterfragen. Nicht, weil Union Investment den Unternehmen nicht traut, sondern weil die Anleger zu Recht erwarten, dass ihr Geld in Unternehmen fließt, die vorausschauend, zukunftsorientiert und nachhaltig sind. Drei Eckpfeiler des aktiven Aktionärstums untermauern dieses Selbstverständnis.

- » Auftritte auf Hauptversammlungen, wo beispielsweise das Offenlegen von Treibhausgas-Emissionen oder das Vermeiden von Kinderarbeit aktiv gefordert wird
- » Abstimmung auf Hauptversammlungen: Im vergangenen Jahr stimmte Union Investment auf rund 1.726 Hauptversammlungen im Auftrag seiner Anleger ab.
- » Konstruktiver Unternehmensdialog: Union Investment führt jährlich mehr als 4.000 Investorengespräche, um die Unternehmen für die Bedeutung nachhaltiger Geschäftspraktiken zu sensibilisieren. Konkret zu Nachhaltigkeitsthemen hat Union Investment bis dato rund 400 Unternehmensdialoge durchgeführt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS:
PRODUKTPARTNER

TEAMBANK AG

Die TeamBank AG ist als Kompetenzzentrum für modernes Liquiditätsmanagement seit 2008 ein enger und verlässlicher Partner der VOLKSBANK WIEN AG. Sie bietet mit der Produktfamilie der faire Credit ein sicheres Finanzierungsangebot mit klaren und übersichtlichen Vertragsbedingungen. Zudem wird mit dem finanziellen Spielraum das Produktangebot für eine langfristige Liquiditätsbegleitung der Kundinnen und Kunden erweitert.

Nachhaltigkeit ist bei der TeamBank seit vielen Jahren ein selbstverständlicher Teil der genossenschaftlichen DNA. Aufbauend auf diesem Fundament wird das Nachhaltigkeitsprofil gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken kontinuierlich weiter geschärft. Denn Kundinnen und Kunden haben zunehmend hohe Ansprüche an das verantwortliche Verhalten von Kreditinstituten. Gemäß der Studie TeamBank-Liquiditätsbarometer, einer bevölkerungsrepräsentativen Onlinebefragung unter 1.478 Österreicherinnen und Österreichern, sollen vor allem Unternehmen für Nachhaltigkeit Verantwortung übernehmen (86 Prozent), dicht gefolgt von der Politik (81 Prozent). Die TeamBank legt ihrer gesamten Geschäftstätigkeit einen starken Nachhaltigkeitsfokus zugrunde. Daher muss der Nachhaltigkeitsaspekt bei allen Produkten und Services immer mitbetrachtet werden. Das zeigt sich seit Einführung der Fairness-Positionierung im Jahr 2011, die von der TeamBank kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Nachhaltig zu wirtschaften bedeutet für die TeamBank nicht nur Klimaschutz, sondern hat ganz besonders die soziale Verantwortung im Blick – mit dem Fokus auf eine nachhaltige Kundenbeziehung. Die TeamBank stellt daher ihren Kundinnen und Kunden gemäß ihrem Beratungsansatz nur so viel Liquidität zur Verfügung, wie diese tatsächlich auch tragen können. Dabei unterstützt der Finanzkompass. Dieser zeigt den Kundinnen und Kunden genau auf, welcher Betrag gemäß ihrer eigenen Haushaltsrechnung einfach zurückgezahlt werden kann. Bei der Kreditvergabe folgt die TeamBank der Grundüberzeugung, dass es den Kundinnen und Kunden überlassen sein sollte, wofür sie die ihnen zur Verfügung stehende Liquidität verwenden möchten. Daher werden auch keine Verwendungszwecke bei der Kreditvergabe abgefragt. Dies führt für die Volksbank dazu, dass kein Nachweis über den Anteil nachhaltiger Finanzierungen gemeinsam mit der TeamBank möglich ist.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS: PRODUKTPARTNER

Als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken in Deutschland bekennt sich die TeamBank zu den verbindlichen Nachhaltigkeitsparametern der DZ BANK Gruppe, wie beispielsweise der Charta der Vielfalt, einem gruppenweiten Code of Conduct, den Prinzipien des UN Global Compact im Rahmen des ISS ESG-Ratings oder einer gemeinsamen Klimastrategie.

Im Berichtsjahr 2023 zählte die VOLKSBANK WIEN AG 15.479 der faire Credit-Kunden.

	Einheit	2023		2022		2021	
		E	K	E	K	E	K
Bestand der faire Credit bei der VOLKSBANK WIEN AG	TEUR	230.371	230.371	232.098	232.098	224.619	224.619
Gemeinsame Kundinnen und Kunden mit der VOLKSBANK WIEN AG	Anzahl	15.479	15.479	15.170	15.170	15.406	15.406

Nachhaltigkeit als Teil der genossenschaftlichen DNA und Wertekultur

Das Geschäftsmodell der TeamBank definiert sich vor allem über den Wert „Fairness“ und ihr tägliches Handeln als „ehrbare Kaufleute“. Auf dieser Basis und als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe hat die TeamBank eine gute Ausgangsposition, um Nachhaltigkeit auf glaubwürdige Weise – kulturell wie strategisch – ganzheitlich zu verankern. Im Berichtsjahr hat die TeamBank Nachhaltigkeit in ihrer Geschäftsstrategie tiefergelegt und in die Positionierung der Unternehmensmarke implementiert.

Die TeamBank hat sich dem Kodex des deutschen Bankenfachverbands „Kredit mit Verantwortung“ verpflichtet und weist ihre Kundinnen und Kunden auf der Webseite wie auch in der Beratung, beim Verkauf und im Vertrag auf die flexible Anpassungsmöglichkeit von Krediten bei

eventuellen Zahlungsschwierigkeiten hin. Das kann beispielsweise durch eine Laufzeitverlängerung zur Reduzierung der Raten oder Stundung geschehen. Die im Sinne des Überschuldungsschutzes relevanten Punkte für eine verantwortungsvolle Kreditvergabe sind in der Kreditrichtlinie geregelt. Den Kundinnen und Kunden wird in der Regel eine Übersicht über die der Kreditentscheidung zugrundeliegende Haushaltsrechnung (Finanzkompass) sowie die Beratungsdokumentation inklusive Erläuterungen zum Produkt zur Verfügung gestellt. Die TeamBank verweist zudem auf eine ausführliche Beschreibung, welche Leistungen bzw. Ausstattung die Kundinnen und Kunden je nach individuellem Bedarf zu ihrem fairen Credit hinzubuchen können, um sich im Voraus gegen eventuell entstehenden Engpässen oder Zahlungsschwierigkeiten abzusichern.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS: PRODUKTPARTNER

Das Produktangebot wurde vom anlassbezogenen Ratenkredit (der faire Credit) bis zum flexiblen Kreditrahmen (finanzieller Spielraum) ausgelegt. Kundinnen und Kunden erhalten einen ihrer Bonität angemessenen Kreditrahmen, den sie per SEPA-Echtzeitüberweisung jederzeit ganz oder in Teilbeträgen telefonisch, im Kundenportal, mittels der faire Credit App und auch persönlich bei den Beraterinnen und Beratern vor Ort abrufen können. In Kombination mit Ratenpausen und Ratenplanänderungen liefert die TeamBank so ein konsequent an die Kundinnen und Kunden ausgerichtetes Produkt. Mit großer Flexibilität bei gleichzeitig bewährten Sicherheitsmechanismen.

Informationen für die Kundinnen und Kunden

Die TeamBank prüft, ob alle Formulierungen aus Perspektive der Kundinnen und Kunden einfach und verständlich sind, um den Kundinnen und Kunden die bestmögliche Transparenz zu bieten. Für die Messung der Brand- und Customer Experience hat die TeamBank im Berichtsjahr ein neues Auditformat etabliert, in welchem eine Verknüpfung aus Kundenerlebnis und Markenerscheinungsbild erfolgt. Im Wettbewerb unterscheiden sich die Marketingaktivitäten für die Produktmarken vor allem durch den Verzicht auf Werbung mit Konditionen, was sogenannte Lockvogel-Angebote automatisch ausschließt. Zudem galt 2023 der Barrierefreiheit und Nutzerorientierung von Internetauftritten weiterhin besondere Aufmerksamkeit.

Nachhaltigkeit hat bei der TeamBank viele Facetten und Innovationspotenzial

Ein gelungenes Beispiel dafür, wie digitale Innovationen und Umweltschutz miteinander kombiniert werden können, ist die Lösung für den digitalen Vertragsabschluss in den Filialen der Volksbank. Mit dieser smarten und kundenorientierten Anwendung können nicht nur sehr viele Seiten Papier gespart werden, die Genossenschaftsbanken gewinnen auch wertvolle Zeit, die sie stattdessen in ihre Kundinnen und Kunden investieren können. Im Berichtsjahr konnten dadurch bei der VOLKSBANK WIEN AG 271.810 Seiten Papier¹⁾ und 1.316 kg CO₂e²⁾ eingespart werden.

Zudem darf die TeamBank das Label der Europäischen Union – „Eco-Management and Audit Scheme“ (kurz EMAS) in Bezug auf das Umweltmanagement tragen und sich als Mitglied des Umweltpakts Bayern bezeichnen.

Finanzielle Bildung

Eine faire Begleitung der gemeinsamen Kundinnen und Kunden über die gesamte Kundenreise hinweg zählt auf das Kriterium der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft der TeamBank ein. Das beinhaltet auch, Überschuldung aktiv vorzubeugen. Laut Expertenmeinung kann die frühzeitige Vermittlung von Finanzkompetenz vor Überschuldung schützen. Deshalb fördert die TeamBank die 2007 gegründete Stiftung Deutschland im Plus. Die gemeinnützige Stiftung widmet sich der Überschuldungsprävention in Deutschland und Österreich. Der Fokus der Stiftung liegt auf Präventionsangeboten für Jugendliche in Schulen. Ziel ist es, Jugendliche für den bewussten und verantwortungsvollen Konsum zu sensibilisieren. Insgesamt hat die Stiftung bereits über 100.000 Jugendliche erreicht.

Nähere Infos unter www.finanzielle-bildung-foerdern.at

1) bei Verwendung Frischfaserpapier

2) Quelle: www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS: PRODUKTPARTNER

ERGO VERSICHERUNG AG

Die ERGO Versicherung AG ist Teil der Munich Re Gruppe. Volksbanken und ERGO verbindet eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit im Vertrieb von Versicherungsprodukten am österreichischen Markt.

ERGO bringt in diese Partnerschaft Gewerbe- und Industrieversicherungslösungen für Firmenkunden sowie Versicherungslösungen für Privatkunden ein. Die Produktpalette umfasst Lösungen im Bereich Lebens-, Kranken-, Rechtsschutz- und Unfallversicherungen bis hin zu Sachversicherungen wie KFZ- und Haushalt-/Eigenheimversicherungen.

Durch das nachhaltige Engagement fügt sich die ERGO Versicherung AG gut in die Lieferkette der VOLKSBANK WIEN AG ein.

Im Berichtsjahr 2023 konnte erfreulicherweise die Quote der digitalen Unterschrift und die damit verbundene papierlose Abwicklung von Versicherungsanträgen weiter deutlich gesteigert werden. 2022 lag die Quote in der VOLKSBANK WIEN AG bei 62 %, im Geschäftsjahr 2023 bereits bei rund 84 %.

	Einheit	2023				2022		2021	
		E	K	Anträge Portal E/K	davon DigiSign E/K	E	K	E	K
Anzahl der ERGO Versicherungen von Kundinnen und Kunden der VOLKSBANK WIEN AG	Anzahl (Vertragsdichte)	39.180	39.180			39.824	39.824	41.010	41.010
VOLKSBANK WIEN AG und ERGO Kundinnen und Kunden	Anzahl (Vertragsdichte)	26.857	26.857			27.448	27.448	28.288	28.288
neue Versicherungsabschlüsse von Kundinnen und Kunden der VOLKSBANK WIEN AG ¹⁾	Anzahl (Produktion Stück)	4.637	4.637	4.090	3.433	3.655	3.655	3.144	3.144
Neugeschäftsvolumen an ERGO Versicherungen von Kundinnen und Kunden der VOLKSBANK WIEN AG	EUR (Produktion Prämie)	6.313.690	6.313.690	5.294.191	4.035.520	7.886.946	7.886.946	8.126.367	8.126.367

1) Von den 4.637 Versicherungsabschlüssen wurden 4.090 über das ERGO Verkaufsportal eingebracht, 3.433 davon digital unterzeichnet. Das entspricht einer DigiSign-Quote von rund 84 %.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS: PRODUKTPARTNER

NachhaltigER GO!

Verantwortung und Engagement im Bereich Klima- und Umweltschutz, sowie Gesundheit und Risikobewusstsein sind zentrale Anliegen für ERGO in Österreich, die gesamte ERGO Group und Munich Re. Gemeinsam hat sich die Versicherungsgruppe zum Ziel gesetzt, mit ihrer „Ambition 2025“ den Ausstoß von CO₂-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb bis 2030 gruppenweit auf Netto-Null Emissionen umzustellen. Die dem ERGO Versicherungsgeschäft zurechenbaren CO₂-Emissionen will die ERGO bis 2050 auf Netto-Null reduzieren. Mit ihrem Engagement will die Versicherungsgruppe zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen. Dabei bilden die freiwilligen Selbstverpflichtungen, wie beispielsweise die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Principles for Responsible Investment und die Principles for Sustainable Insurance sowie die Net-Zero Asset Owner Alliance die Basis für das Handeln.

Die Versicherungsgruppe hat folgende Handlungsfelder identifiziert, die für sie als Unternehmen und ihre Mitarbeitenden, für ihre Kundinnen und Kunden und die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

1. Unternehmensführung: verantwortungsvolle Unternehmensführung, digitale Transformation, Datenschutz, Menschenrechte
2. Nachhaltigkeit im Geschäft: Kundenorientierung und -zufriedenheit, nachhaltige Produkte, nachhaltige Kapitalanlagen
3. Umwelt- und Klimaschutz: Emissionen im Betrieb senken, Umweltbewusstsein stärken
4. Mitarbeitende: Förderung, Work Life Balance, Diversity und Chancengleichheit, Gesundheit und Arbeitsschutz
5. Engagement: Globale Herausforderungen, Unterstützung sozialer Projekte, Mitarbeiterengagement vor Ort

ERGO verfügt über die entsprechenden Fähigkeiten, Ressourcen und Risikoexpertise, um neue Lösungsansätze zu entwickeln und Geschäftschancen zu nutzen. In enger Zusammenarbeit mit anerkannten Partnern generiert sie Mehrwert, indem sie nicht nur finanzielle Mittel, sondern vor allem Wissen einbringt.

ERGO Nachhaltigkeitsstrategie

ERGO bezieht ökologische und gesellschaftliche Aspekte sowie eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung (ESG: Environment, Social, Governance) in ihr Kerngeschäft ein. Als Arbeitgeber legt ERGO größten Wert auf Diversität und Chancengleichheit sowie einen verantwortungs- und respektvollen Umgang mit den Mitarbeitenden. ERGO betreibt ein aktives Umweltmanagement an den Standorten und arbeitet gruppenweit CO₂-neutral. Um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, unterstützt ERGO eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die nahe am Kerngeschäft sind und den sozialen Zusammenhalt stärken. Die Entwicklung nachhaltiger Veranlagungsprodukte bzw. die Evaluierung der ERGO Produkte im Hinblick auf nachhaltige Ansätze sind ebenfalls Teil der Nachhaltigkeitsstrategie.

ERGO bietet ein breites Angebot an Versicherungs- und Vorsorgelösungen. In der Fondsauswahl können Kundinnen und Kunden den Grad der Nachhaltigkeit ihrer Produkte selbst bestimmen. Im Rahmen der Eigenheimversicherung können diese eine Photovoltaikanlage mitversichern und so ihr hohes Investment für eine umweltbewusste Energiegewinnung absichern. In der Kfz-Versicherung sorgt der Kasko-Baustein „Elektro Plus“ für einen umfassenden Versicherungsschutz speziell für Autos mit Elektro- oder Plug-in-Hybrid-Antrieb.

BEST PRACTICE

Im Jahr 2021 hat ERGO mit einem Aufforstungsprojekt im Waldviertel begonnen. In den letzten beiden Jahren wuchs der ERGO Wald mit neuen Kundinnen und Kunden und neu abgeschlossenen Versicherungen und Vorsorgen kontinuierlich weiter. So pflanzte ERGO bis Herbst 2023 rund 12.300 Bäume. Die Kundinnen und Kunden haben rund 3.000 Bäume beigetragen.



TAXONOMIE-ANGABEN

ANLAGE XI – QUALITATIVE TAXONOMIE-OFFENLEGUNG

1. Hintergrundinformationen zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren, einschließlich des Umfangs der für den KPI erfassten Vermögenswerte und Tätigkeiten, Informationen über Datenquellen und Beschränkungen;

Bei der Ermittlung der nach EU-Taxonomie zu berichtenden KPIs wurde in der aktuellen Berichtsperiode wie folgt verfahren:

NFRD-berichtspflichtige Kundinnen und Kunden

Der Volksbanken-Verbund setzt sich neben der VOLKSBANK WIEN AG aus weiteren sieben regionalen Volksbanken und der Österreichischen Ärzte- und Apothekerbank AG zusammen. Das Kernstück bildet das österreichweite Filialnetz. Die Volksbanken verstehen sich als Regionalbanken, deren Zielgruppe hauptsächlich Privatkunden sowie Klein- und Mittelbetriebe sind. Somit finden sich auch in der VOLKSBANK WIEN AG nur wenige NFRD-pflichtige Kundinnen und Kunden, da diese zumindest 500 Mitarbeitende aufweisen und von öffentlichem Interesse sein müssen.

Die Identifikation der NFRD-berichtspflichtigen Kundinnen und Kunden wurde auf Basis der im Datenhaushalt der Volksbank verfügbaren Informationen in Kombination mit einer zusätzlichen manuellen Einzelfallprüfung vorgenommen. Hierbei wurde auf die Ebene des Einzelunternehmens abgestellt.

Bei den als NFRD-berichtspflichtig identifizierten Kundinnen und Kunden wurde kein Exposure mit spezifischem Verwendungszweck identifiziert. Die Überprüfung der Taxonomiefähigkeit und -konformität stellt demnach ausschließlich auf die veröffentlichten Umsatz- und CAPEX basierten Taxonomie-KPIs der Kundinnen und Kunden ab. Bei der für die KPI-Ermittlung herangezogenen Berichtsdaten wurde ebenfalls auf Einzelunternehmensebene abgestellt.

Angaben zu NFRD-berichtspflichtigen Finanzunternehmen

Aufgrund der vereinfachten Offenlegungsbestimmungen für NFRD-berichtspflichtige Finanzunternehmen im Berichtsjahr 2022, liegt für Finanzinstitute keine Information zur Verteilung der taxonomiefähigen Risikopositionen nach Umweltziel vor. Es wurde demnach die Annahme getroffen, die Umsatz- und CAPEX basierten Taxonomie-KPIs (basierend auf den Gesamtaktiva) der Finanzinstitute dem

Umweltziel „Klimaschutz“ zuzuordnen. Sofern keine Information zum Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte auf CAPEX Basis vorliegen, wurde für die Ermittlung des CAPEX basierten KPIs der Umsatz basierte KPI einbezogen. Informationen zur Taxonomiekonformität von taxonomiefähigen Vermögenswerten liegen für Finanzinstitute für die aktuelle Berichtsperiode nicht vor.

Angaben zu NFRD-berichtspflichtigen nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften

Bei NFRD berichtspflichtigen nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften liegt bei den Angaben zu den taxonomiefähigen aber nicht taxonomiekonformen Umsätzen bzw. CAPEX für das Berichtsjahr 2022 keine Verteilung nach Umweltziel vor. Die Aufteilung nach Umweltziel wurde demnach auf Basis der berichteten Informationen zu den definierten Wirtschaftsaktivitäten vorgenommen.

Privatkunden

Die Identifikation des taxonomielevanten Exposures im Segment Privatkunden erfolgt auf Basis des definierten Verwendungszwecks. Das taxonomierelevante Exposures wurden angesichts der eingeschränkten Wirtschaftsaktivitäten dem taxonomiefähigen Exposure gleichgesetzt.

Bei hypothekarisch besicherten Immobilienfinanzierungen erfolgte die Ermittlung der Taxonomiekonformität auf Basis der gemäß Del-VO 2021/2139 definierten technischen Bewertungskriterien für die Aktivität 7.7. im Umweltziel „Klimaschutz“. Die technischen Bewertungskriterien beinhalten die definierten Beitragskriterien sowie die „Do No Significant Harm“ (DNSH) Kriterien. Wenn die technischen Bewertungskriterien eingehalten werden, ist die Finanzierung als taxonomiekonform einzustufen, da die Überprüfung der Minimum Social Safeguard Kriterien für Privatkunden nicht zur Anwendung kommt.

Die Beurteilung der Beitragskriterien erfolgte auf Basis der vorhandenen Energieausweisdaten. Da es aktuell keine österreichweite Energieausweisdatenbank gibt, stellte die Verfügbarkeit der Energieausweisdaten eine Herausforderung bei der Klassifizierung dar.

TAXONOMIE-ANGABEN

ANLAGE XI – QUALITATIVE TAXONOMIE-OFFENLEGUNG

Im Rahmen der Beurteilung der DNSH Kriterien wurde eine Analyse der Klimagefahren gemäß Annex A der Del-VO 2021/2139 durchgeführt. Hierbei wurde auf die Risikobeurteilung, welche im Rahmen der ESG Offenlegung gemäß Art. 449a CRR zur Anwendung kommt, abgestellt. Akute und chronische physische Risiken wurden basierend auf externen Datenquellen ermittelt. Für das Portfolio wurden die physischen Risiken mittels einer Szenarienanalyse unter Berücksichtigung unterschiedlicher Datenquellen und zukunftsbezogener Klimaszenarien evaluiert.

Sanierungskredite

Aufgrund der teils sehr umfangreichen DNSH-Kriterien konnte im Segment Privatkunden zum aktuellen Zeitpunkt auf Basis der verfügbaren Daten kein taxonomiekonformes Exposure identifiziert werden.

KFZ-Kredite

Bei KFZ-Krediten im Segment Privatkunden konnte auf Basis der im Datenhaushalt der Volksbank verfügbaren Informationen für die aktuelle Berichtsperiode kein taxonomiefähiges Exposure identifiziert werden.

Lokale Gebietskörperschaften

Bei regionalen Gebietskörperschaften konnte auf Basis der im Datenhaushalt der Volksbank verfügbaren Informationen für die aktuelle Berichtsperiode ein geringes taxonomiefähiges Exposure identifiziert werden.

2. Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit, beginnend mit dem zweiten Jahr der Implementierung, wobei zwischen geschäftsbezogenen, methodischen und datenbezogenen Aspekten unterschieden wird;

In Umsetzung der Taxonomie-Verordnung galten für die VOLKSBANK WIEN AG bisher noch Erleichterungsbestimmungen. Daher hat die VOLKSBANK WIEN AG in Umsetzung der Taxonomie-Verordnung ab 2022 die Finanzierung von und Investition in taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten als Anteil an den Gesamtaktiva berichtet.

Für das Geschäftsjahr 2023 besteht für Kreditinstitute erstmals eine vollumfängliche Offenlegungsverpflichtung. Ab dem Geschäftsjahr 2023 legt die VOLKSBANK WIEN AG deshalb offen, inwieweit sie taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert bzw. in diese investiert. Damit wird erstmals der Anteil dieser Risikopositionen an den gesamten Vermögenswerten, die sogenannte Green Asset Ratio (GAR), inklusive anwendbarer Meldebögen im Nachhaltigkeitsbericht, dargestellt.

3. Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden und Gegenparteien;

Die Identifikation und Kennzeichnung von nachhaltigen Finanzierungen ist ein integraler Bestandteil zur Umsetzung der verbundweiten Nachhaltigkeitsstrategie und der transaktionsbasierten ESG Offenlegungs- und Reportinganforderungen und stellt die Basis für die Begebung von zweckgewidmeten nachhaltigen Kapitalmarktmissionen (u.a. Green Bonds) dar.

TAXONOMIE-ANGABEN

ANLAGE XI – QUALITATIVE TAXONOMIE-OFFENLEGUNG

Zur Kennzeichnung von nachhaltigen Finanzierungen wurde ein Konzept inkl. Teil-Umsetzung der Taxonomie-Verordnung ausgearbeitet, der sogenannte „Nachhaltigkeits-Check“. Dieser wurde im Jahr 2023 im Volksbanken-Verbund ausgerollt und soll laufend weiterentwickelt werden. Zielsetzung ist, neu originierte Investitionsfinanzierungen im Rahmen des Kreditantragsprozesses in puncto Nachhaltigkeit zu identifizieren und zu kennzeichnen. Durch die Integration in den Kreditantragsprozess soll gewährleistet werden, dass die erforderlichen Unterlagen eingeholt, ausgewertet und für die bankinterne Weiterverarbeitung aufbereitet werden. Aktuell sind 2 der 6 Umweltziele regulatorisch umgesetzt („Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“). Die Anwendung der restlichen vier Umweltziele tritt ab 01.01.2024 in Kraft.

Aus Sicht eines Finanzinstituts ist bei der Klassifizierung einer Investitionsfinanzierung bei der Beurteilung der Taxonomiefähigkeit auf das Finanzierungsobjekt der Kundinnen und Kunden abzustellen. Entspricht die finanzierte Aktivität einer der in der Taxonomie definierten Wirtschaftsaktivitäten, ist die Finanzierung als taxonomiefähig einzustufen. Für jede Aktivität wurden technische Prüfkriterien definiert. Diese bestehen wiederum aus:

- » Kriterien für die Erfüllung des definierten Umweltziels („Substantial Contribution Criteria“)
- » Kriterien für die Prüfung, ob die restlichen fünf Umweltziele nicht verletzt werden („Do No Significant Harm Criteria“)
- » Zusätzlich ist sicherzustellen, dass Mindest-Sozialstandards eingehalten werden („Minimum Social Safeguard Criteria“)

Wenn alle Kriterien erfüllt sind, kann die Geschäftstätigkeit bzw. Aktivität als Taxonomie-konform eingestuft werden.

4. Für Kreditinstitute, die keine quantitativen Angaben zu Handelskrediten offenlegen müssen, qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien;

Da die VOLKSBANK WIEN AG ein großes Handelsbuch besitzt, muss diese quantitative Angabe zu Handelskrediten offenlegen und es entfällt dadurch die qualitative Angabe der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien.

5. Zusätzliche oder ergänzende Angaben zur Untermauerung der Strategien des Finanzunternehmens und zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in ihrer Gesamttätigkeit.

Es sind keine zusätzlichen oder ergänzenden Angaben zu Untermauerung der Strategie des Finanzunternehmens und zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in ihrer Gesamttätigkeit zu nennen.

TAXONOMIE-ANGABEN

0. SUMMARY OF KPIS TO BE DISCLOSED BY CREDIT INSTITUTIONS UNDER ARTICLE 8 TAXONOMY REGULATION

		Total environmentally sustainable assets	KPI ¹⁾	KPI ²⁾	% coverage (over total assets) ³⁾	% of assets excluded from the numerator of the GAR (Article 7(2) and (3) and Section 1.1.2. of Annex V)	% of assets excluded from the denominator of the GAR (Article 7(1) and Section 1.2.4 of Annex V)
Main KPI	Green asset ratio (GAR) stock	34.749.976,38	0,32%	0,32%	16,83%	56,0857%	27,0870%

		Total environmentally sustainable activities	KPI	KPI	% coverage (over total assets)	% of assets excluded from the numerator of the GAR (Article 7(2) and (3) and Section 1.1.2. of Annex V)	% of assets excluded from the denominator of the GAR (Article 7(1) and Section 1.2.4 of Annex V)
Additional KPis	GAR (flow)	4.236.230,34	0,598%	0,598%	13,93%	85,9648%	0,1051%
	Trading book ⁴⁾	-	-	-	-	-	-
	Financial guarantees	0	0,00%	0,00%	-	-	-
	Assets under management	0	0,00%	0,00%	-	-	-
	Fees and commissions income ⁵⁾	-	-	-	-	-	-

1) based on the Turnover KPI of the counterparty

2) based on the CapEx KPI of the counterparty, except for lending activities where for general lending Turnover KPI is used

3) % of assets covered by the KPI over banks' total assets

4) For credit institutions that do not meet the conditions of Article 94(1) of the CRR or the conditions set out in Article 325a(1) of the CRR

5) Fees and commissions income from services other than lending and AuM

Institutions shall disclose forwardlooking information for this KPis, including information in terms of targets, together with relevant explanations on the methodology applied.

Note 1: Across the reporting templates: cells shaded in black should not be reported.

Note 2: Fees and Commissions (sheet 6) and Trading Book (sheet 7) KPis shall only apply starting 2026. SMEs' inclusion in these KPI will only apply subject to a positive result of an impact assessment.

TAXONOMIE-ANGABEN

2. GAR SECTOR INFORMATION

GAR - Sector information Turnover

Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)	a		b		c		d		e		f		g		h		i		j		k		l		m		n		o		p		q		r		s		t		u		v		w		x		y		z		aa		ab	
	Climate Change Mitigation (CCM)				Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)				Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																															
	Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount									
Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (WTR)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CE)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (PPC)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)											
1 D 35.14	2,05	1,77			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			2,05	1,77														
2 H 49.1	5,77	3,34			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			5,77	3,34																		
3 J 61.1	0,18	0,00			0,07	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,25	0,00																		
4 M 70.1	0,30	0,21			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,30	0,21																		

GAR - Sector information CapEx

Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)	a		b		c		d		e		f		g		h		i		j		k		l		m		n		o		p		q		r		s		t		u		v		w		x		y		z		aa		ab	
	Climate Change Mitigation (CCM)				Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)				Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																															
	Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount		Non-Financial corporates (Subject to NFRD) (Gross) carrying amount		SMEs and other NFC not subject to NFRD (Gross) carrying amount									
Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (WTR)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CE)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (PPC)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (TOTAL)											
1 D 35.14	3,87	3,76			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			3,87	3,76																		
2 H 49.1	7,06	1,58			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			7,06	1,58																		
3 J 61.1	0,33	0,01			0,01	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,34	0,01																		
4 M 70.1	0,66	0,31			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,66	0,31																		

Credit institutions shall disclose in this template information on exposures in the banking book towards those sectors covered by the Taxonomy (NACE sectors 4 levels of detail), using the relevant NACE Codes on the basis of the principal activity of the counterparty. The counterparty NACE sector allocation shall be based exclusively on the nature of the immediate counterparty. The classification of the exposures incurred jointly by more than one obligor shall be done on the basis of the characteristics of the obligor that was the more relevant, or determinant, for the institution to grant the exposure. The distribution of jointly incurred exposures by NACE codes shall be driven by the characteristics of the more relevant or determinant obligor. Institutions shall disclose information by NACE codes with the level of disaggregation required in the template.

TAXONOMIE-ANGABEN

4. GAR KPI FLOW

GAR KPIs flow Turnover

%	Disclosure reference date T																												
	Climate Change Mitigation (CCM)				Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)				Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				Proportion of total new assets covered
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				
Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling			
GAR - Covered assets in both numerator and denominator																													
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HT eligible for GAR calculation	96,33%	4,29%	4,29%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
2 Financial undertakings	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
3 Credit institutions	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
4 Loans and advances	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
5 Debt securities, including UoP	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
6 Equity instruments	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
7 Other financial corporations	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
8 of which investment firms	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
9 Loans and advances	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
10 Debt securities, including UoP	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
11 Equity instruments	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
12 of which management companies	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
13 Loans and advances	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
14 Debt securities, including UoP	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
15 Equity instruments	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
16 of which insurance undertakings	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
17 Loans and advances	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
18 Debt securities, including UoP	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
19 Equity instruments	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
20 Non-financial undertakings	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
21 Loans and advances	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
22 Debt securities, including UoP	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
23 Equity instruments	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
24 Households	100,00%	4,45%	4,45%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
25 of which loans collateralised by residential immovable property	100,00%	4,87%	4,87%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
26 of which building renovation loans	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
27 of which motor vehicle loans	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
28 Local governments financing	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
29 Housing financing	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
30 Other local government financing	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
32 Total GAR assets	13,43%	0,60%	0,60%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Institution shall disclose in this template the GAR KPIs on flow of loans calculated (new loans on a net basis) based on the data disclosed in template 1, on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template
Credit institutions shall duplicate this template for revenue based and CapEx based disclosures

TAXONOMIE-ANGABEN

5. KPI OFF-BALANCE SHEET EXPOSURES

FinGar, AuM KPIs Turnover Stock

% (compared to total eligible off-balance sheet assets)		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae			
		Disclosure reference date T																																
		Climate Change Mitigation (CCM)					Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)				Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)							
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)								
		Of which Use of Proceeds			Of which transitional			Of which enabling			Of which Use of Proceeds			Of which enabling			Of which Use of Proceeds			Of which enabling			Of which Use of Proceeds			Of which enabling			Of which Use of Proceeds			Of which enabling		
1	Financial guarantees (FinGuar KPI)	24,57%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
2	Assets under management (AuM KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	

FinGar AuM KPIs Turnover flow

% (compared to total eligible off-balance sheet assets)		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae			
		Disclosure reference date T																																
		Climate Change Mitigation (CCM)					Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)				Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)							
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)								
		Of which Use of Proceeds			Of which transitional			Of which enabling			Of which Use of Proceeds			Of which enabling			Of which Use of Proceeds			Of which enabling			Of which Use of Proceeds			Of which enabling			Of which Use of Proceeds			Of which enabling		
1	Financial guarantees (FinGuar KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
2	Assets under management (AuM KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Institution shall disclose in this template the KPIs for off-balance sheet exposures (financial guarantees and AuM) calculated based on the data disclosed in template 1, on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template
 Institutions shall duplicate this template to disclose stock and flow KPIs for off-balance sheet exposures

TAXONOMIE-ANGABEN

5. KPI OFF-BALANCE SHEET EXPOSURES

FinGar, AuM KPIs CapEx Stock

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	
		Climate Change Mitigation (CCM)					Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)			Circular economy (CE)				Pollution (PPC)			Biodiversity and Ecosystems (BIO)			TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)								
% (compared to total eligible off-balance sheet assets)		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)								
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)								
				Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling
1	Financial guarantees (FinGuar KPI)	24,64%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	24,64%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
2	Assets under management (AuM KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	

FinGar AuM KPIs CapEx flow

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	
		Climate Change Mitigation (CCM)					Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)			Circular economy (CE)				Pollution (PPC)			Biodiversity and Ecosystems (BIO)			TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)								
% (compared to total eligible off-balance sheet assets)		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)								
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)								
				Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling
1	Financial guarantees (FinGuar KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
2	Assets under management (AuM KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	

Institution shall disclose in this template the KPIs for off-balance sheet exposures (financial guarantees and AuM) calculated based on the data disclosed in template 1, on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template
 Institutions shall duplicate this template to disclose stock and flow KPIs for off-balance sheet exposures

ANHANG III MELDEBOGEN 1

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Festlegung des Klimazieles „Treibhausgasneutralität 2030“
- » Erstellung einer Klimastrategie für den Betrieb und Berechnung des Dekarbonisierungspfades Scope 1 + 2 bis 2030 unter Anwendung der SBTi Methodik
- » Berechnung der „Finanzierten Treibhausgasemissionen“ (THG-Emissionen) für den Volksbanken-Verbund
- » Abschluss des IT-Tool-Auswahlprozesses zur Integration der finanzierten Emissionen in den Kreditantragsprozess
- » Implementierung der Klimastrategie Scope 1 + 2 als KPI in das Prämienmodell
- » Anschaffung ausschließlich von E-Autos
- » Es ist nur nachhaltiges Papier (zertifiziertes Umweltpapier) in Verwendung, der Verbrauch konnte aufgrund der Digitalisierungsmaßnahme um 15,6 % gesenkt werden.
- » Nachhaltige Baustandards werden angewendet
- » Installation von weiteren E-Ladestationen und PV-Anlagen
- » Reduktion des Datenmülls um 30 % am Zentralstandort Dietrichgasse 25
- » Frequenzverringering der Postversorgung



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich Energie und Klima:

- » Maßnahmen zur Optimierung im Betrieb vor allem zur Steigerung der Energieeffizienz
- » Entwicklung einer Klimastrategie für den Betrieb
- » Detailliertere Berechnung des Corporate Carbon Footprints (CCF) inklusive der finanzierten THG-Emissionen
- » Betrieb ist treibhausgasneutral bis 2030
- » Optimierung des Papierverbrauchs
- » Schwerpunkt weiterhin auf grünem Strom

*Sorgsamer,
verantwortungsvoller
Umgang mit
Natur und Umwelt.*



MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Anwendung der nachhaltigen Beschaffungsstrategie	ab 2022	laufend
Verhandlungen mit Eigentümer zur Umsetzung Optimierungspotenzial Zentrale	seit 2022	laufend
Nachhaltige Baustandards wurden 2022 erarbeitet und werden berücksichtigt	ab 2023	in Planung
Anschaffung ausschließlich von E-Autos	ab 2023	laufend
Erhöhung der Raumtemperatur in den LAN-Räumen von 22°C auf 25°C	seit 2023	laufend
Verbesserung der Datenqualität bei der CCF-Berechnung, sowohl für Scope 1 + 2, als auch für die finanzierten THG-Emissionen (Scope 3)	ab 2023	laufend
Versorgung aller Hauptanstalten und Verwaltungszentralen mit Poststücken 3x/Woche und alle Volksbank Filialen auf max. 2x/Woche	ab 2023	laufend
Formulierung von Unterzielen zur Dekarbonisierung des Portfolios	ab 2023	laufend

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

54 %



DES FUHRPARKS
SIND E-AUTOS.¹⁾

Trotz der geringen sich durch einen Bankbetrieb ergebenden direkten Umweltauswirkungen leistet die VOLKSBANK WIEN AG dennoch ihren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz bezogen auf Energie-, Wärme- und Stromverbrauch sowie Papierverbrauch und Abfall. Neben dem Beitrag zur Reduktion von Scope 1 + 2, adressiert die VOLKSBANK WIEN AG auch die indirekten Umweltauswirkungen durch finanzierte THG-Emissionen.

Die im Bereich Ressourcen angeführten Kennzahlen beziehen sich auf den Standort der Zentrale in der Dietrichgasse 25, 1030 Wien und die Filialen der VOLKSBANK WIEN AG. Die VOLKSBANK WIEN AG ist 2020 in ein Mietobjekt am Standort Dietrichgasse 25 im 3. Bezirk gezogen. Die Kennzahlen zu den Bereichen Ressourcen und Energie werden von der VB Infrastruktur und Immobilien GmbH erfasst. Diese ist eine 100 %-Tochter der VOLKSBANK WIEN AG und erbringt infrastrukturelle Dienstleistungen (ausgenommen IT-Dienstleistungen) mit den derzeitigen Schwerpunkten Immobilienmanagement, Banklogistik, zentraler Einkauf sowie Facility-Management-Dienste im Volksbanken-Verbund. Dabei werden auch Aufgaben für die VOLKSBANK WIEN AG, welche als Zentralorganisation für den Volksbanken-Verbund fungiert, sowie für zahlreiche weitere (Bank-) Kunden aus der Buchungsgemeinschaft wahrgenommen.

Filialen werden nur vom Einzelunternehmen betrieben, daher entsprechen die Zahlen des Konzerns hier jenen des Einzelunternehmens²⁾. Wie im Kapitel „Über den Bericht“ beschrieben, wird bei der Berechnung der Kennzahlen für das Mutterunternehmen (Einzel) ein Aufteilungsschlüssel von 72,9 % auf Basis der Mitarbeitenden des Mutterunternehmens und des Konzerns angewendet, da keine eindeutige Aufschlüsselung auf Basis der Ist-Werte möglich ist.

Corporate Carbon Footprint (CCF) Scope 1 + 2

Im Berichtsjahr 2023 wurde der CO₂-Fußabdruck der VOLKSBANK WIEN AG zum fünften Mal errechnet. Im Betrachtungsumfang sind alle Filialen sowie der Standort der Zentrale der VOLKSBANK WIEN AG und deren direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) Treibhausgasemissionen enthalten. Die direkten Emissionen beinhalten den Wärmeenergieverbrauch und die durch Dienstautos verursachten Treibhausgasemissionen. Analog zum Vorjahr wurde auch dieses Jahr die Nutzung von Privatautos für Dienstreisen aufgenommen. Die indirekten Emissionen im Scope 2 ergeben sich durch den Zukauf von Strom und Fernwärme. Die Emissionen durch den Stromverbrauch wurden anhand des von der VOLKSBANK WIEN AG tatsächlich zugekauften Stroms (market-based) und des durchschnittlichen Strommixes für Österreich (location-based) berechnet. Da der zugekaufte Gebäudestrom der Filialen zu 100 % aus erneuerbaren Quellen stammt, ergeben sich im Bereich der Elektrizität für Gebäude keine market-based Emissionen. Im Laufe des Jahres 2021 wurde der Strommix der Zentrale zu 100 % auf Grünstrom umgestellt. Seit 2021 ist der genaue Wärmeverbrauch der Zentrale verfügbar. Im Berichtsjahr 2020 wurde er noch über einen durchschnittlichen Wärmebedarf abgeschätzt. Daher wählte die VOLKSBANK WIEN AG 2021 als Basisjahr für die Dekarbonisierungsstrategie.

¹⁾ Stand 31.12.2023

²⁾ In der Filiale Baden ist ein Kundenservicecenter (Teil der VB Services für Banken Ges.m.b.H.) angesiedelt. Die Anzahl der Mitarbeitenden ist in Anbetracht der Gesamtmitarbeiterzahl vernachlässigbar.

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Insgesamt kam es 2023 im Vergleich zum Vorjahr zu 20 % Reduktion der Scope 1 + 2 Emissionen (location based) und zu einer 35 % Reduktion (market based), was auf die Abnahme der genutzten Fläche für Filialen sowie auf die Verbesserung der Datenqualität und Verringerung von Annahmen zurückzuführen ist.

Corporate Carbon Footprint (in kg CO ₂ e) ¹⁾		2023		2022		2021	
		E	K	E	K	E	K
Zentrale	Direkte Emissionen (Scope 1)	60.634	83.191	82.244	115.608	138.728	197.618
	Dienstfahrzeuge	60.634	83.191	82.244	115.608	138.728	197.618
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	67.134	92.109	91.249	128.266	105.951	150.927
	Strom	0	0	0	0	14.253	20.303
	Fernwärme	58.457	80.204	87.277	122.683	91.698	130.624
	E-Dienstfahrzeuge	8.677	11.905	3.972	5.583	*	*
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	148.369	203.565	162.170	227.959	165.862	236.271
	Strom	71.237	97.739	67.532	94.928	74.164	105.647
	Fernwärme	58.457	80.204	87.277	122.683	91.698	130.624
	E-Dienstfahrzeuge	18.675	25.622	7.362	10.348	*	*
Filialen	Direkte Emissionen (Scope 1)	345.483	345.483	530.272	591.315	624.208	624.208
	Heizung	345.483	345.483	530.272	591.315	624.208	624.208
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	96.817	96.817	116.128	116.128	125.932	125.932
	Strom	0	0	0	0	0	0
	Fernwärme	96.817	96.817	116.128	116.128	125.932	125.932
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	466.631	466.631	443.271	443.271	566.611	566.611
	Strom	369.814	369.814	327.143	327.143	440.679	440.679
	Fernwärme	96.817	96.817	116.128	116.128	125.932	125.932
Gesamt	Direkte Emissionen (Scope 1)	406.117	428.674	612.516	706.923	762.936	821.826
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	163.951	188.926	207.377	244.395	231.883	276.859
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	615.000	670.196	605.442	671.231	732.473	802.882
	Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (market based)	570.068	617.600	819.893	951.318	994.819	1.098.685
	Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (location based)	1.021.117	1.098.870	1.217.957	1.378.154	1.495.409	1.624.708
Spezifisch	Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (market based) pro m²	17	17	23	24	25	25
	Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (location based) pro m²	31	31	34	34	38	38

1) Aufgrund von nachträglichen Aktualisierungen und Korrekturen, wurden die Werte für 2022 angepasst..

*Im Berichtsjahr nicht erhoben

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Energie

Beim Stromeinkauf für die Filialen der VOLKSBANK WIEN AG wurde weiterhin darauf Wert gelegt, dass nur CO₂-frei produzierter Strom zum Einsatz kommt. Dies wurde durch einen Generalstromliefervertrag, welchem sich alle Verbundbanken angeschlossen haben, erreicht.

Bei der Modernisierung von Bürogebäuden wird spezielles Augenmerk auf die Optimierungen im Klima- und Umweltbereich gelegt, um die CO₂-Ziele erreichen zu können. Dazu wurde 2022 ein Leitfaden für nachhaltige Baustandards erstellt, der Maßnahmen in Anlehnung an den „klimaaktiv“ Standard beinhaltet und je nach Art und Umfang des Bauprojektes zur Anwendung gelangt.

Strom

Seitens des Stromlieferanten erhielt die VOLKSBANK WIEN AG für ihre Filialen ein Wasserkraft-Zertifikat, das garantiert, dass bei der Stromerzeugung für die VOLKSBANK WIEN AG keine CO₂-Emissionen verursacht werden. Der Bezug der Zentrale erfolgt über den Vermieter. Seit April 2021 ist der in der Zentrale bezogene Strom ebenso CO₂-frei. Wir haben unser Ziel von 100 % Strom aus erneuerbaren Energien im Jahr 2023 erreicht und arbeiten weiterhin an der Verbesserung der Energieeffizienz.

Strom, den das Rechenzentrum der VOLKSBANK WIEN AG, ACN, bezieht, stammte im Vorjahr zu 53 % aus erneuerbarer Energie. ACN hat das Ziel, gemäß einem veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht bis 2023 den Strombedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energien zu beziehen, erreicht.

Strom	Einheit	2023		2022		2021	
		E	K	E	K	E	K
Stromverbrauch Zentrale	kWh	391.413	537.026	419.452	589.615	428.693	610.674
Stromverbrauch Filialen	kWh	1.993.999	1.993.999	2.197.048	2.197.048	2.547.271	2.547.271
Spezifischer Stromverbrauch Zentrale ¹⁾	kWh pro m ²	49	49	41	41	43	43
Spezifischer Stromverbrauch Filialen	kWh pro m ²	81	81	84	84	88	88
Spezifischer Stromverbrauch gesamt	kWh pro m ²	71	71	69	69	73	73

1) Für die Berechnung der Verbrauchswerte pro m² wird die Konzern-Gesamtfläche von 11.038 m² zugrunde gelegt bzw. für VOLKSBANK WIEN AG Einzel anteilig 8.045 m². Bei dem spezifischen Stromverbrauch ist der Fuhrpark nicht miteinbezogen.

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Wärme

Die zentralen Büroflächen werden durch den Vermieter mit Fernwärme versorgt. Damit sind 100 % der beheizten Bürofläche in der Zentrale mit Fernwärme erschlossen. Der Wärmeverbrauch der Filialen wird nur für das Mutterunternehmen angegeben, da sie der VOLKSBANK WIEN AG als Einzelinstitut zugeordnet sind.

Heizwärme	Einheit	2023		2022		2021		
		E	K	E	K	E	K	
Erneuerbare Energie	Fernwärmeverbrauch Zentrale	kWh	463.945	636.540	661.189	929.420	675.612	962.410
	Fernwärmeverbrauch Filialen	kWh	768.385	768.385	879.759	879.759	892.334	892.334
	Biogenverbrauch Filialen	kWh	3.600	3.600	20.922	20.922	20.033	20.033
	Elektrizitätsverbrauch Filialen ¹⁾	kWh	37.945	37.945	23.012	23.012	37.455	37.455
Nicht-erneuerbare Energie	Erdgasverbrauch Filialen (inkl. unbekannte Energieträger)	kWh	1.604.066	1.604.066	1.405.874	1.405.874	2.097.884	2.097.884
	Ölverbrauch Filialen	kWh	85.048	85.048	66.376	66.376	64.717	64.717
Gesamt	Wärmeverbrauch Zentrale	kWh	463.945	636.540	661.189	929.420	675.612	962.410
	Wärmeverbrauch Filialen	kWh	2.499.045	2.499.045	2.395.944	2.395.944	3.112.422	3.112.422
	Wärmeverbrauch gesamt	kWh	2.962.989	3.135.585	3.057.134	3.325.364	3.788.034	4.074.832
Spezifisch	Wärmeverbrauch Zentrale ²⁾	kWh pro m ²	58	58	65	65	88	126
	Wärmeverbrauch Filialen	kWh pro m ²	102	102	92	92	142	142
	Wärmeverbrauch gesamt	kWh pro m ²	88	88	82	82	97	137

Gesamtenergieverbrauch (Strom + Heizwärme)	Einheit	2023		2022		2021		
		E	K	E	K	E	K	
Gesamt	Energieverbrauch Zentrale	kWh	855.358	1.173.566	1.080.642	1.519.035	1.104.305	1.573.084
	Energieverbrauch Filialen	kWh	4.493.044	4.493.044	4.592.993	4.592.993	5.659.693	5.659.693
	Energieverbrauch gesamt	kWh	5.348.402	5.666.610	5.673.634	6.112.028	6.763.998	7.232.777
Spezifisch	Energieverbrauch Zentrale ²⁾	kWh pro m ²	106	106	107	107	77	110
	Energieverbrauch Filialen	kWh pro m ²	183	183	176	176	195	195
	Energieverbrauch gesamt	kWh pro m ²	159	159	151	151	173	167

1) Heizwärme aus Elektrizität 2023, 2022 und 2021 zur Gänze aus erneuerbarer Energie.

2) Für die Berechnung der Verbrauchswerte pro m² wird die Konzern-Gesamtfläche von 11.038 m² zugrunde gelegt bzw. für VOLKSBANK WIEN AG Einzel anteilig 8.045 m².

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Fuhrpark

Der VOLKSBANK WIEN AG Konzern stellt Mitarbeitenden Pool- und Dienstautos zur Verfügung. Stand Ende 2023 befinden sich 32 E-KFZ, 2 Hybridfahrzeuge und 25 KFZ mit Verbrennungsmotoren im Einsatz der VOLKSBANK WIEN

AG. 2023 wurden 4 KFZ mit Verbrennungsmotoren und 2 Hybridfahrzeuge aus dem Fuhrpark ausgeschieden. Alle Dienstautos inklusive der Nutzung von Privatautos für Dienstreisen sind in der Berechnung des CO₂-Fußabdruckes inkludiert.

Fuhrpark	Einheit	2023		E ¹⁾	2022		2021	
		E	K		E	K	E	K
Kraftstoffverbrauch – Diesel	l	14.450	19.825	20.264	28.485	41.590	59.246	
Kraftstoffverbrauch – Benzin	l	10.926	14.991	14.845	20.868	15.273	21.756	
Elektroladungen mit Ladekarte	kWh	47.674	65.409	24.670	34.678	0	0	
Elektroladungen Dietrichgasse	kWh	58.911	60.705	21.055	29.597	0	0	

Papier

Im Jahr 2020 wurde eine Analyse des Verbrauchs an Druck- und Kopierpapier von der Firma denkstatt durchgeführt. Auf deren Basis sind in den letzten Jahren diverse Optimierungen umgesetzt worden. Der Verbrauch von Druck- und Kopierpapier ist 2023 daher auf 16.999 kg (im Vergleich zu letztem Jahr 20.143 kg) um ca. 15,6 % gesunken, die Kosten dafür sind aber durch den generellen Preisanstieg nur geringfügig geringer als im Vorjahr. In vielen Bereichen

wurden Maßnahmen gesetzt, um den Papierverbrauch zu senken. Während des Berichtsjahres wurde in der VOLKSBANK WIEN AG weiterhin auf eine nachhaltige Papiersorte auf A4, 80g, weiß gesetzt. Allgemein wird Umweltschutzpapier mit EU-Ecolabel verwendet, andere Papiersorten sollen kaum noch eingesetzt werden. Alle Druckerpools in der Zentrale haben als Standardeinstellung doppelseitigen Druck vorgegeben. Mit dieser Maßnahme soll der Papierverbrauch weiterhin gering gehalten werden.

Verbrauch von Druck- und Kopierpapier	Einheit	2023		E	2022		2021	
		E	K		E	K	E	K
Druck- und Kopierpapier	kg	12.392	16.999	14.322	20.143	22.520	32.080	
Druck- und Kopierpapier	kg pro VZÄ	13,4	13,4	16,3	16,3	25,2	25,2	

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Abfall

An sämtlichen Standorten der VOLKSBANK WIEN AG hat es 2023 keine Entsorgung von gefährlichem Abfall und Spezialabfall gegeben, an Datenmüll wurden insgesamt 54.287 kg entsorgt. Dies bedeutet eine Reduktion zu 2022 von rund 8 %. Die erhöhten Mengen aufgrund von Archiventsorgungen vor Filialschließungen und Umbauten in Filialen wurden durch die massive Reduktion am Zentralstandort Dietrichgasse 25, 1030 Wien, (rd. 30 %), kompensiert.

Da die VOLKSBANK WIEN AG am Standort Dietrichgasse 25, 1030 Wien, eingemietet ist, werden der Restmüll und alle weiteren Altstoffe – außer Papier/Datenmüll – über die Abfallcontainer des Vermieters entsorgt. Da sich in diesen auch die Abfälle der anderen Mieter befinden, sind die Abfallmengen für Restmüll, Glas, Kunststoff, Metall und Kartonagen der VOLKSBANK WIEN AG nicht klar zuordenbar.

Am Zentralstandort Dietrichgasse 25, 1030 Wien, existiert ein einheitlich gestaltetes Trennsystem für Restmüll, Glas, Kunststoff und Metall, welches in den Etagenküchen positioniert ist und den Entsorgungsvorgaben des Vermieters entspricht. In den Homebases (Großgruppenbüros) stehen den Mitarbeitenden „Recyclinginseln“ zur Verfügung, die der Entsorgung von Restmüll und Zeitschriften/Prospekten dienen. Der Datenmüll ist ausschließlich über versperrte Container gesichert zu entsorgen, diese Container befinden sich bei jeder Druckerinsel.

Klimaoptimierter Nahverkehr

Im Bereich klimaoptimierter Nahverkehr wurde 2023 das Jobrad umgesetzt.

Corporate Carbon Footprint (CCF) Scope 3

Finanzierte THG-Emissionen (Treibhausgasemissionen)

Die Dekarbonisierungsstrategie wurde gesamthaft für den Volksbanken-Verbund erstellt, da die Berechnung der finanzierten Emissionen ebenfalls verbundweit berechnet wurden und noch nicht auf Einzelinstitutsebene.

Die Ermittlung der finanzierten Treibhausgasemissionen orientiert sich am PCAF-Standard (Partnership for Carbon Accounting Financials). Hierbei handelt es sich um eine durch Finanzinstitute unterstützte Initiative, die es ermöglichen soll, die durch Kredite und Investitionen finanzierten Treibhausgasemissionen konsistent zu messen und offenzulegen.

Die Ergebnisse, die sich aus der PCAF-Logik ergeben, werden maßgeblich durch die zur Verfügung stehenden Kundendaten, sowie durch die zugrunde liegenden Modelle und deren Inputdaten aus Datenplattformen determiniert. Die Qualität und Stabilität der Ergebnisse hängt damit nicht allein an den Bemühungen des Verbundes, sondern auch an der Verlässlichkeit und Vollständigkeit der Informationen, die der Volksbank von Kundinnen und Kunden bzw. von externen Datenbanken und Berechnungsplattformen zur Verfügung gestellt werden. Die Bank arbeitet laufend an der Verbesserung der Datenqualität und an der Weiterentwicklung der zur Anwendung kommenden Modelle.

PCAF erfordert die Zuweisung eines Qualitätsscores (1 = beste, 5 = schlechteste) für jede Berechnungsmethode auf Kundenebene oder auch Transaktionsebene. Aufgrund dieser Vorgehensweise kann ein gewichteter Durchschnitt des Qualitätsscores ermittelt werden. Dieser Qualitätsscore gibt somit Auskunft über die Genauigkeit der Ermittlung der THG-Emissionen und liegt im Verbund aufgrund eines aktuell noch geringen Ausmaßes an Echtdaten der Unternehmen überwiegend bei 5.

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Scope 1 und Scope 2 Emissionen sind eindeutig definiert und einem Kunden zurechenbar, sodass es zu keinen Mehrfachzählungen zwischen den Scope 1 + 2 Emissionen verschiedener Unternehmen kommen kann. Emissionen in Scope 3 repräsentieren dagegen immer die Scope 1, 2 und 3 Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (z.B. Kundinnen und Kunden und Lieferanten), wodurch deren Berücksichtigung in den finanzierten Emissionen einer Bank zu einer Vervielfachung der Emissionswerte führen kann. Da die Scope 3 Emissionen durch die potenzielle Vervielfachung nur eingeschränkt steuerbar sind und die IEA-Vorgaben keinen Abbaupfad für Scope 3 Emissionen vorgeben, wird für Steuerungszwecke auf die finanzierten Scope 1 und Scope 2 Emissionen abgestellt.

Details zu den Ergebnissen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht des Volksbanken-Verbundes.

Umsetzung Dekarbonisierungsstrategie

Scope 1 + 2

Im Berichtsjahr wurden die Scope 1 + 2 Emissionen der VOLKSBANK WIEN AG mit einem Dekarbonisierungsziel versehen. Das Ambitionsniveau orientiert sich an den Vorgaben der Science-Based Targets Initiative für ein 1,5° Reduktionsziel, welche eine Verminderung der absoluten THG-Emissionen um 42 % bis 2030 auf Basis 2021 vorsieht. Die angewandte Methodik erlaubt keine Anrechnung von THG-Emissionsreduktionen durch das Zukaufen von etwaigen Zertifikaten. Das Ziel auf Gesamtbankebene wurde zusätzlich auf die einzelnen Standorte mittels eines Verteilungsschlüssels allokiert, womit eine separate Steuerung der Dekarbonisierung auf Standortebene ermöglicht wird.

Im Zuge der Dekarbonisierungsstrategie wurden für den Volksbanken-Verbund drei Ziele formuliert. Diese Ziele sind entscheidend, um den Dekarbonisierungspfad des Verbundes bis ins Jahr 2030 einhalten zu können. Diese Initiative zur Erreichung des individuellen Dekarbonisierungspfades ist ein KPI für das Prämienmodell im Volksbanken-Verbund.

Grundvoraussetzung für die Erreichung des CCF-Zieles ist die Tatsache, dass es keinen Anstieg der Gesamtemissionen (Scope 1 + 2 inkl. Mobilität) gibt. Basis für die Berechnung ist der CCF, welcher für das Jahr 2023 berechnet wird.

1. Eine Reduktion der Gesamtemissionen (CCF-Berechnung Scope 1 + 2 inkl. Mobilität)
2. Reduktion der spezifischen CO₂e pro m²
3. Datenlücken schließen

Die Ziele bzw. KPIs werden im Nachhaltigkeitskomitee berichtet und gesteuert.

VOLKSBANK WIEN AG setzt zahlreiche Energiesparmaßnahmen um

Ein besonderer Schwerpunkt des Konzerns lag 2023 in der Vermeidung von Energie im Betrieb der Bank. Gespart wurde sowohl in der Zentrale als auch in den Filialen. Folgende Maßnahmen wurden forciert oder gesetzt:

- » Abschalten der Leuchtreklame (22:00 – 06:00 Uhr)
- » Reduzieren der Gangbeleuchtung
- » Zeitschaltuhren bei Geräten wie Kaffeemaschinen
- » Reduzieren oder Unterlassen der Weihnachtsbeleuchtung
- » Umrüsten auf LED
- » Photovoltaikanlagen (Beispiel: Filiale Kagran)
- » Bewegungsmelder in den Toiletten
- » Optimierung von Regelungen bei Heizung, Klima und Lüftung
- » Aufruf an Mitarbeitende umweltschonend zu agieren
- » Regelmäßiges Überprüfen der Kühlschranktemperatureinstellung
- » Verdichtung/Reduzierung der Flächen um Energie zu sparen
- » Ausschreibung E-Ladestationen um diese 2023 in allen Standorten umzusetzen
- » Umstellung der gesamten Fuhrparkflotte auf E-Autos
- » Nachhaltige Baustandards zur Reduktion von Energiefressern

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Scope 3

Abbau der THG-Emissionen – Wesentliche KRIs¹⁾ für das Gesamtportfolio

Ziel ist die Dekarbonisierung des Portfolios, welches langfristig mit der Formulierung diverser Unterziele erreicht werden soll. Ein wichtiger Orientierungspunkt ist hierfür das Netto-Null-Ziel bis 2050 der IEA²⁾, die hierfür konkrete Analysen vorgenommen und publiziert hat.

Für die Meilensteine 2024, 2030 und 2050 wurden entsprechende sektorspezifische Pfade von Organisationen wie der International Energy Agency (IEA), der Science Based Targets Initiative (SBTI) oder Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM) zur Anwendung gebracht, wobei die in den jeweiligen Pfaden verwendete Metriken in die der Dekarbonisierungsstrategie zu Grunde liegende Emissionsintensität für Scope 1 und 2 in gr CO₂/EUR umgerechnet wurden.

Für das Gesamtportfolio werden bereits mit der Verbundstrategie 2024 sowohl kurz- (2024) als auch mittelfristige (2030) Ziele für die durchschnittliche Intensität des Gesamtportfolios definiert, die sich aus dem Netto-Null-Ziel bis 2050 der IEA³⁾ ableiten lassen.

Erreicht werden die kurz- und mittelfristigen Intensitäts-Ziele durch folgende Einflussfaktoren:

1. Abrollung des Portfolios

Insbesondere im Bereich Immobilienfinanzierungen führt der sukzessive Abbau von Finanzierungen älterer und damit weniger effizienter Immobilienfinanzierungen zu einer automatischen Reduktion der durchschnittlichen Emissions-Intensitäten der jeweiligen PCAF-Klassen. Gleiches gilt für den Abbau von Finanzierungen in CO₂-intensiven Industrien.

2. Verbesserung der Intensitäten im Neugeschäft

Durch die Finanzierung tendenziell neuerer Immobilien und Branchen mit geringeren Intensitäten kann der Effekt aus der Abrollung des Portfolios noch verstärkt werden.

3. Passive Dekarbonisierung des österreichischen Energienetzes

Es ist davon auszugehen, dass der österreichische Strom sukzessive „grüner“ wird und sich damit alle Finanzierungen, für die der Stromverbrauch ein wesentlicher Treiber der CO₂-Emissionen ist, laufend in der Emissionsintensität verbessern.

Abgeleitet wird der Effekt der passiven Dekarbonisierung aus den Daten des Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM). Dabei handelt es sich um ein durch die EU finanziertes Tool, das im Rahmen eines Forschungsprojekts von einem Konsortium aus Immobilienunternehmen und akademischen Einrichtungen entwickelt wurde und Nutzern dabei hilft wissenschaftlich fundierte Dekarbonisierungspfade insbesondere für Immobilien zu modellieren.

1) KRI = Key risk indicator

2) International Energy Agency

3) Für die Teilportfolien Commercial Real Estate und Mortgages wurden Ziele von CRREM-Austria herangezogen.

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Darüber hinaus stellt CRREM auch weitere relevante Informationen bei der Erstellung von Dekarbonisierungspfaden zur Verfügung, mitunter auch die Emissionsfaktoren der Stromnetze einzelner Länder. Diese geben eine Indikation um welchen Faktor sich die Emissionsintensität des Stroms pro Jahr verbessern wird.

4. Dekarbonisierung der Industrien und Länder

Die Erreichung unseres Netto-Null-Ziels für 2050 und die damit zusammenhängenden Zielerreichungsmöglichkeiten hängen maßgeblich von den Dekarbonisierungs-Fortschritten der Zielmärkte und -industrien ab. Das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasemissionen des Verbundes erfordert daher auch eine Transformation der Wirtschaft und ist bis zu einem gewissen Grad von staatlichen und regulatorischen Maßnahmen für alle Sektoren insbesondere in Österreich abhängig. Diese Dekarbonisierungs-Fortschritte zeigen sich einerseits in den sinkenden Emissions-Intensitäten der EUROSTAT-Daten und andererseits auch in Echtzeiten von Kundinnen und Kunden.

Details zum Abbau der THG-Emissionen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht des Volksbanken-Verbundes.

AUSBLICK

Für das Jahr 2024 sind Maßnahmen zur Optimierung im Betrieb vor allem zur Steigerung der Energieeffizienz geplant, wie:

- » Einhaltung des Dekarbonisierungspfades
- » Erweiterung der E-Mobilität
- » Errichtung von weiteren PV-Anlagen
- » Ausbau der Digitalisierung der Haustechnik
- » Weiterentwicklung der Klimastrategie und Datenqualität
- » Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen aufgrund der standortbezogenen Ermittlung der CO₂e im Zuge der CCF Berechnung und Energieaudits
- » Auslagerung des Abfallmanagements

Weitere wesentliche geplante Maßnahmen im Bereich Scope 3

Mit der Einführung eines IT-Tools sollen THG-Emissionen zukünftig im Zuge des Kreditantragsprozesses ermittelt werden können, um ein verbessertes Monitoring aufzusetzen.

Zusätzlich soll durch die laufende Erhebung der PCAF-Qualitätsscore verbessert werden, da durch die Integration und Dokumentation bspw. der Energieausweise bei Immobilien detailliertere Informationen zur Verfügung stehen. Folglich wird ein qualitativ verbessertes Ergebnis der ermittelten THG-Emissionen erwartet, welches kontinuierlich weiterentwickelt werden soll.



*Nachhaltigkeit spielt aus dem
genossenschaftlichen
Selbstverständnis heraus schon
immer eine wichtige Rolle.*



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Vollständige Anwendung der in 2022 eingeführten ESG Aspekte im Kreditprozess
- » Pilotierung und Ausrollung des NH-Checks zur Identifizierung von nachhaltigen Finanzierungen gemäß Framework in der VOLKSBANK WIEN AG und Volksbank Niederösterreich inklusive Schulung des Vertriebs- und Marktservicecenters
- » Weiterführung von Nachhaltigkeitsschulungen für Kommerzkundenberater bis inklusive Frühjahr 2024
- » Standardisierter Einforderungsprozess für Energieausweise im Rahmen des NH-Checks umgesetzt
- » Kundenveranstaltungen in Kooperation respACT zum Thema Kreislaufwirtschaft; Broschüre für KMU, Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft
- » Weiterführung der Kooperation zur Gründung und Finanzierung von Energiegenossenschaften
- » Update zu PV-Anlagen Broschüre
- » Erwerb des Buches „So tickt Nachhaltigkeit“ für ausgewählte KMU-Kunden
- » Vergabe von geförderten oder für eine Green-Bond-Emission geeigneten Finanzierungsvolumina in Höhe von rund 154,8 Mio. Euro (+1,8 % gegenüber 2022)
- » Steigerung des aushaftenden Aktivvolumens der Abteilung Gemeinnütziger Wohnbau um 105,7 Mio. Euro gegenüber 2022 (+17 %)
- » 1.084 Fonds-Neukunden Union Investment
- » Der Anteil nachhaltiger Fonds am Fondsgesamtbestand beträgt 37 %.

ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich nachhaltige Produkte und Services:

- » Begleitung der Kundinnen und Kunden bei der Transformation
- » Forcierung der Finanzierung von energiereduzierenden Maßnahmen
- » Ausbau des nachhaltigen Beratungsangebotes
- » Weiterentwicklung der Kennzeichnung nachhaltiger Finanzierungen
- » Erweiterung der Datenerhebung von Kundinnen und Kunden (z.B. für detailliertere Berechnung der Treibhausgasemissionen)
- » Weiterführung der Veranstaltungsreihe mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt für KMU
- » Entwicklung einer Ansprachestrategie bzgl. NH Investitionen im Privat- und Kommerzfinanzierungsbereich
- » Fokus San-Re-Mo-Finanzierungen (Sanierung – Renovierung – Modernisierung)
- » Steigerung der geförderten oder für eine Green Bond Emission geeigneten Immobilienfinanzierungen um 1,8 % gegenüber 2022
- » Steigerung Kreditwachstum im Bereich der gemeinnützigen Bauträger um 17 % gegenüber 2022
- » Identifikation von potenziell nachhaltigen Finanzierungen gemäß Sustainability Bond Framework
- » Erweiterung des Produktangebotes nachhaltiger Investmentfonds
- » Ausbau des Absatzes von nachhaltigen Investmentfonds

MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Kundenveranstaltungen und Broschüre weiterführen	seit 2021	laufend
Mitarbeiterschulungen forcieren	periodisch	laufend
Entwicklung und Ausrollung eines gesamthaften internen Beraterleitfadens (ESG, Ermittlung CO ₂)	seit 2022	laufend
Weiterentwicklung Kennzeichnung nachhaltiger Finanzierungen	seit 2021	laufend
Vertriebskampagnen mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit (San-Re-Mo)	seit 2022	laufend
Nachhaltige Debitkarte (DMC) für ausgewählte Genossenschaften	02/2022	laufend
Digitalisierung im Zahlungsverkehrsbereich	seit 2022	laufend
Aufnahme weiterer nachhaltiger Fonds von Union Investment ins Produktangebot	seit 2021	laufend
Rezertifizierungen zum Thema Nachhaltigkeit	seit 2022	laufend

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES



37 %

BETRÄGT DER ANTEIL
NACHHALTIGER FONDS AM
FONDSGESAMTBESTAND 2023.

Der größte Hebel der VOLKSBANK WIEN AG für die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft liegt in Produkten und Dienstleistungen. Durch nachhaltige Produkte können negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt reduziert werden, etwa durch nachhaltige Fonds oder auch die Finanzierung von Wohnprojekten mit hoher Energieeffizienz, die ebenso soziale Aspekte mitberücksichtigt.

Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Schritte gesetzt, um ESG-Aspekte in das Kerngeschäft der Bank zu integrieren. Dazu wurden sowohl Schritte in technischer Richtung, im Bereich Services, auf Kundenseite und zur Kundenunterstützung als auch für den Vertrieb gesetzt.

Nachhaltige Finanzierungen

Prioritär war die Integration von Nachhaltigkeit in den Kreditprozess. Dazu werden ESG-Aspekte im Zuge der Kreditentscheidung und deren Auswirkungen auf die Rückzahlungsfähigkeit berücksichtigt (siehe dazu Kapitel „Risikomanagement“). Da der Großteil des Portfolios der Bank aus Immobilienkrediten besteht, war eine der ersten und wichtigsten Maßnahmen, Energieausweise für das Immobilienportfolio der Kundinnen und Kunden einzufordern. Weitere Datenanforderungen sind in Erarbeitung und werden in den kommenden Monaten ausgerollt (etwa CO₂-Emissionen). Zielsetzung ist, neu originierte Investitionsfinanzierungen im Rahmen des Kreditantragsprozesses in puncto Nachhaltigkeit zu klassifizieren. Der Prozess hierzu wurde 2023 eingeführt (und soll laufend weiterentwickelt werden).

Die Identifikation und Kennzeichnung von nachhaltigen Finanzierungen ist ein integraler Bestandteil zur Umsetzung der verbundweiten Nachhaltigkeitsstrategie und der transaktionsbasierten ESG Offenlegungs- und Reportinganforderungen und stellt die Basis für die Begebung von zweckgewidmeten nachhaltigen Kapitalmarktemissionen (u.a. Green Bonds) dar. Zur Kennzeichnung von nachhaltigen Finanzierungen wurde ein Konzept inkl. Teil-Umsetzung der Taxonomie-Verordnung ausgearbeitet, der sogenannte „Nachhaltigkeits-Check“ (siehe Kapitel „Taxonomie-Angaben“). Zielsetzung ist, neu originierte Investitionsfinanzierungen im Rahmen des Kreditantragsprozesses in puncto Nachhaltigkeit zu klassifizieren bzw. zu kennzeichnen. Der Prozess hierzu wurde nach erfolgreicher Pilotierung im Jahr 2023 verbundweit ausgerollt. Grundlage für die Kennzeichnung ist die Volksbank interne Definition von ökologisch und/oder sozial nachhaltigen Finanzierungen, welche auf dem Sustainability Bond Framework der VOLKSBANK WIEN AG sowie auf den Beitragskriterien der EU-Taxonomie basieren.

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

Biodiversität und Artenvielfalt in der Kreditvergabe

Für die Bewertung der mit ESG-Faktoren verbundenen Kreditrisiken wurde im Jahr 2022 ein Scoring entwickelt. Mittels der Beurteilung von Soft-Facts durch den Kundenberater werden Risiken der Kundinnen und Kunden im Rahmen eines ESG-Scores bewertet. Diese Soft-Facts umfassen auch das Thema Biodiversität und Artenvielfalt. Darüber hinaus werden ESG-Risiken regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur anhand von ESG-Heatmaps analysiert und neu bewertet. In der ESG-Heatmap werden verschiedene Risikoereignisse wie auch der Biodiversitätsverlust und Artenvielfalt beschrieben und evaluiert. Siehe dazu Kapitel „Risikomanagement“. Die VOLKSBANK WIEN AG hat durch die Finanzierung von Immobilien (Bestand und Neubau) einen Einfluss auf die Biodiversität.

Gemäß der Generellen Weisung zur Risikobewertung von Auslagerungen werden alle Auslagerungen der VOLKSBANK WIEN AG mit einem definierten Standardprozess geprüft. Eine Prüfung auf Nachhaltigkeit ist Teil dieses Prozesses. Die Abfrage nach Nachhaltigkeitsrisiken deckt auch Fragen zu Biodiversität und Artenvielfalt ab. Biodiversitätsverlust und Artenvielfalt wurde auch bei einem Produktpartner bereits als Risiko für Investitionen berücksichtigt.

Veranstaltungen

Um die Kundinnen und Kunden bei diesem umfangreichen Thema zu unterstützen und darauf aufmerksam zu machen, dass in Zukunft neben Finanzdaten auch Nachhaltigkeitsdaten erforderlich sein werden, um eine Kreditentscheidung zu treffen, wurden 2023 gemeinsame Veranstaltungen mit respACT abgehalten.

Der Fokus einer weiteren Veranstaltung lag auf dem Thema Kreislaufwirtschaft. Die Nachhaltigkeitsbroschüre „So geht Nachhaltigkeit für KMU und Genossenschaften: Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft“ sowie eine eigene Förderbroschüre zum Thema Nachhaltigkeit des Österreichischen Genossenschaftsverbandes sollen Kundinnen und Kunden zusätzlich dabei unterstützen, erste Schritte in Richtung nachhaltige Transformation zu setzen. Darüber hinaus wurde die Kooperation zur Finanzierung von Energiegenossenschaften in Zusammenarbeit mit dem ÖGV fortgeführt. Als Ergänzung wurde für Kundinnen und Kunden das Buch „So tickt Nachhaltigkeit“ vom Terra Institute angeschafft.

Es wurden Mitarbeitende definiert, die eine interne Multiplikatorenfunktion im Vertrieb übernehmen. Als „Botschafter der Nachhaltigkeit“ in der Region, tragen diese Mitarbeitenden zur Meinungsbildung und Wissensvermittlung bei. Der Schwerpunkt der NH-Schulungen lag zu Beginn besonders auf den Spezialisten, den „Anlageberatern“ und den „Kommerzkundenberatern“. Im Kommerzbereich findet bis März 2024 eine Schulungsreihe mit dem Terra Institute statt. Im Fokus stehen alle Kundenberater und Mitarbeitende aus dem Kreditrisikomanagement. Zusätzlich wird die Bank für besonders betroffene Branchen ein Factsheet für die Beratung erstellen. Dieses umfasst Risiken, Chancen und Ansatzpunkte in der Beratung.

Geförderter Wohnbau

Geförderte Wohnbaufinanzierungen sind ein politisches Steuerungsinstrument, mit dem bedarfsgerechter, leistbarer und qualitätsvoller Wohnraum geschaffen werden kann. Neben der Leistbarkeit können damit auch in hohem Ausmaß raumordnungs- und sozialpolitische Steuerungspotenziale umgesetzt werden. Schließlich wird durch die Wohnbauförderung auch eine effizientere Umsetzung der klimapolitischen Ziele ermöglicht und damit ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Die österreichische Wohnbaupolitik ist von objektspezifischen Förderungen geprägt, die im Rahmen der länderspezifischen Wohnbauförderung vergeben werden. Die Richtlinie über die Gesamtgebäudeeffizienz (2002/91/EG) führte zu der B-VG Artikel 15a Vereinbarung über gemeinsame Qualitätsstandards für die Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohngebäuden zum Zweck der Reduktion des Ausstoßes an Treibhausgasen (BGBl. II Nr. 19/2006) zwischen dem Bund und den Ländern. Darauf basierend wurde die Wohnbauförderung in der Regel an ökologische Kriterien (Obergrenze für Heizwärmebedarf) als Förder Voraussetzung geknüpft, in Verbindung mit der Forcierung von Photovoltaik und Solarthermie. So trägt die Wohnbauförderung gleichzeitig zu leistbarem und gesundem Wohn- und Lebensraum sowie zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

Aufgrund des historisch und einzugsbedingt starken Engagements der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich der Immobilienfinanzierungen konnte durch die Miteinbeziehung von geförderten Immobilienfinanzierungen, den verstärkten Fokus auf gemeinnützigen Wohnbau und das Engagement im Bereich der Bauherrenmodellfinanzierungen ein erheblicher Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich der Wohnraumschaffung, -verbesserung, -leistbarkeit und -ökologisierung erbracht werden. Die Volksbank trägt zu SDG 11 bei, indem sie Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum schafft.

Auch wurden auf dieses Geschäftsfeld speziell abgestimmte Arbeitsrichtlinien und Kreditauszahlungskriterien als Arbeitserleichterung und zur Prozessbeschleunigung eingeführt. Im Kreditprozess ermöglichen spezialisierte Markt-, Marktfolge- und Verwaltungseinheiten für eine spezifisch auf diese Finanzierungszwecke oftmals abseits der Standardformulare abgestimmte Kreditdokumentation eine sehr effektive Ressourcennutzung samt kundenbedarfsorientierter Abwicklungsdauer.

Der bisherige Wachstumsfokus in diesem Geschäftsfeld hat das Fundament für die 2023 erfolgreich umgesetzte Green Bond Emission der VOLKSBANK WIEN AG gebildet und wird als Vorbild für künftige weitere diesbezügliche Emissionen unter Einbeziehung aller Verbundbanken dienen. Alle mit diesen Mitteln bisher und auch künftig finanzierte Projekte weisen eine besondere Energieeffizienz auf und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Schaffung nachhaltigen Wohnraums, die Kriterien dafür sind definiert.

2023 wurden geförderte oder für eine Green-Bond-Emission geeignete Finanzierungsvolumina in Höhe von rund 154,8 Mio. Euro von der VOLKSBANK WIEN AG vergeben. Das bedeutet eine Steigerung von 1,8 % zum Vorjahr. 63 geförderte Immobilienprojekte wurden 2023 von der VOLKSBANK WIEN AG finanziert. Das Ziel einer 5 % Steigerung konnte nicht erreicht werden, obwohl die geförderten Finanzierungen individuell betrachtet, um mehr als 40 Mio. Euro oder fast 59 % auf 109 Mio. Euro gesteigert werden konnten. Die Ursache liegt in den im Laufe des Jahres sich drastisch verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dem stark angestiegenen Zinsniveau und dem daraus resultierenden starken Rückgang der Nachfrage nach Green Bond geeigneten Immobilienfinanzierungen. Trotz dieser in 2023 nicht in diesem Ausmaß absehbaren Rahmenbedingungen konnte noch eine Steigerung des Volumens gegenüber dem Rekordwert von 2022 erzielt werden.

Das gesteckte Ziel für Kreditwachstum im Bereich der gemeinnützigen Bauträger von zumindest 5 % gegenüber 2022 zu steigern, konnte mit einer Steigerung von 105,7 Mio. Euro oder 17 % hingegen deutlich übertroffen werden.

Die seit 2018 bestehende Volksbanken-Verbund- und VOLKSBANK WIEN AG-Strategie für das Geschäftsfeld Gemeinnütziger Wohnbau wurde in 2023 aktualisiert und den gegebenen Anforderungen des Geschäftsfeldes angepasst. Die Adaptierungen betrafen eine Neufestsetzung des Portfoliowachstums und der Limitierung je wirtschaftlicher Einheit (GvK) in diesem Geschäftsfeld in Bezug auf maximale Obligo- und Blankohöhe sowie Obligoziel- und Limitstruktur auf Volksbanken-Verbund- und VOLKSBANK WIEN AG-Ebene.

Für erneuerbare Energieproduktion wurden im Jahr 2023 28,3 Mio. Euro an Neufinanzierungen vergeben, womit das für 2023 gesteckte Ziel von zumindest 25 Mio. Euro erreicht werden konnte.

Finanzierung von Energiegenossenschaften

Die Details dazu sind im Kapitel „Genossenschaft“ unter dem Punkt „Gründung und Finanzierung von Energiegenossenschaften“ beschrieben.

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

Nachhaltige Veranlagungen

Das Geschäftsmodell der VOLKSBANK WIEN AG sieht vor, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und Kooperationen mit starken Produktpartnern einzugehen. Im Bereich Fonds ist Union Investment der Produktpartner der VOLKSBANK WIEN AG, er führt dreizehn nachhaltige Fonds auf der Empfehlungsliste der in Österreich im Vertriebsfokus stehenden Fonds. Der Bestand an nachhaltigen Fonds beträgt 2023 37 % des gesamten Fondsbestandes. Zwei der nachhaltigen Fonds sind zudem mit dem Österreichischen Umweltzeichen prämiert. Nähere Details zur Zusammenarbeit mit Union Investment und zu den nachhaltigen Fonds finden sich im Kapitel/Exkurs „Produktpartner“.

Mit der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage erfragen Beraterinnen und Berater die Kundinnen und Kunden zu ihren Wünschen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Ein Gremium aus erfahrenen Anlagespezialisten des Volksbanken-Verbundes erarbeitet und beschließt Produktvorschläge aus dem Bereich Investmentfonds und Zertifikate.

Die Produktvorschläge werden durch die Volksbank Tirol AG im Zuge des Investmentprozesses hinsichtlich Vertriebszulassung, Steuertransparenz und MiFID Regularien (siehe Aufzählung) geprüft, da jedes im Volksbanken-Verbund aktiv den Kundinnen und Kunden angebotene MiFIDII-relevante Produkt vorab ein zu dokumentierendes Produktgenehmigungsverfahren (PGP) zu durchlaufen hat.

MiFID II Regularien:

- » Definition des Zielmarkts
- » Nachhaltigkeitspräferenz
- » Produktbeschreibung
- » Auswahl der geeigneten Vertriebsstrategie
- » Identifikation der Risikostrategie
- » Prüfung Interessenkonflikte
- » Prüfung der Gebührenstruktur des Produkts

Ein erfolgreich geprüftes Produkt darf aber nur dann in die Produktpalette (Volksbank Masterliste) aufgenommen werden, wenn es im Einklang mit der Geschäftsstrategie der Volksbanken steht.

AUSBLICK

Nachhaltige Produkte und Services werden sukzessive umgesetzt. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf der Beratung in Bezug auf die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit und auf nachhaltigen Finanzierungen wie erneuerbaren Energieprojekten. Hierfür werden, wie bereits erwähnt, eigene Schulungen für den Vertrieb bereitgestellt und laufend weiterentwickelt. Zusätzlich gibt es Vertriebsschulungen zur Kooperation von erneuerbaren Energiefinanzierungen wie der Finanzierung von Energiegemeinschaften oder -genossenschaften.

Generell sind folgende Produkt- und Servicekategorien im Nachhaltigkeitsfokus:

- » Ausweitung des Angebots an nachhaltiger Veranlagung
- » Kundenveranstaltungen zu nachhaltigen Veranlagungen und Finanzierungen
- » Einführung eines Beratungskonzeptes unter nachhaltigen Aspekten
- » Prozessuale und werbliche Unterstützung für nachhaltige Kredite für Privat- und Kommerzkunden (San-Re-Mo)
- » Nachhaltigkeit im Zahlungsverkehr (Fokus auf Digitalisierung, wie zum Beispiel Qualifizierte, Elektronische Signatur)
- » Beratungskonzept für Privat- und Kommerzkunden unter nachhaltig regionalen Aspekten und Einbeziehung von genossenschaftlichen Netzwerken

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

Für das Jahr 2024 liegt im Kommerzgeschäft sowie im privaten Wohnbau der Fokus unter anderem beim Thema Nachhaltigkeit bezüglich Produkte und Beratung. Ein verstärkter Fokus liegt auch auf dem Thema Digitalisierung im Zahlungsverkehrsbereich, um Wege kurz zu halten und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Dazu ist eine Weiterführung der Ausweitung von Serviceaufträgen im hausbanking geplant. Einen weiteren wichtigen Bestandteil der Nachhaltigkeitsbemühungen stellt die qualifizierte elektronische Signatur dar, die laufend erweitert und beworben wird.

Gemäß gesetzlichen Vorgaben und unter definierten Voraussetzungen stellt die VOLKSBANK WIEN AG ein Zahlungskonto (Basiskonto) mit grundlegenden Funktionen zur Verfügung.

Weiters wird künftig Kundinnen und Kunden, die Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmensumfeld erfolgreich umsetzen und leben, eine Plattform zur Präsentation geboten werden (Social Media, Veranstaltungen etc.).

Im Bereich nachhaltiger Immobilien ist eine verstärkte Positionierung in Kombination mit sozio-ökonomischen Vorteilen geplant. Damit verbunden ist eine bevorzugte Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Bauträgern im direkten Einzugsgebiet sowie in Kooperation mit den Verbundbanken in ganz Österreich.

Folgende Ziele im Bereich Unternehmens- und Immobilienfinanzierung sind für 2024 geplant:

- » Kreditwachstum im Bereich der gemeinnützigen Bauträger um zumindest 5 % gegenüber 2023
- » Steigerung der geförderten oder für eine Green Bond Emission geeigneten Immobilienfinanzierungen um 3 % gegenüber 2023
- » Neufinanzierungsvolumen im Bereich erneuerbarer Energien von zumindest 30 Mio. Euro in 2024

Nachhaltige Veranlagungen

Seit August 2022 müssen Beraterinnen und Berater ihre Kundinnen und Kunden im Veranlagungsgespräch befragen, ob diese in ihrer Geldanlage Nachhaltigkeitspräferenzen berücksichtigt wissen wollen. Dies erfordert aber gleichzeitig zusätzliche Qualifizierung der Beraterinnen und Berater. Die Anlageberater und Private Banker absolvieren daher einen speziellen ESG-Advisor Lehrgang und werden sich jährlich rezertifizieren.

Auf Grundlage dieser rechtlichen Anpassungen und der Positionierung der Volksbank als nachhaltige Bank wird das Produktangebot in der Veranlagung regelmäßig evaluiert und das Angebot nachhaltiger Produkte erweitert.





WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Das Ziel, den Anteil von weiblichen Führungskräften von 31.12.2021 bis 31.12.2023 um 10 % zu erhöhen wurde in der VOLKSBANK WIEN AG Einzel mit 19,7 % und im VOLKSBANK WIEN AG Konzern mit 22,4 % übertroffen.
- » Der NPS-Score konnte in der VOLKSBANK WIEN AG Einzel im Vergleich zu 2022 von + 2 auf + 10 im Jahr 2023 und in der VB Infrastruktur und Immobilien GmbH im Vergleich zu 2022 von - 8 auf + 21 im Jahr 2023 verbessert werden.
- » Die Verankerung der von den Mitarbeitenden ausgearbeiteten Arbeitgeberwerte (z.B. Einführung einer „Du-Kultur“ über alle Hierarchieebenen hinweg) wurde erfolgreich fortgesetzt.
- » Die Sichtbar- und Spürbarkeit des HR-Leitsatzes: „Schaffen eines Rahmens für sinnstiftendes Arbeiten und Unterstützung der Work-Life-Balance“ wurde durch Videos und gezielte Kommunikation erfolgreich erhöht.
- » Die Verleihung der „Service Heldinnen und Helden Awards“ als sichtbares Zeichen der Wertschätzung wird weiterhin fortgesetzt und wurde unter großer Beteiligung der Mitarbeitenden beim Sommerfest durchgeführt.
- » Die Gender Pay Gap und Equal Pay Gap Analyse wurde auch für 2023 durchgeführt.
- » Aufbereitung und Genehmigung der Mitarbeitererfolgsbeteiligung für das Jahr 2023
- » Ausbau der Expertenkarriere mit einem neuen Berufsbild: Sensei Expertinnen und Experten
- » Start der Managementausbildung mit einer Pilotgruppe
- » Aufwertung der Rolle des Trainers durch gezielte Maßnahmen (Trainerfrühstück und Einladung zum Trainerfresh Up für alle)
- » Implementierung eines Nachwuchskräfteprogramms

Weitere Initiativen, die erfolgreich umgesetzt wurden:

- » Ausrollung der „Urlaubswoche Plus“
- » Ausrollung des Jobrads
- » Ausrollung der Initiative Mitarbeiter werben Mitarbeiter
- » Kooperation mit betreuerinnen.at, eine 24h Pflegeplattform
- » Weiterentwicklung des digitalen Bildungsangebots in Form von modernen Online-Trainings
- » Ausbau der Trainingsformate im Bereich Managementausbildung und Nachhaltigkeit



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich Mitarbeitende:

- » Die VOLKSBANK WIEN AG hat sich das Ziel gesetzt, den Anteil an weiblichen Führungskräften im Zeitrahmen von 31.12.2021 bis 31.12.2023 um 10 % zu steigern.
- » Der NPS (Net Promoter Score) aus 2022 soll bei der Umfrage in 2023 zumindest verbessert werden.

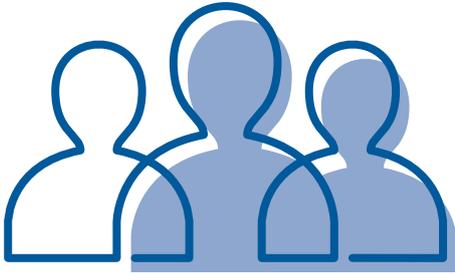


MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Die Employer Branding Werte sind in der VOLKSBANK WIEN AG etabliert und werden gelebt	seit 2018	abgeschlossen
Maßnahmen zur Stärkung der Identitätsbildung mit der VOLKSBANK WIEN AG werden fortgesetzt (z.B. Service Heldinnen und Helden Award, Mitarbeiterumfrage)	seit 2021	laufend
Die Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen wird konsequent umgesetzt	seit 2018	laufend
Etablierung und Aktualisierung einer standardisierten Gender Pay Gap Analyse	seit 2021	laufend
Schulung zur Diversitätspolicy	seit 2022	laufend
Durchführung einer NPS und Identitätsumfrage	seit 2022	abgeschlossen
Mitarbeiterumfrage wurde Ende 2023 durchgeführt	seit 2023	abgeschlossen
Implementierung der Expertenkarriere und Ernennung der Sensei Expertinnen und Experten	seit 2022	abgeschlossen

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE



1.483

MITARBEITENDE ARBEITEN
FÜR DIE VOLKSBANK WIEN AG.¹⁾

Die VOLKSBANK WIEN AG baut auf eine Beziehung mit Vertrauen – denn wenn es um Banking geht, verbindet das gegenseitige Vertrauen mit den Kundinnen und Kunden seit vielen Jahren. Dasselbe ist der VOLKSBANK WIEN AG als Arbeitgeber auch in der Beziehung zu ihren Mitarbeitenden sehr wichtig. Deshalb setzt sie auf gegenseitiges Vertrauen durch Partnerschaft. Die Volksbank nimmt ihre Verantwortung ernst.

Als zentrales Element der Personalstrategie wurde 2023 durch die Vorstände ein Versprechen an die Mitarbeitenden formuliert, das durch die Arbeitgeberwerte sowie die strategischen HR-Leitsätze unterstützt wird und die Herausforderungen und Chancen adressiert, die sich aus dem Umfeld ergeben: „Als moderne und kundenorientierte Regionalbank versprechen wir dir eine leistungsgerechte Entlohnung bei flexiblen Arbeitsmodellen in einer vertrauensvollen Unternehmenskultur. Im Rahmen unseres nachhaltigen Geschäftsmodells bieten wir sinnstiftende Arbeit, die wir durch Top-Ausbildung und Entwicklungsmöglichkeiten unterstützen.“

Die authentischen Arbeitgeberwerte der VOLKSBANK WIEN AG – Begegnung auf Augenhöhe, Freiraum für Gestaltungsmöglichkeit und zukunftsfit durch Flexibilität – repräsentieren und vereinen die Mitarbeitenden in ihrer Zusammenarbeit. Hinter jedem Arbeitgeberwert steckt ein individuelles Wertversprechen, das sich zu einem festen Bestandteil des von der VOLKSBANK WIEN AG gelebten Verbund-Werterahmens entwickelt hat und der Bank hilft, sich als Arbeitgeber zu verbessern. Dabei wird auch großer Wert auf Aus- und Weiterbildung, flexible Arbeitszeiten, Gleichberechtigung, Anerkennung, Innovation sowie Selbstverwirklichung gelegt.

Die VOLKSBANK WIEN AG setzt auf eine angemessene Entlohnung, die über die kollektivvertraglichen Mindestanforderungen hinausgeht. Basis hierfür ist die verbundweite Vergütungspolitik. Die Vergütungspolitik baut auf einer Total Reward Strategie auf, die sich in einem ganzheitlichen Ansatz auf folgende vier Säulen stützt, Governance & Compliance, Beobachtung von Markttrends & -praktiken, Motivation & Bindung und Nachhaltigkeit.

Die vorzeitige Rückzahlung des staatlichen Partizipationskapitals und das gute Ergebnis gaben dem Volksbanken-Verbund zusätzlichen Gestaltungsspielraum bei der Vergütungspolitik. Konkret wurden neben den vielen nicht-monetären Bestandteilen des ganzheitlichen Vergütungsansatzes, wie z.B. flexible Arbeitszeiten und Remote Arbeit, nun auch die monetären Elemente durch die Einführung einer „variablen Vergütung“ aufgewertet.

Es wurde ein Erfolgsbeteiligungsmodell für alle Mitarbeitenden ausgearbeitet, welches die genossenschaftlichen Grundwerte und die Wachstumsziele vereint. Entsprechend den gremialen Beschlussfassungen erfolgte zu Beginn des Jahres 2023 die Einführung des neuen Erfolgsbeteiligungsmodells.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Beschäftigungsentwicklung

Die VOLKSBANK WIEN AG beschäftigt derzeit 1.483 Mitarbeitende. Die im Bereich Mitarbeitende angeführten Kennzahlen beziehen sich auf jene Mitarbeitenden, die am 31.12. des Berichtsjahres im Unternehmen (VOLKSBANK WIEN AG, VB Services für Banken Ges.m.b.H., VB Infrastruktur und Immobilien GmbH) beschäftigt waren. Die angegebenen Zahlen verstehen sich inklusive Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, aber exklusive Vorstand. Vollzeit-äquivalente werden mathematisch auf Ganze gerundet.

Mitarbeitende ¹⁾	Geschlecht	Einheit	2023		2022		2021	
			E	K	E	K	E	K
Mitarbeitende nach Köpfen		Anzahl	1.051	1.483	1.019	1.473	1.040	1.518
	W	Anzahl	539	858	538	869	553	903
	M	Anzahl	512	625	481	604	487	615
Mitarbeitende nach Vollzeitäquivalenten		VZÄ	922	1.265	880	1.237	892	1.270
	W	VZÄ	428	663	415	657	420	675
	M	VZÄ	494	602	465	580	472	595
Angestellte	W	VZÄ	418	653	406	648	412	666
	M	VZÄ	492	596	462	573	469	588
Arbeiter	W	VZÄ	0	0	0	0	0	1
	M	VZÄ	0	4	0	4	0	4
Lehrlinge	W	VZÄ	10	10	9	9	8	8
	M	VZÄ	2	2	3	3	3	3
Mitarbeitende in Vollzeit		Anzahl	741	985	717	977	743	1.013
	W	Anzahl	281	427	284	440	297	456
	M	Anzahl	460	558	433	537	446	557
Mitarbeitende in Teilzeit		Anzahl	310	498	302	496	297	505
	W	Anzahl	258	431	254	429	256	447
	M	Anzahl	52	67	48	67	41	58
Mitarbeitende mit unbefristetem Dienstvertrag		Anzahl	1.036	1.466	1.008	1.461	1.028	1.506
	W	Anzahl	532	851	533	864	547	897
	M	Anzahl	504	615	475	597	481	609
Mitarbeitende mit befristetem Dienstvertrag		Anzahl	15	17	11	12	12	12
	W	Anzahl	7	7	5	5	6	6
	M	Anzahl	8	10	6	7	6	6

100 % der Angestellten und Lehrlinge unterliegen einem Kollektivvertrag. Die Arbeiter unterliegen keinem Kollektivvertrag.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Unsere Mitarbeitenden sind die Basis für unseren Erfolg!

Mitarbeitende ¹⁾	Geschlecht	Einheit	2023	
			E	K
Neu eingestellte Mitarbeitende		Anzahl	86	107
	W	Anzahl	36	49
	M	Anzahl	50	58
	Altersgruppe	Einheit	E	K
	< 30 Jahre	Anzahl	33	44
	30–50 Jahre	Anzahl	44	50
	> 50 Jahre	Anzahl	9	13
	Geschlecht	Einheit	E	K
Neueinstellungsrate		%	8,2	7,2
	W	%	6,7	5,7
	M	%	9,8	9,3
	Altersgruppe	Einheit	E	K
	< 30 Jahre	%	28,2	27,8
	30–50 Jahre	%	8,1	6,4
	> 50 Jahre	%	2,3	2,4

Eintritte von Praktikanten sowie Eintritte von vornherein befristeten Dienstverhältnissen wurden nicht in die Berechnung (Formel für Einstellungsrate: Anzahl Neueintritte/Anzahl Mitarbeitende) miteinbezogen.

Mitarbeitende ¹⁾	Geschlecht	Einheit	2023	
			E	K
Mitarbeiterfluktuation		Anzahl	70	104
	W	Anzahl	42	60
	M	Anzahl	28	44
	Altersgruppe	Einheit	E	K
	< 30 Jahre	Anzahl	15	22
	30–50 Jahre	Anzahl	18	33
	> 50 Jahre	Anzahl	37	49
	Geschlecht	Einheit	E	K
Fluktuationsrate		%	6,7	7,0
	W	%	7,8	7,0
	M	%	5,5	7,0
	Altersgruppe	Einheit	E	K
	< 30 Jahre	%	12,8	13,9
	30–50 Jahre	%	3,3	4,2
	> 50 Jahre	%	9,4	9,0

In dieser Tabelle werden die Abgänge im Geschäftsjahr einschließlich Pensionierungen dargestellt. Beendigungen des Dienstverhältnisses mit Praktikanten sowie von vornherein befristete Dienstverhältnisse wurden nicht in die Berechnung (Formel für Fluktuation: Anzahl Austritte/Anzahl Mitarbeitende) miteinbezogen.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Wesentlichkeitsmatrix und Verbindung zu den HR-Leitsätzen der Volksbanken

Im Rahmen einer verbundweiten Stakeholder Befragung über die Sichtweise zu den wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen haben sich vier Kernpunkte aus dem Bereich Soziales ergeben. Diese sind:

- » Vielfalt und Chancengleichheit
- » Aus- und Weiterbildung
- » Mitarbeiterzufriedenheit
- » Mitarbeitergesundheit und Sicherheit

Diese Ergebnisse passen sehr gut zu den etablierten HR-Leitsätzen der Personalstrategie, die die Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt. Insbesondere folgende HR-Leitsätze reflektieren das Ergebnis der Stakeholder-Befragung:

- » Uneingeschränkte Gleichberechtigung und Anerkennung
- » Fokussierte Entwicklung der Mitarbeitenden und Schaffen eines systematischen Rahmens hierfür
- » Konsequente Nutzung von Mitarbeiterfeedback als Entwicklungstreiber für die Organisation und die Führungskräfte
- » Schaffen eines Rahmens für sinnstiftendes Arbeiten und Unterstützung der Work-Life-Balance

Dem folgend werden die Stakeholder-Kernpunkte aus dem Bereich Soziales mit den HR-Leitsätzen zusammengeführt.

Vielfalt und Chancengleichheit

Uneingeschränkte Gleichberechtigung und Anerkennung

Die VOLKSBANK WIEN AG setzt sich seit Jahren für ein faires und positives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden ein und legt dabei einen starken Fokus auf Diversität und Inklusion. An erster Stelle stehen die Wertschätzung und Gleichberechtigung aller Mitarbeitenden. „Vielfalt leben“ hat zum Ziel, eine Organisationskultur zu schaffen, in der niemand benachteiligt wird und sich alle positiv entwickeln und entfalten können. Das steigert die Produktivität, die Motivation sowie die Sozialkompetenz und bringt dem Unternehmen und allen Mitarbeitenden einen nachhaltigen Erfolg. Im Code of Conduct, dem alle Mitarbeitenden verpflichtet sind, hält die VOLKSBANK WIEN AG fest, dass sie ausdrücklich die Menschenrechte respektiert und jede Art der Diskriminierung ablehnt. Um personelle Vielfalt in ihrer gesamten Komplexität professionell zu managen, reichen Einzelmaßnahmen nicht aus.

Die VOLKSBANK WIEN AG bekennt sich in einem Gesamtkonzept, das – vor allem über das Verhalten der Führungskräfte – bis in die Unternehmenskultur hineinwirkt, zu Wertschätzung und Gleichberechtigung aller Mitarbeitenden.

Als Maßnahmenschwerpunkt zur Gleichberechtigung werden in der VOLKSBANK WIEN AG vor allem Frauenförderungsmaßnahmen hinsichtlich Chancengleichheit konkretisiert. Übergeordnetes Ziel der unternehmensübergreifenden Frauenförderungsmaßnahmen ist es, die Unterrepräsentation von Frauen in höherwertigeren Funktionen zu reduzieren bzw. zu verhindern. Durch die Maßnahmen soll der Frauenanteil in Führungspositionen alle zwei Jahre um ca. 10 % steigen, um eine gleichberechtigte Beteiligung an der Entscheidungsfindung und Verantwortung zu erreichen.

Daraus leiten sich insbesondere folgende Ziele für Frauenförderung ab:

- » Steigerung des Frauenanteils in der Zielgruppe „High Potentials“
- » Bewusstsein und Strukturen für die Gleichstellung von Frauen und Männern schaffen
- » Vereinbarkeit von Beruf und Familie (familienfreundliche Personalpolitik) ermöglichen
- » Nutzung der Multiplikatorenfunktion weiblicher High Potentials für alle Frauen, die in der VOLKSBANK WIEN AG beschäftigt sind

Um diese Ziele zu unterstützen, hat die VOLKSBANK WIEN AG ein eigenes Frauennetzwerk ins Leben gerufen. Dieses arbeitet laufend an neuen Ideen und Möglichkeiten zur Unterstützung der weiblichen High Potentials und gibt diese Erfahrungen auch im Verbund weiter.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für die Gleichbehandlung und Chancengleichheit ist ein strukturierter Analyseprozess zu Equal Pay und Gender Pay Gaps. Hier werden jährlich – im Rahmen des Vergütungsberichts – Unterschiede zwischen der durchschnittlichen männlichen und weiblichen Vergütung dokumentiert, begründet und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen ergriffen, um die Unterschiede auszugleichen (siehe Vergütungspolitik der VOLKSBANK WIEN AG). Der Gender Pay Gap lässt sich hauptsächlich darauf zurückführen, dass Männer überproportional in höher bewerteten Berufen vertreten sind, während in niedriger bewerteten Berufen Frauen einen größeren Anteil ausmachen. Im Jahr 2023 betrug die durchschnittliche Gesamtvergütung von weiblichen Angestellten, die keine Führungspositionen innehaben, im Verhältnis zu ihren männlichen Kollegen 82 %, was eine Verbesserung gegenüber den 80 % des Vorjahres 2022 darstellt. Bei den Führungskräften verschlechterte sich das Verhältnis leicht von 86 % im Jahr 2022 auf 85% im Jahr 2023. Für die Berechnung des Gender Pay Gaps wurde das Jahresbruttoentgelt auf Vollzeitäquivalent verwendet. Neben gezielten Qualifizierungsmaßnahmen für Frauen sind Gender Recruiting, Mentorenprogramme und transparente Bewerbungsprozesse zusätzliche Instrumente für ein strukturiertes Gleichstellungsmanagement.

Diversitätspolicy

Die VOLKSBANK WIEN AG hat ihr Gesamtkonzept und die implementierten Maßnahmen in einer [Diversitätspolicy](#)¹⁾ festgehalten und veröffentlicht. Führungskräfte und Mitarbeitende wurden zu diesem Thema geschult.

In Bezug auf verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln mit Fokus auf Menschenrechte bestehen in der VOLKSBANK WIEN AG Richtlinien. Die Diversitätspolicy liegt in Verantwortung der Personalabteilung und ist eine dieser Richtlinien. Die Richtlinie unterliegt einem Genehmigungsprozess und wurde vom Vorstand bewilligt.

Frauenanteil und Mitarbeitende mit Führungsverantwortung

Der Frauenanteil in der VOLKSBANK WIEN AG liegt bei 51,3 %, im Konzern bei 57,9 %, jener von Frauen in Positionen mit Führungsverantwortung liegt bei 29,1 %, im Konzern bei 35,2 %. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Anteil an weiblichen Führungskräften in der VOLKSBANK WIEN AG um 17,3 % und im Konzern um 15,4 % erhöht werden.

Aufsichtsrat	Geschlecht	Einheit	2023	2022
			E	E
Aufsichtsräte		Anzahl	18	14
	W	%	44	43
	M	%	56	57
	Altersgruppe	Einheit	E	E
	< 30 Jahre	%	0	0
	30–50 Jahre	%	28	21
	> 50 Jahre	%	72	79

Vorstand	Geschlecht	Einheit	2023	2022
			E	E
Vorstände		Anzahl	3	3
	W	%	0	0
	M	%	100	100
	Altersgruppe	Einheit	E	E
	< 30 Jahre	%	0	0
	30–50 Jahre	%	0	0
	> 50 Jahre	%	100	100

Die Darstellung der Aufsichtsräte und Vorstände in den Tabellen erfolgt aus Sicht VOLKSBANK WIEN AG Einzel.²⁾

Amtszeit und Unabhängigkeit der Aufsichtsräte werden im Anhang dargelegt.

1) <https://karriere.volksbankwien.at/wp-content/uploads/2023/01/Diversitaetspolicy.pdf>

2) Die „Kontrollorgane“ werden nur in dieser Darstellung berücksichtigt. Die restlichen Mitarbeiter-Kennzahlen im Bericht verstehen sich immer ohne Vorstand der VOLKSBANK WIEN AG. Die Geschäftsführer der VB Services für Banken Ges.m.b.H und der VB Infrastruktur und Immobilien GmbH sind nicht in den Tabellen zu Aufsichtsrat und Vorstand enthalten und werden bei allen restlichen Mitarbeiter-Kennzahlen mitreportet.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Führungsverantwortung	Geschlecht	Einheit	2023		2022	
			E	K	E	K
Mitarbeitende mit Führungsverantwortung		Anzahl	127	165	133	174
	W	%	29,1	35,2	24,8	30,5
	M	%	70,9	64,8	75,2	69,5
	Altersgruppe	Einheit	E	K	E	K
	< 30 Jahre	%	0,0	0,0	0,8	0,6
	30–50 Jahre	%	42,5	43,0	45,9	48,3
	> 50 Jahre	%	57,5	57,0	53,4	51,1

Führungsverantwortung	Geschlecht	Einheit	2023		2022	
			E	K	E	K
Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung		Anzahl	924	1.318	886	1.299
	W	%	54,3	60,7	57,0	62,8
	M	%	45,7	39,3	43,0	37,2
	Altersgruppe	Einheit	E	K	E	K
	< 30 Jahre	%	12,7	12,0	11,6	11,5
	30–50 Jahre	%	52,6	53,6	53,5	54,8
	> 50 Jahre	%	34,7	34,4	34,9	33,7

Weiterbildung

Fokussierte Entwicklung unserer Mitarbeitenden und Schaffung eines systematischen Rahmens hierfür

Weiterbildung ist für die VOLKSBANK WIEN AG ein wesentlicher Bestandteil der Personalentwicklung und -bindung, um das erforderliche Wissen und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden in Umsetzung der verbundweiten Strategie „Hausbank der Zukunft“ sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Hierbei wird auf die Dienste der eigenen Volksbank Akademie zurückgegriffen, die Schulungen bedarfsorientiert in optimaler Abstimmung zwischen Führungskräften, Fachexperten und dem Personalmanagement zur Verfügung stellt.

Alle Bildungsformate der Volksbank Akademie berücksichtigen die strategische Ausrichtung des Volksbanken-Verbandes und basieren auf Blended Learning sowie E-Learning-Szenarien nach den aktuellen didaktisch-methodischen Ansätzen. Das Volksbank Akademie Bildungsangebot folgt dem Lernmodell 70:20:10 von Morgan McCall

et al. Dieses Modell propagiert, dass die meisten Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die für die Ausübung einer Tätigkeit benötigt werden, durch tatsächliche Erfahrung und in Zusammenarbeit mit Kollegen in der Praxis gelernt werden (learning by doing) – und nicht im Schulungsraum. Die aktuellen regulatorischen Vorgaben werden seitens der Expertinnen und Experten der Zentralorganisation der VOLKSBANK WIEN AG geprüft und in den Akademie Schulungen aufgenommen. Dadurch können Mitarbeitende, Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder ihr Wissen stets aktuell halten und bei Bedarf Nachweise über ihre Kenntnisse erbringen. Die Volksbank Akademie setzt neben dem bewährten zentralen Verbund-Trainer-Pool mit internen und externen Expertinnen und Experten zusätzlich auf regionale Lerncoaches und Mentoren, die die Teilnehmer während der Ausbildung fachlich und persönlich begleiten.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Die Volksbank Akademie bietet Trainings in den Bereichen Vertrieb, Betrieb, Regulatorik, IT sowie Persönlichkeitsentwicklung und Führung an. Die Themenbereiche decken IT-Anwenderschulungen, Servicemanager, Kundenberater, Kommerzkundenberater, Anlageberater, Sachbearbeiter (inkl. MSC und KSC), Wohnbauberater, Kreditreferent, Mentor, Trainer, Führungskräfte Professional/Senior, Talenteprogramm, Regulatorik (z.B. Compliance, Geldwäsche, FATCA) sowie Fit & Proper für Schlüsselkräfte, Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder ab.

Seit 2019 ist das VR-Coaching ein essentieller Bestandteil in der Kundenberatersausbildung der Volksbank Akademie. In praxisnahen Schulungen mit VR-Brillen trainieren Teilnehmende unter Anleitung erfahrener Coaches konkrete Beratungssituationen. 2023 stand im Zeichen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des VR-Coachings. Gezielte Vorbereitungsaufgaben und eine benutzerfreundliche Trainerplattform für die innovative VR Brille Meta Quest 2 tragen maßgeblich zur Verbesserung des Lernerlebnisses und -erfolgs bei.

Neben der Zusammenarbeit mit der Volksbank Akademie als primärem Bildungsanbieter im Verbund werden auch interne Schulungen sowie externe Ausbildungsmaßnahmen genutzt. Diese zum Volksbank Akademie Programm komplementären Schulungen werden immer dann eingesetzt, wenn die Zielgruppengröße eine Eigenentwicklung nicht wirtschaftlich erscheinen lässt und/oder passende Spezialschulungen am freien Markt angeboten werden.

Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit¹⁾

Bildung ist aufgrund mehrerer Aspekte grundsätzlich nachhaltig: So löst Bildung gesellschaftliche und ökologische Probleme, schafft (Job)-Perspektiven und erhöht das Einkommen. Mit SDG 4 verpflichtet sich die VOLKSBANK WIEN AG zu hochwertiger Bildung, dies gilt auch für die Ausbildung zum Thema Nachhaltigkeit.

- » Die 2022 erfolgreich gestartete Zertifizierung zum EFPA-ESG-Advisor® wurde 2023 mit dem ersten Rezertifizierungskurs fortgesetzt. Die Schulung „Sustainable Debt“ haben 63 Mitarbeitende des VOLKSBANK WIEN AG Konzerns absolviert und damit den Rezertifizierungsprozess gestartet.

- » Das E-Learning Format „Hausbank der Zukunft zum Thema Nachhaltigkeit“ wurde überarbeitet und 2023 erfolgreich ausgerollt. Hierbei wurden die aktuellen Initiativen und Erfolge des Volksbanken-Verbundes im Bereich Nachhaltigkeit anschaulich präsentiert und im Ausbildungsprogramm hervorgehoben. 2023 haben 76 Mitarbeitende des VOLKSBANK WIEN AG Konzerns die neue Nachhaltigkeitsepisode abgeschlossen.
- » Im März 2023 startete die Volksbank Akademie gemeinsam mit dem Terra Institute eine Schulungsinitiative zur Nachhaltigkeit für Mitarbeitende in den Bereichen Kommerzkunden und Kreditrisiko. Im Rahmen von Schulungsvideos und Webinaren erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit die Entwicklung zur Nachhaltigkeit zu reflektieren und zu vertiefen. 152 Mitarbeitende des VOLKSBANK WIEN AG Konzerns haben sich für diese Schulung im Jahr 2023 angemeldet
- » Ebenfalls im März fand der Live-Stream „Nachhaltige Finanzierungen - was wir dazu wissen müssen“ statt. In Zusammenarbeit mit KPMG gab es hier einen Überblick über die regulatorischen Anforderungen und den daraus resultierenden Handlungsbedarf. 48 Mitarbeitende des VOLKSBANK WIEN AG Konzerns haben am Live-Stream teilgenommen.
- » Auf Managementebene wurde das vierte Jahr in Folge die Schulung „Nachhaltigkeit für Fit & Proper“ angeboten. Die Schulung im Mai 2023 lieferte Kenntnisse zu aktuellen Anforderungen der Regulatorik, der einhergehenden Praxisbeispiele und der bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen im Verbund. Bis 31.12.2023 haben 12 Teilnehmer des VOLKSBANK WIEN AG Konzerns die Schulung absolviert.
- » Das Thema Diversity wird in der VOLKSBANK WIEN AG bereits seit 2019 durch Schulungen für alle Volksbank Wien Mitarbeitende behandelt. Im Jahr 2023 wurde die Schulung „Verantwortung für Gleichbehandlung, Diversität und Gender“ gezielt für die Fit & Proper-Zielgruppe verbundweit ausgerollt. Die Teilnehmenden erhielten einen Überblick über aktuelle gesetzliche Regelungen, wurden für die Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeitsberichterstattung sensibilisiert und über konkrete interne Richtlinien und Best Practices im Verbund informiert. Bis 31.12.2023 haben 8 Teilnehmer des VOLKSBANK WIEN AG Konzerns die Schulung absolviert.

SOZIALINFORMATIONEN MITARBEITENDE

- » Das jährliche Trainer- und Prüfer-Fresh-up am 16. und 17. November stand 2023 unter dem Motto „Bildung bewegt (sich) – Bildung im Zeitalter von KI“ (Künstliche Intelligenz) und betonte den verantwortungsvollen Umgang mit KI-Tools im beruflichen Alltag sowie die praxisnahe Anwendung von KI und Bildungstechnologien. 2023 haben 13 Teilnehmer des VOLKSBANK WIEN AG Konzerns das Fresh-up absolviert.

Interne Schulungen für die Führungskräfte

Workshops Diversity Management

Diversity Management hat zum Ziel, eine Organisationskultur zu schaffen, in der sich alle entwickeln und entfalten können. Das steigert die Leistung, die Motivation sowie die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden und bringt letztendlich dem Unternehmen mehr Erfolg. Die VOLKSBANK WIEN AG organisiert Workshops zu diesem Thema für alle Führungskräfte.

Coachings, Mentorenprogramme

Führungskräften der VOLKSBANK WIEN AG werden neben Führungskräftelehrgängen und -schulungen auch Coachings zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde 2021 ein Mentoringprogramm von Führungskräften für Führungskräfte neben dem WoMentoring ins Leben gerufen und bis heute fortgesetzt.

Workshop „Zukunftsfit als Führungskraft“

Hier werden den Führungskräften die Unternehmens- und Arbeitgeberwerte, die dahinter liegenden Prozesse in der Mitarbeiterführung und das notwendige regulatorische Wissen in Form eines Tagesworkshops nähergebracht. Gleichzeitig wird dazu eingeladen, das interne Wissen, die Erfahrungen und Best Practices einzubringen und auszutauschen.

Workshop „Mitarbeitergespräch erfolgreich führen“

In diesem Workshop wird die Bedeutung und Wichtigkeit eines guten Mitarbeitergesprächs behandelt. Die Vorteile eines Gespräches erkennen, Ziele richtig formulieren und richtig Feedback erhalten und geben sind nur einige wesentliche Inhalte dieses Workshops. Ziel ist es, in Anlehnung an den Arbeitgeberwert „Begegnung auf Augenhöhe“, die Führungskräfte bestmöglich zu unterstützen und auf eine erfolgreiche Gesprächsführung vorzubereiten.

Fit & Proper Schulungen der Volksbank Akademie

Seit Jahren werden die Aufsichtsratsmitglieder, Vorstandsmitglieder und die als sogenannte „Schlüsselkraft“ definierten Führungskräfte der VOLKSBANK WIEN AG im Rahmen des Fit & Proper Programms der Volksbank Akademie geschult, beispielsweise zu den Themen Compliance, Bankenregulierung und Nachhaltigkeit. Das Schulungsangebot wird laufend erweitert, 2023 unter anderem zu den Themen Strategieprozess, Risikomanagement, Digitale Transformation und Bankenfitness. Im Jahr 2023 nahmen am Fit & Proper Programm 28 Führungskräfte, davon 14 Aufsichtsräte der VOLKSBANK WIEN AG teil.

Mitarbeitende der VOLKSBANK WIEN AG wurden durch Seminare der Volksbank Akademie sowie durch interne und externe Schulungen im Jahr 2023 48.551 Stunden weitergebildet. Dies sind durchschnittlich 33 Schulungsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter (Kopf) der VOLKSBANK WIEN AG pro Jahr.

Durchschnittliche Ausbildungsstunden	Geschlecht	Einheit	gesamt	Akademie	intern/extern
Mitarbeitende gesamt		Ø-Stunden	32,74	22,70	10,04
	W	Ø-Stunden	29,14	20,84	8,30
	M	Ø-Stunden	37,68	25,25	12,43
Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung		Ø-Stunden	31,21	21,96	9,26
	W	Ø-Stunden	28,07	20,25	7,82
	M	Ø-Stunden	36,07	24,60	11,47
Mitarbeitende mit Führungsverantwortung		Ø-Stunden	44,91	28,63	16,28
	W	Ø-Stunden	43,90	29,05	14,85
	M	Ø-Stunden	45,46	28,40	17,05

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Mitarbeiterzufriedenheit

Konsequente Nutzung von Mitarbeiterfeedback als Entwicklungstreiber für die Organisation und die Führungskräfte

Die VOLKSBANK WIEN AG setzt auf gegenseitiges Vertrauen durch Partnerschaft. Hierzu gehört das Zuhören und systematische Nutzen von Mitarbeiterfeedback, um die Organisation und Führungskräfte weiterzuentwickeln. Dies wird in Form von Mitarbeiterumfragen und Mitarbeitergesprächen operationalisiert.

NPS Umfrage

Im Herbst 2023 wurde wieder die jährliche verbundweite NPS (Net Promoter Score) Umfrage mit der Frage: „Wie wahrscheinlich ist es, dass du die Volksbank Wien/VB Services/VB II als Arbeitgeber einem Freund oder Bekannten weiterempfehlst?“ durchgeführt. Die NPS-Umfrage wurde wieder durch einige Fragen hinsichtlich der Mitarbeiteridentifikation mit dem Unternehmen erweitert.

NPS-Umfrage für VOLKSBANK WIEN AG Einzel

Im Vergleich zur letzten Mitarbeiterumfrage vor über zwei Jahren hat sich der NPS-Score um 27 Punkte gesteigert und im Vergleich zum letzten Jahr um 8 Punkte. Der NPS-Score im Jahr 2023 liegt daher bei 10 Punkten. Aus den Rückmeldungen geht auch hervor, dass sich die große Mehrheit stark bis sehr stark mit dem Unternehmen identifiziert. Der Identifikationswert von 7,0 stellt ein hohes Niveau fest und ist im Vergleich zu 2022 [6,8] gestiegen.

NPS-Umfrage für VB Services für Banken Ges.m.b.H.

Die Rücklaufquote liegt mit 61 % deutlich höher als 2022 mit 44 %. Der NPS hat sich um 13 Punkte verschlechtert. Der Identifikations-Wert mit der VB Services für Banken Ges.m.b.H. hat sich positiv entwickelt. Während im letzten Jahr nur 49 % eine starke Identifikation mit der VB Services für Banken Ges.m.b.H. hatten, beträgt dieser Wert jetzt 57 %.

NPS-Umfrage für VB Infrastruktur und Immobilien GmbH

Im Vergleich zur Umfrage vor über zwei Jahren hat sich der NPS-Score um 17 Punkte gesteigert und im Vergleich zum letzten Jahr um 29 Punkte. Das bedeutet, dass der NPS-Score im Jahr 2023 bei erfreulichen 21 Punkten liegt. Auch die Identifikation hat sich nochmalig erhöht, lag sie noch im Vergleich zu 2022 bei 6,2 ist dieser auf 8,3 gestiegen.

Die VOLKSBANK WIEN AG sieht diese guten Ergebnisse als Anerkennung der zahlreichen Maßnahmen, die seit der letzten Mitarbeiterumfrage umgesetzt wurden. Die Maßnahmen basierten auf konkreten Wünschen der Mitarbeitenden nach

- » optimalen Rahmenbedingungen für flexibles Arbeiten,
- » Weiterentwicklungsmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven,
- » monetärer und nicht-monetärer Anerkennung und
- » wertschätzender Führungskultur auf Augenhöhe.

Zahlreiche Maßnahmen wurden schon umgesetzt. Hier ist ein Auszug der jüngsten Initiativen:

- » Einführung eines Prämienmodells
- » Einführung einer Urlaubswoche Plus: Für eine bessere Work-Life-Balance.
- » Einführung eines Nachwuchskräfteprogramms: Um neue Kräfte ins Haus zu bekommen und potentielle „Lücken durch Pensionierungen“ rechtzeitig zu schließen.
- » Einführung „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“: Mitarbeiter-Empfehlungen sind wichtig, und sollen angemessen belohnt werden.
- » Einführung von Job Rad: Für eine umweltfreundliche und kostengünstige Mobilitätsoption.
- » Kooperation mit betreuerinnen.at: Eine 24-Stunden-Betreuerinnenplattform, um familiäre Bedürfnisse zu unterstützen.

Mitarbeitergespräche

Die VOLKSBANK WIEN AG ist stolz auf ihre Führungskräfte und Mitarbeitenden, die ein hohes Maß an Professionalität sowie fachliche, fachübergreifende und soziale Kompetenz mitbringen. Um diese auch langfristig gewährleisten zu können und weiterzuentwickeln, wird ein jährliches Mitarbeitergespräch zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden geführt. Ziel ist es, einen Rückblick über die vergangene Periode zu tätigen, über die gemeinsamen Erfolge, Learnings und Entwicklungsfelder zu reflektieren und weitere gemeinsame Ziele zu definieren und zu planen.

Mitarbeitergespräche sind eine wichtige Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit und unterstützen eine gelungene Kommunikations- und Führungskultur. Die Ausrollung erfolgt zu Beginn des Jahres mit allen aktiven Mitarbeitenden. Vom Gespräch ausgenommen sind der Vorstand sowie nicht aktive Mitarbeitende (z.B. Karenzen). Mitarbeitende, die unterjährig eintreten, werden im nächsten Turnus berücksichtigt.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Pensionskasse und weitere Mitarbeiterbenefits

Für Mitarbeitende der VOLKSBANK WIEN AG besteht mit der BONUS Pensionskassen AG eine betriebliche Pensionsvorsorge. Diesen Anspruch haben alle Mitarbeitenden, die mindestens eine 5-jährige Dienstzeit im Unternehmen aufweisen. Der Dienstgeber zahlt pro Jahr und Mitarbeiterin oder Mitarbeiter mindestens 2,0 % (gemäß der kollektivvertraglichen Regelung bzw. der entsprechenden Betriebsvereinbarungen) der Pensionsbemessungsgrundlage in die Pensionskasse ein. *Weitere Benefits¹⁾* sind online im Detail nachzulesen.

BEST PRACTICE

Service Heldinnen und Helden Award

Auch im Jahr 2023 wurde der Service Heldinnen und Helden Award in der VOLKSBANK WIEN AG vergeben. Mit dem Award wird die Idee verfolgt, die Backoffice-Mitarbeitenden, die als Stütze des Vertriebs im Hintergrund einen großartigen Job machen, vor den Vorhang treten zu lassen. Den Gewinnern wird für ihre Leistung und Unterstützung eine transparente Anerkennung in Form eines Awards und eines Dankeschöns übergeben. Alle Mitarbeitenden hatten die Möglichkeit einzelne Helden oder auch ganze Teams zu nominieren. Aus den zahlreich Nominierten, die auch im Intranet vorgestellt wurden, legte eine Jury die Gewinner fest. Bei einer feierlichen Zeremonie im Rahmen des Sommerfestes wurden die Mitarbeitenden, zusammen mit den erfolgreichsten Filialen, geehrt.

Mitarbeitergesundheit und Sicherheit

Schaffen eines Rahmens für und Unterstützung der Work-Life-Balance

Mitarbeitergesundheit

Die VOLKSBANK WIEN AG ist davon überzeugt, dass die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben entscheidend für die Lebensqualität und Gesundheit der Mitarbeitenden ist. Das Personalmanagement setzt sich daher als strategisches Ziel, diese Vereinbarkeit zu ermöglichen. Eine gesunde und gelungene Work-Life-Balance soll durch flexible Arbeitszeit und Arbeitsplatzmodelle erleichtert werden. Alle Beschäftigten haben Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen, sprich Ansprüche auf Freistellung gemäß §8 AngG und Kollektivvertrag (Begräbnis, Hochzeit etc.).

In für die Mitarbeitenden schwierigen privaten Phasen versucht die VOLKSBANK WIEN AG – durch eine Kooperation mit dem Hilfswerk – diesen zur Seite zu stehen und das Bewusstsein für das Thema zu stärken.

Zusätzlich finden die Mitarbeitenden der VOLKSBANK WIEN AG im Intranet zahlreiche Unterstützungsangebote in Form von Infopaketen zu den Themen Familie, Pflege und Betreuungspflichten. Auch eine Betriebsärztin und eine Betriebspsychologin stehen bei persönlichen Belastungen zur Verfügung. Vielfältige Angebote und Präventivmaßnahmen sind zur Förderung der Gesunderhaltung der Mitarbeitenden verfügbar, welche seitens Personalabteilung, Betriebsrat und Betriebsärztin organisiert werden. Im Rahmen der Arbeitszeit können unterjährig medizinische Angebote wie etwa die FSME-Schutzimpfung oder die Gripeschutzimpfung genutzt werden.

Des Weiteren stehen den Mitarbeitenden Volksbank-Aktiv-Kurse zur Verfügung, die auch online besucht werden können. Diese bestehen aus Yoga/90 min und Pilates/50 min, jeweils einmal in der Woche. Die Kurse wurden im Frühjahr, Sommer und im Herbst angeboten. Insgesamt gab es 58 Teilnehmer (27 für Pilates und 31 für den Yogakurs).

Durch das Angebot von eigenen Sportgruppen können sich Mitarbeitende der VOLKSBANK WIEN AG mit Laufen, Radfahren, Badminton, Squash, Skifahren und Langlauf fit halten. Radabstellplätze im Hauptgebäude, inklusive Duschen und Spinde, unterstützen die Möglichkeit, den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zu bestreiten, und tragen somit zur Gesundheitsförderung bei. Zusätzlich können Mitarbeitende der VOLKSBANK WIEN AG vergünstigte Tarife bei Gruppenkrankenversicherungen in Anspruch nehmen.

Die regelmäßige Arbeitsplatzbegehung mit ergonomischer Beratung bis hin zur individuellen Arbeitsplatzgestaltung wird seitens Personalabteilung und Betriebsrat aktiv unterstützt, siehe Kapitel „Mitarbeitende/Betriebsrat“. Nach Überfällen in Filialen, bei Überbelastung oder Burnout können sich Mitarbeitende an eine Betriebspsychologin wenden. Eine Behinderten-Vertrauensperson steht den Mitarbeitenden ebenfalls zur Seite. Weitere Maßnahmen die sowohl die physische wie auch psychische Gesundheit der Mitarbeitenden fördern sollen, ist die

1) <https://karriere.volksbankwien.at/ihre-vorteile-bei-der-volksbank-wien/mitarbeitervorteile-benefits>

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Kooperation mit Jobrad. Hier kann bis zu einem Wert von 10.000 Euro ein Fahrrad über die VOLKSBANK WIEN AG geleast werden. Über die Kooperation mit [betreuerinnen.at](#), einer Datenplattform für qualifiziertes Pflegepersonal, können Mitarbeitende, die einen Pflegefall im engen Familienkreis haben und eine qualifizierte 24h Pflege benötigen, Unterstützung suchen.

Sicherheit

Alle Mitarbeitenden der VOLKSBANK WIEN AG genießen einen umfassenden gesetzlichen Sozialschutz wie zum Beispiel gegen Verdienstverluste aufgrund bedeutender Lebensereignisse. Diese umfassen Krankheit, Arbeitslosigkeit ab Dienstantritt, Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit, Elternurlaub und Ruhestand.

Im Rahmen der betrieblichen Sicherheit wurde eine Arbeitsrichtlinie erstellt, die den wesentlichen Aufgaben und Pflichten aus dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) für die VOLKSBANK WIEN AG und auch den Volksbanken-Verbund beinhaltet. Nach dem ASchG sind Arbeitgeber verpflichtet, für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer in Bezug auf alle Aspekte, die die Arbeit betreffen, zu sorgen. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die vorgesehenen Schutzmaßnahmen einzuhalten und den Weisungen des Arbeitgebers Folge zu leisten. Die Umsetzung des ASchG sowie die Einhaltung und Berücksichtigung der Bestimmungen weiterer Gesetze wie der Arbeitsstättenverordnung (AStV) ist in einer internen Arbeitsrichtlinie beschrieben. Weiters müssen in jeder Arbeitsstätte alle benötigten Unterlagen digital zur Verfügung gestellt werden. Für die Aktualisierung dieser Unterlagen ist jede Filiale zuständig, in der Zentrale übernimmt dies der Sicherheitsbeauftragte.

Für die Gewährleistung der Betriebssicherheit im laufenden Betrieb werden notwendige Schulungen angeboten. Die Durchführung einer Ersts Schulung zur Betriebssicherheit ist bei jedem Mitarbeiter-Neueintritt notwendig, in

Erweiterung werden dazu regelmäßig (1x jährlich) Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Die Inhalte dieser Schulungen umfassen allgemeines Verhalten am Arbeitsplatz, Arbeitnehmerschutz bei Überfall und Brand sowie Erste Hilfe.

Für Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen werden zyklische Kontrollen durchgeführt. Diese beinhalten die Kontrolle von Fluchtwegleuchten, Erste-Hilfe-Kästen, Defibrillatoren und die Betriebskontrolle der Aufzüge.

Neben diesen Sicherheitsmaßnahmen gibt es im technischen Gebäude- und arbeitsmedizinischen Gesundheitsmanagement auch eine definierte Melde- und Prozessstrecke zum Monitoring von Arbeitsunfällen an Personalmanagement, Payroll, das technische und medizinische Sicherheitsmanagement sowie an den Arbeitnehmer-Sicherheitsausschuss.

Im Jahr 2023 gab es sechs Arbeitsunfälle, alle mit reinen Verletzungsfolgen ohne Todesfolge. Von diesen Arbeitsunfällen gesamt sind fünf außerhalb des Betriebsgeländes geschehen. Der Unfall am Betriebsgelände erfolgte ohne externe oder gebäudetechnische Einflussfaktoren.

Das Risiko ist aufgrund reiner Büroarbeitsplätze als sehr gering einzustufen. Es liegt ein hochwertiges Gebäude- und Gesundheitsmanagement vor.

Trotz umfassender Sicherheitsmaßnahmen ist auch das Risiko insbesondere eines Überfalls im Bankgeschäft nicht restlos auszuschließen. Im Bedarfsfall steht eine notfallpsychologische Betreuung zur Verfügung. Durch Sicherheitsschulungen für Filialmitarbeiter wird das persönliche Risiko zusätzlich minimiert.

Sicherheitsschulungen	Geschlecht	Einheit	2023	2022
Kriseninterventions- und Sicherheitsschulungen	W	Anzahl	70	54
	M	Anzahl	45	40

In Summe wurden im Jahr 2023 230 Stunden für Kriseninterventions- und Sicherheitsschulungen aufgewendet. Banküberfälle hat es im Jahr 2023 keine gegeben.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

BEST PRACTICE

Auszeichnungen der VOLKSBANK WIEN AG

Auszeichnung als beliebter Arbeitgeber 2023

Die VOLKSBANK WIEN AG freut sich sehr über die Auszeichnung als beliebter Arbeitgeber 2023 durch die Tageszeitung Kurier. Diese basiert auf online zugänglichen Aussagen, die in den Kategorien Arbeitgeber allgemein, Karriere, Gehalt, Unternehmenskultur und Familienfreundlichkeit getätigt wurden. Die Unternehmen mit den höchsten Bewertungen wurden ausgezeichnet. Die VOLKSBANK WIEN AG hat diese Auszeichnung nun dreimal in Folge gewonnen.

Rezertifizierung Audit „berufundfamilie“

Mit dem staatlichen Gütezeichen „berufundfamilie“ bzw. „hochschuleundfamilie“ werden jährlich Unternehmen und Institutionen ausgezeichnet, die erfolgreich am Audit teilgenommen und somit bedarfsgerechte Rahmenbedingungen für eine familienfreundlichere Arbeits- bzw. Studienwelt geschaffen haben. Die VOLKSBANK WIEN AG hat das Grundzertifikat „berufundfamilie“ im Jahr 2023 erfolgreich rezertifizieren können.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

„Keep Balance“ Kooperation mit dem Hilfswerk Österreich

Im Rahmen der Initiative „Keep Balance“ stehen Expertinnen und Experten des Hilfswerks telefonisch zur Seite, wenn es um die speziellen Herausforderungen und Fragen in unterschiedlichen Lebenslagen geht. Wie in den Pandemie-jahren davor hat sich diese Kooperation auch im Berichtsjahr 2023 bewährt: So erfolgten 99 telefonisch durchgeführte Beratungen. 37 Mitarbeitende nahmen an insgesamt 5 Online-Vorträgen rund um das Thema „Fit und gesund“ teil.

Die VOLKSBANK WIEN AG verlängerte die erfolgreiche Kooperation „Keep Balance“ mit dem Hilfswerk.

Infopakete zu den Themen Familie, Pflege und Betreuungspflichten

Österreich hält ein breites Angebot an Leistungen im Familien- und Sozialbereich sowie Unterstützungsangebote bereit. Gerade in Branchen mit hohem Dienstleistungsanteil, wie der Bankenbranche ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine große Herausforderung. Mit den Informationspaketen werden die vielfältigen Angebote übersichtlich aufbereitet und erklärt. Damit will die VOLKSBANK WIEN AG ihre Mitarbeitenden unterstützen, sich rasch und unkompliziert in diesem Leistungsangebot zurechtzufinden.

AUSBLICK

Für das Jahr 2024 hat sich die VOLKSBANK WIEN AG, auf Basis der strategischen HR-Leitsätze, folgende Themenschwerpunkte gesetzt:

- » Fokussierte Entwicklung der Mitarbeitenden und Schaffen eines systematischen Rahmens hierfür:
 - Erweiterung der bestehenden Managementausbildung
- » Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, dadurch Bindung der Mitarbeitenden und Akquise von externen Talenten und Expertinnen und Experten:
 - Aufbau Nachwuchskräfte Pool
- » Konsequente Nutzung von Mitarbeiterfeedback, als Entwicklungstreiber für die Organisation und Führungskräfte:
 - Verbesserung des NPS Wertes aus 2023
 - Auswertung und Ableiten von Maßnahmen aus der Mitarbeiterumfrage 2023
- » Schaffen eines Rahmens für sinnstiftendes Arbeiten und Unterstützung der Work Life Balance:
 - Fortsetzung von Initiativen, die aufzeigen, dass sinnstiftende Arbeit in der Volksbank gelebt wird.
- » Uneingeschränkte Gleichberechtigung und Anerkennung:
 - Fortsetzung der Erhöhung des Anteils an weiblichen Führungskräften im Zeitrahmen von 31.12.2023 bis 31.12.2025 um 10 %.
 - Verringerung des Equal Pay Gaps

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE



24

GEWÄHLTE BETRIEBSRÄTE
VERTRETEN DIE INTERESSEN
DER MITARBEITENDEN IM
VOLKSBANK WIEN AG KONZERN.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein wettbewerbsfähiges Unternehmen und vor allem ein wichtiges Instrument, um das Vertrauen der Mitarbeitenden in das eigene Unternehmen zu stärken. Die Betriebsräte im VOLKSBANK WIEN AG Konzern haben sich nachhaltige Grundsätze auferlegt.

Nachhaltigkeits-Grundsatz der Betriebsräte

Die Betriebsräte des VOLKSBANK WIEN AG Konzerns

- » nehmen die arbeitsrechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Mitarbeitenden im Betrieb wahr und fördern diese,
- » leben und vertreten Gleichbehandlung,
- » sind Partner zur nachhaltigen Entwicklung der Unternehmenskultur,
- » verstehen sich als Interessenvertretung aller Mitarbeitenden,
- » begleiten Konfliktsituationen mit dem Ziel eines Interessenausgleiches und
- » bekennen sich zu einer konzernweiten Arbeitnehmervertretung durch gewählte Betriebsräte.

14 gewählte Betriebsräte (davon 6 Frauen) in VOLKSBANK WIEN AG Einzel vertreten die Interessen aller Mitarbeitenden in der VOLKSBANK WIEN AG. Damit sind 100 % der Beschäftigten von Arbeitnehmervertretern (Betriebsrat) abgedeckt. 6 Betriebsräte (2 Männer, 4 Frauen) wurden vom Betriebsratsgremium in den Aufsichtsrat der VOLKSBANK WIEN AG und in diverse Ausschüsse des Aufsichtsrats entsandt.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Eine starke Interessenvertretung der Mitarbeitenden.

	Einheit	2023		2022		2021	
		E	K	E	K	E	K
Betriebsräte	Anzahl	14	24	14	24	14	24
Betriebsräte in Aufsichtsrat und diversen Ausschüssen	Anzahl	6	6	5	5	5	5

	Einheit	2023		2022		2021	
		E	K	E	K	E	K
Sport-Sektionen	Anzahl	6	6	6	6	8	8
Kurse aktiv-Programm	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Teilnehmer aktiv-Programm	Anzahl	58	58	66	66	72	72

Zur Wahrung der Interessen der Mitarbeitenden werden Betriebsvereinbarungen vom Betriebsrat ausgearbeitet, ausverhandelt und abgeschlossen. Maßnahmen zur Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden werden größtenteils vom Betriebsrat organisiert (z.B. Gesundenuntersuchung, Gripeschutz- und FSME-Impfung, Sehtest). Einmal pro Woche ist eine Betriebsärztin im VB-Forum anwesend. Auf Anregung des Betriebsrates wurde den Mitarbeitenden die kostenlose Teilnahme an einem Raucherentwöhnungsseminar ermöglicht.

Es gibt im Betriebsrat eine Stelle Frauenbeauftragte/Gleichbehandlungsbeauftragte. Mitarbeitende können hier im Bedarfsfall vertrauensvoll Kontakt aufnehmen. Es besteht eine Betriebsvereinbarung zur Vorbeugung und zum Abbau von Mobbing, sexueller Belästigung, Diskriminierung sowie Förderung von friedlicher Konfliktbearbeitung.

Den Mitarbeitenden steht eine Vielzahl von Services (z.B. Schneiderei, Putzerei, Apothekenbestellungen) zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Über die Plattformen „CorpLife-Mitarbeiterwelt“, „corporate-benefits“ und direkt

über die Betriebsratsseite findet man regelmäßig exklusive Angebote für Mitarbeitende zum Thema Kultur, Sport und Freizeit, Wohnen sowie viele namhafte Marken. Es können vergünstigte Gutscheine diverser Unternehmen von den Mitarbeitenden im Betriebsratssekretariat erworben werden. Auf Initiative und unter Mitarbeit des Betriebsrates wurde 2023 das sehr komplexe Projekt „Jobrad“ realisiert, wobei im Volksbank Wien Konzern bereits über 40 Räder (eBikes und Fahrräder) finanziert wurden. Außerdem konnten, organisiert durch den Betriebsrat, Mitarbeitende ihre Fahrräder frühjahrsfit machen, die Kosten für den Check und das Kleinmaterial wurden von der Sportsektion des Betriebsrates, der Marketing- und der Personalabteilung übernommen. Seit 2022 werden Kulturveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den ÖGB-Kulturlotsen organisiert. Das Highlight des Jahres 2023 war eine Abendführung im Tiergarten Schönbrunn. Die Veranstaltung war in kurzer Zeit ausgebucht. Sechs Sportsektionen und die VB-Aktiv Kurse Yoga und Pilates runden das Angebot ab. Im Berichtsjahr gab es 58 Teilnehmer am aktiv-Programm. Um allen Mitarbeitenden die Gelegenheit zur Teilnahme zu geben, wird VB-Aktiv teilweise als Online-Angebot bereitgestellt und auch gut genutzt.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Zahlreiche Informationsveranstaltungen und eine weitere Broschüre zu Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft unterstützen Kundinnen und Kunden in der Region.
- » Beschaffungen erfolgen regional und nachhaltig sowie anhand einer Beschaffungsmatrix.
- » Fortsetzung des Kommunikationskonzeptes „rein österreichisches Unternehmen/Regionalität“
- » Anteil der Finanzierungen im Ausland 1,82 %



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich Regionalität:

- » Unterstützung der Kundinnen und Kunden in der Region
- » Anteil der Finanzierungen im Ausland maximal 5 %
- » Personalmanagement hat nachhaltigen, regionalen Fokus (employer branding)¹⁾
- » Fortsetzung der Kommunikationslinie und Werbeaktivitäten mit Fokus auf „rein österreichisches Unternehmen/Regionalität“



MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe durch Beratung und Produkte	periodisch	laufend
Regionale, nachhaltige Beschaffung	seit 2022	laufend
Kommunikation der regionalen Positionierung	periodisch	laufend
Fokus auf nachhaltiges, regionales Employer Branding	seit 2019	laufend

1) siehe Kapitel „Mitarbeitende“

SOZIALINFORMATIONEN

REGIONALITÄT

Die VOLKSBANK WIEN AG ist nahezu ausschließlich in ihrem Einzugsgebiet tätig. Es gibt keine ausländischen Aktionäre. Der Fokus der Bank liegt darauf, die nachhaltige Hausbank für die Kundinnen und Kunden in der Region zu sein, wodurch Wege kurzgehalten werden. Durch dieses Geschäftsmodell und die Konzentration auf die Region wird das Risiko von negativen Auswirkungen auf Klima und Umwelt sowie auf weitere ESG-Aspekte reduziert, beispielsweise aufgrund der Umweltbedingungen, Marktgegebenheiten und des rechtlichen Rahmens in Österreich. Kernstück des Vertriebs der VOLKSBANK WIEN AG ist das Filialnetz in Österreich.

Regionalität wurde von den Vorständen des Volksbanken-Verbundes als Kernwert definiert und stellt neben dem Thema Genossenschaft einen wichtigen Fokus im Nachhaltigkeitsmanagement dar. Genossenschaften sind regional, weil sie auf Nähe und persönlichem Kontakt aufbauen. Sie sind meist in der Region und bei den Menschen, die dort leben, tief verwurzelt. Sie stärken auf diese Weise regionale Wirtschaftskreisläufe, sorgen für einfache Lieferketten, nachprüfbar Produktion und für Mitbestimmung in der Region.

Die VOLKSBANK WIEN AG konzentriert sich auf Kundinnen und Kunden in Österreich. In grenznahen Regionen bietet die VOLKSBANK WIEN AG ausgewählten ausländischen Kundinnen und Kunden bei Bedarf ihre Dienstleistungen an. Eine aktive Expansion ins Ausland ist nicht vorgesehen. Vielmehr soll die Rolle als finanzieller Regionalversorger weiter gestärkt werden.

Um ein nachhaltiges Wirtschaften sicherzustellen, wurde unter anderem definiert, dass maximal 5 % der Kundenforderungen im benachbarten Ausland bestehen dürfen. Diesbezüglich wurde eine Limitierung in der Risikostrategie vorgenommen, welche laufend überwacht und dem Vorstand berichtet wird.



98,18 %

FINANZIERUNGEN
IN DER REGION.

SOZIALINFORMATIONEN

REGIONALITÄT

Die geschäftliche Ausrichtung liegt auf Krediten, Einlagen und Zahlungsverkehr – andere Produkte oder Dienstleistungen werden über Partner bereitgestellt.

Die folgende Tabelle stellt dar, wie verwurzelt die VOLKSBANK WIEN AG in der Region ist. Generell war das Kreditgeschäft im Berichtsjahr 2023 mit 5.948.161 TEuro leicht steigend (2022: 5.623.708 TEuro, 2021: 5.458.578 TEuro), der Anteil regionaler Finanzierungen an allen Finanzierungen der VOLKSBANK WIEN AG belief sich im Jahr 2023 auf 98,18 % (2022: 98,26 %, 2021: 97,73 %). Der Anteil der Finanzierungen im Ausland ist mit 1,82 %, wie auch schon in den letzten Berichtsjahren, weit unter der Vorgabe aus der Risikostrategie. Die Devise „Aus der Region für die Region“ ist an diesen Zahlen gut erkennbar. Der Vollständigkeit halber werden auch die Spareinlagen angeführt, eine eindeutige Zuordnung der Spareinlagen zu den Finanzierungen ist jedoch nicht möglich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kundinnen und Kunden (Spareinlagen und sonstige Einlagen) betragen 2023 6.554.231 TEuro (2022: 6.764.572 TEuro, 2021: 6.921.758 TEuro).

Regionales Investment und Anteil Auslandsfinanzierungen¹⁾

TEUR	2023				
	Regional	Ausland	Gesamt	Anteil Regional	Anteil Ausland
Finanzierungen aller Kundinnen und Kunden	5.839.716	108.445	5.948.161	98,18 %	1,82 %
davon Privatkunden	2.069.061	17.417	2.086.477	99,17 %	
davon KMU	2.788.824	12.376	2.801.200	99,56 %	
davon Firmenkunden	277.741	48.523	326.264	85,13 %	
davon sonstige	704.090	30.129	734.220	95,90 %	
Spareinlagen und sonstige Einlagen			6.554.231		
Anteil regionaler Finanzierungen an Spareinlagen und sonstigen Einlagen			89,10 %		

Seit über 170 Jahren sind die Volksbanken finanzwirtschaftliche Nahversorger in ihrer Region. Diesen Schwerpunkt hat sich die VOLKSBANK WIEN AG bis heute erhalten. Sie trägt ihren traditionellen Werten Freiheit, Verantwortung und Selbsthilfe auch in ihrem Privatkunden- und KMU-Geschäft Rechnung.

Die VOLKSBANK WIEN AG leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung in ihren Regionen, indem sie für die privaten Haushalte sowie die klein- und mittelständische Wirtschaft die Kernfunktionen einer Bank erfüllt: Investitionen zu finanzieren, den Zahlungsverkehr zu sichern und eine bedarfsgerechte Geldanlage mit zieladäquatem Risiko-Ertrags-Profil zu ermöglichen.

Filialen und Geschäftsstellen

In der VOLKSBANK WIEN AG gibt es zur besseren Marktbearbeitung sechs Regionaldirektionen. Die Mitarbeitenden dieser Regionaldirektionen stammen größtenteils aus der Region, kennen ihre Kundinnen und Kunden, bieten regionales Know-how im Kundenkontakt, und kundenrelevante Entscheidungen können rasch und direkt vor Ort bei den Kundinnen und Kunden getroffen werden. Dadurch ergeben sich kurze Wege, die auch zu geringerem CO₂-Ausstoß durch Reisetätigkeit führen und einen direkten Austausch mit Wirtschaftstreibenden in der Region ermöglichen. In den Regionaldirektionen werden eigene Veranstaltungen organisiert, die der Vernetzung der Kundinnen und Kunden aus der Region dienen – die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Privatkunden

Für Privatkunden ist die VOLKSBANK WIEN AG eine kompetente Anlage-, Vorsorge- und Wohnbaubank. Sie setzt im Dienstleistungsgeschäft auf Kooperationspartner wie die TeamBank und Union Investment.

1) Das Einzugsgebiet der VOLKSBANK WIEN AG wurde, aufgrund der erfolgten Fusion mit der österreichweit tätigen Marke SPARDA, auf ganz Österreich ausgeweitet. Das gesamte Volumen an inländischen Kundenfinanzierungen wurde als regional definiert.

SOZIALINFORMATIONEN

REGIONALITÄT

Kleine und mittlere Unternehmen

Mit ihrem Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen setzt die VOLKSBANK WIEN AG am Lebensnerv der Wirtschaft in ihrem Geschäftsgebiet an. Diese Kundengruppe weist in Österreich nicht nur die höchsten Wertschöpfungs- und Beschäftigtenanteile auf, sondern auch einen hohen Anteil erfolgreicher Nischenproduzenten.

Als Bank für kleine und mittlere Unternehmen bietet die VOLKSBANK WIEN AG Fachkompetenz zum kompletten Produktangebot der Unternehmensfinanzierung sowie zu anderen Finanzthemen wie etwa der Veranlagung und bei Förderungen. Die Kundenberater der VOLKSBANK WIEN AG verfügen über eingehende Kenntnis der Kundinnen und Kunden in der Region sowie der herrschenden Standortbedingungen und wickeln rasch und bedarfsgerecht Investitions- und Betriebsmittelkredite ab.

Nachhaltig regionale Unterstützung der Kundinnen und Kunden¹⁾

Der Handlungsbedarf im Bereich Nachhaltigkeit wird auch für kleinere Unternehmen immer größer. Um KMU hier unter die Arme zu greifen, hat die VOLKSBANK WIEN AG mit den CSR-Experten von respACT 2022 eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Chancen und Herausforderungen unternehmerischer Nachhaltigkeit in der Praxis“ ins Leben gerufen. Auch 2023 fand eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema Kreislaufwirtschaft statt.

Förderungen

Die Förderschwerpunkte 2023 lagen bei nachhaltigen/regionalen (Gründungs-)Projekten und bei Projekten mit umweltrelevanten (Teil)Aspekten (Finanzierung umweltrelevanter Branchen bzw. Investitionen in nachhaltige Energieversorgung, E-Mobilität, Einsparung Ressourcen etc.). Die VOLKSBANK WIEN AG setzt bei ihren kommerziellen Investitionsfinanzierungen auf ein ganzheitliches Fördermanagement, vom persönlichen Beratungsansatz unter Hilfestellung digitaler Kommunikationskanäle bis hin zu Förderabrechnungen und nachhaltiger Gestionierung geförderter Finanzierungen im Sinne der Kommerzkunden.

Weitere Marken der VOLKSBANK WIEN AG

Neben der Marke „Volksbank“ bilden die SPARDA-BANK und die Gärtnerbank mit ihrem eingeführten Branding wertvolle und wichtige Bereiche der Markenstrategie.

Die Marke SPARDA-BANK

Die SPARDA-BANK wird als Marke der VOLKSBANK WIEN AG für Privatkunden in ganz Österreich geführt. Die klare Spezialisierung liegt auf Arbeitnehmern und Pensionisten sowie Jugendlichen, Schülern, Lehrlingen und Studenten. Die SPARDA-BANK wurde vor über 85 Jahren von Eisenbahnern für Eisenbahner als Genossenschaft gegründet und konzentriert sich klar auf Arbeitnehmer: „Die Bank für Menschen, die das Land in Bewegung halten.“ Seit vielen Jahren besteht eine enge Kooperation mit der Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft vda. Nach langjähriger Mitgliedschaft im Volksbanken-Verband wurde die SPARDA-BANK Mitte 2017 mit der VOLKSBANK WIEN AG fusioniert und ist seither als eigenständige Marke Teil der österreichischen Bank.

Besonders aus dem Produktangebot der SPARDA-BANK hervorzuheben ist der „SPARDA Pflege-Airbag“. Dieser steht exklusiv Mitgliedern des Vereins vidahelp zur Unterstützung von zu Pflegenden und pflegenden Angehörigen zur Verfügung. Mitglieder von vidahelp erhalten für die Dauer von sechs Monaten bei der SPARDA-BANK eine Einkaufsreserve zu einem begünstigten Zinssatz, die zur Abdeckung von Pflegekosten oder zur Anschaffung von Pflegemitteln dient.

Mehr Informationen auf www.sparda.at/vidahelp

Die Marke Gärtnerbank

Die Gärtnerbank wurde 1920 als Spar- und Kreditinstitut des Wiener Gartenbaues von Gärtnern für Gärtner als Genossenschaftsbank nach Schulze-Delitzsch gegründet und widmete sich der Servicierung des Gartenbaues in Wien und Umland. Seit der Fusion der Gärtnerbank mit der VOLKSBANK WIEN AG im Jahr 2014 wird die Betreuung der Zielgruppe der produzierenden Gartenbaubetriebe der Gemüse- und Zierpflanzengärtner sowie Friedhofsgärtner fortgesetzt. Zusätzlich werden sämtliche berufsspezifischen Institutionen wie die Wiener Landwirtschaftskammer, der Bundesverband der Österreichischen Erwerbsgärtner, die Österreichische Blumenwerbung, die Landesgartenbauvereinigungen, der Wiener Bauernbund, die Junggärtnervereinigung sowie die diversen Wiener Bezirksgruppen serviert und betreut.

1) Die Details dazu sind in den Kapiteln „Genossenschaft“ und „Produkte und Services“ beschrieben.

SOZIALINFORMATIONEN

REGIONALITÄT

Die Kundinnen und Kunden der Gärtnerbank verfolgen ein durch und durch regionales, nachhaltiges Geschäftsmodell, indem die Wertschöpfungskette in der Region bleibt – Wien und Umland. Es wird in der Region produziert und investiert, regionale Professionisten werden engagiert und auch die Lieferung der Produkte erfolgt in der Region. Somit wird lokal konsumiert und vermarktet. Die Finanzierungen der Gärtnerbank dienen somit der Region, kurzen Transportwegen und werden von den Kundinnen und Kunden der Gärtnerbank auch in Investitionen zur Transformation von fossiler auf erneuerbare Energie (Biomasseheizanlage, PV-Anlage) verwendet.

Beschaffungen, Auslagerungen und Lieferanten

Nachhaltige und regionale Beschaffung im Facility Management

Die Lieferanten der VOLKSBANK WIEN AG kommen zu 75 % aus Österreich. 25 % stammen aus Deutschland (ein Lieferant davon aus den Niederlanden). Generell kann gesagt werden, dass die Transportwege kurzgehalten werden und die VOLKSBANK WIEN AG den genossenschaftlichen Förderauftrag in der Region erfüllt. Als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes übernimmt die VOLKSBANK WIEN AG, seit November 2019 über die neu gegründete VB Infrastruktur und Immobilien GmbH auch den zentralen Einkauf für alle regionalen Volksbanken. Dabei wird besonders auf nachhaltige Produkte, regionale Lieferanten und wenn möglich auf Umweltzertifikate großer Wert gelegt. Das Risiko von Menschenrechtsverletzungen ist aufgrund von Lieferanten, die größtenteils aus Österreich kommen, geringer einzuschätzen.

Das Thema Nachhaltigkeit bzw. gesellschaftliche Verantwortung ist speziell bei den Druckereien und bei vielen Werbeartikelunternehmen verankert. Der Verbund-Einkauf ist darüber hinaus bemüht, das Sortiment nachhaltiger Produkte zu erweitern. Es werden vorrangig Produkte aus recyceltem PET-Material bestellt. Die VOLKSBANK WIEN AG achtet bei der Auswahl der Druckereien auf deren umweltgerechte Zertifizierungen.

In einer Matrix wurden Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Beschaffung ausgearbeitet und in einem verbundweiten Gremium im April 2022 positiv bewertet. Die Nachhaltigkeit eines Lieferanten wird durch Bewertungsindikatoren (Firmensitz befindet sich in Österreich, Nachhaltige Konzepte oder Zertifikate des Lieferanten liegen vor, Standort Produktion abgefragt etc.) abgefragt. Im Mai 2022 erfolgte die Freischaltung des Regelwerkes mit den dazugehörigen Matrizen im Volksbanken-Verbund. Im Regelwerk wird die weitere Vorgangsweise je nach Ergebnis der Bewertung laut Matrix beschrieben. Bei Angeboten von gleichwertigen Lieferanten wird der nachhaltigere Lieferant beauftragt. Die Beschaffungsmatrix wurde 2023 erfolgreich angewandt.

Auslagerungen Organisation und IT

Ein sehr wichtiger Meilenstein war der Verkauf des ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH an Accenture (ACN) im Jahr 2022, um dadurch mit einem der weltweit führenden IT-Dienstleister die langfristige Sicherstellung und Qualitätserweiterung einer modernen, sicheren und preiswerten IT-Landschaft zu gewährleisten. Mit dem Umstieg auf ACN wird die Betriebsqualität sukzessive auf den modernen Marktstand gebracht und somit auf wesentliche strategische Herausforderungen für IT-Lösungen der kommenden Jahre vorbereitet (Digitalisierung, Regulatorik und IT-Sicherheit). Zusätzlich zum Nachhaltigkeitsbericht hat ACN eine Due Diligence Prüfung abgelegt und ist zertifiziert nach Environmental Management System ISO 14001. Durch den Vertrag und den Code of Business sollen die Einhaltung von Gesetzen, Regeln, Vorschriften und angemessenen EGS (Ethik- und Governance-Standards z.B. Verhaltenskodex/Code of Conduct), sowie von Standards der VOLKSBANK WIEN AG sichergestellt werden.

Gemäß der Generellen Weisung Auslagerungen werden alle Auslagerungen der VOLKSBANK WIEN AG nach einem definierten Standardprozess durchgeführt. Eine Prüfung auf Nachhaltigkeit ist Teil dieses Prozesses. Die Abfrage nach Nachhaltigkeitsrisiken deckt ein breites Spektrum an Fragen ab, z.B. ob der Dienstleister die Umwelt und/oder die Biodiversität gefährdet, stark von Ressourcen wie z.B. Kohle, Gas, Erdöl, Wasser etc. abhängig ist oder Nachhaltigkeitsprinzipien etabliert hat.

Nachhaltigkeit in der Kommunikation

Zur Festigung der Positionierung als nachhaltig regionale Bank hat die VOLKSBANK WIEN AG definiert, dass sowohl in PR/Kommunikation als auch in den Werbebotschaften die Positionierung als rein österreichische, regionale Bankengruppe besondere Beachtung finden soll. Wie in den Vorjahren wurde daher auch 2023 in Presseaussagen und Advertorials der Fokus der Kommunikation auf Österreich und die regionalen Aktivitäten gesetzt. Richtlinien für regionales Sponsoring, regionale Kommunikation des Vorstandes und nachhaltige Events werden seit 2021 umgesetzt.

In der Werbelinie wurde die Kooperation mit dem Ski Austria-Skisprungteam fortgesetzt. Die langjährige Zusammenarbeit mit den Aushängeschildern im österreichischen Sport vermittelt das Österreich-Gefühl der VOLKSBANK WIEN AG für die Öffentlichkeit. Diese Kooperation wird durch soziale Aktivitäten verstärkt, etwa ein Online-Gewinnspiel zum Skispringen oder die Gestaltung von Startnummern durch Kinder im Nachwuchssport. Ein weiterer Partner ist die Österreichische Sporthilfe, die über 250 österreichische Sportler in allen Regionen des Landes fördert. Jährlich werden circa vier Sportler und Sportlerinnen vorgestellt, indem ein Video mit ihnen produziert und dieses beworben wird. Außerdem werden sie mit einem Honorar zur Unterstützung ihrer sportlichen Leistung prämiert. 2023 wurde ein Gewinnspiel veranstaltet und die zehn besten Erfolgsgeschichten der Athleten und Athletinnen vorgestellt. Damit kann die VOLKSBANK WIEN AG die Verbindung von Österreich und Regionalität herstellen. Im Unternehmensgeschäft ist die VOLKSBANK WIEN AG nur im Inland und hier wiederum überwiegend in der Region tätig. Dies wird durch die Ansprache von regionalen Kundinnen und Kunden in den Werbebotschaften kommuniziert. Ebenfalls werden in Blogs und sozialen Medien immer wieder regionale Unternehmerkunden präsentiert. In allen Bereichen werden auf Basis der Werbelinie Private und Unternehmerinnen und Unternehmer eingeladen, ihre Erfolgsgeschichten zu erzählen.

Eine im Jahr 2022 neu gestartete Initiative ist die Unterstützung des Green Marketing Award. Mit diesem Sponsoring möchte die Volksbank Bewusstsein für nachhaltige Aktivitäten und Transparenz bei deren Kommunikation verstärken. Auch 2023 war die Bank erneut Sponsor des Green Marketing Awards und unterstützte somit Teilnehmer aus allen Regionen.

Kurze Wege durch regionale Ausrichtung.

Im Employer Branding wurden verschiedene Aktivitäten gestartet, Mitarbeitende aus den jeweiligen Regionen gezielt anzusprechen. Für eine regionale Bank erachtet die VOLKSBANK WIEN AG es als wichtig, dass die Mitarbeitenden in der Region leben und auch aus der Region stammen.

Anfang 2023 wurden die eigenen Social Media Kanäle der VOLKSBANK WIEN AG eröffnet, die regionalen Content mit Mitarbeitenden aus Wien, dem Einzugsgebiet und dem Burgenland verbreiten. Dieser fördert das Vertrauen, die Kundennähe und die regionale Verwurzelung.

AUSBLICK

Auch 2024 wird in verschiedenen Maßnahmen in der gesamten VOLKSBANK WIEN AG das Thema Regionalität betont. Sei es bei der Forcierung der Positionierung der Volksbank als regional nachhaltige Bank, beim Employer Branding, bei dem Regionalität eine wichtige Rolle spielt, oder auch bei der Auswahl der Lieferanten, Partner und Projekte, die unterstützt werden.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » VOLKSBANK WIEN AG mit dem „1. Platz Anlageberatung Filialbanken 2023“ Wertung Wien ausgezeichnet
- » SPARDA-BANK unter „Österreichs beste Girokonten (Filialbanken) 2022“ mit dem „1. Platz Gesamturteil“ ausgezeichnet (verlängert bis 10/2023)
- » IMAS-Studie bei Firmenkunden: Volksbank punktet mit enger, persönlicher Beziehung der Berater zu den Firmenkunden
- » INTEGRAL-Studie zu Wahrnehmung der Marken
- » Unternehmer-Studie wurde zum sechsten Mal durchgeführt



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich Qualität der Kundenbetreuung:

- » Regelmäßiges Feedback von Kundinnen und Kunden zu Produkten und Services
- » Gute Kundenberatung und einfache Bedienbarkeit in der digitalen Finanzwelt
- » Feedback von Kundinnen und Kunden auch zu Produkten und Services der Produktpartner



MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Kundenbefragung zu Produkten und Services	periodisch	laufend
Studie zu Unternehmenskunden	seit 2018	laufend
Weitere Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Produktpartnern	periodisch	laufend

SOZIALINFORMATIONEN

QUALITÄT DER KUNDENBETREUUNG

Die Volksbank ist als „Hausbank der Zukunft“ seit jeher daran interessiert, sich mit und für ihre Kundinnen und Kunden im Bereich der Dienstleistungen zu verbessern.

Kundenbefragungen

Dem besonderen Stellenwert der Kundenbeziehung entsprechend stellen Erhebungen zur Kundenzufriedenheit wichtige Kenngrößen für den Unternehmenserfolg dar. Deshalb wird die Kundenzufriedenheit im Privat- und Kommerzkundengeschäft regelmäßig gemessen, um daraus Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kundenbetreuung abzuleiten. Grundsätzlich werden Studien zur Qualitätssicherung und -verbesserung beauftragt. Die Ergebnisse fließen in die strategischen Überlegungen sowie in die Maßnahmenplanung ein.

Die Ergebnisse aus den Studien werden in der VOLKSBANK WIEN AG intern sowie im Volksbanken-Verbund präsentiert und zur Verfügung gestellt. Damit wird versucht, nach Möglichkeit eine Verbesserung und Weiterentwicklung in den jeweiligen Themenfeldern, Produkten und Sparten zu erzielen. Die Erkenntnisse fließen auch in die Planung der Projekte für die Folgejahre mit ein.

IMAS-STUDIE

Seit einigen Jahren bezieht der Volksbanken-Verbund die Kundenzufriedenheitsstudie im KMU-Bereich durch IMAS. Bei der Studie im Jahr 2022 wurden durch IMAS 2.500 Interviews im KMU-Bereich 0-10 Mio. Euro Jahresumsatz in Gesamtösterreich durchgeführt. Ziel war es, die Position der Volksbanken zu erforschen.

Nach der Einschätzung der befragten KMU-Kunden konnte für den Befragungszeitraum im Standardgeschäft die Zufriedenheit der Konditionen im Zahlungsverkehr im Vergleich zur Konkurrenz gesteigert werden. Ebenso konnte die Zufriedenheit gegenüber 2021 in den Bereichen Electronic Banking, Mobile Banking App gehalten werden. Besonders hervorzuheben sind die Kompetenz und die hohe Qualität der Beratung, die Geschwindigkeit bei der Beantwortung von Anfragen sowie die enge, persönliche Beziehung zu den Firmenkunden.

Auch in den Kategorien

- » schnelle Abwicklung von Zahlungen
- » Konditionen für Finanzierungen
- » innovativ, modern, Angebot neuester Technologien
- » prompte Beantwortung von Anfragen

konnte sich die Volksbank im untersuchten KMU-Segment jeweils um 1–3 % gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS)

1. Platz Anlageberatung Filialbanken Wertung Wien

In Kooperation mit dem Magazin trend hat die ÖGVS – Gesellschaft für Verbraucherstudien im Juli 2023 den unabhängigen Test „Anlageberatung Filialbanken 2023“ veröffentlicht. Dabei wurde die VOLKSBANK WIEN AG mit dem 1. Platz in der Wertung Wien ausgezeichnet.

1. Platz Gesamturteil Österreichs beste Girokonten (Filialbanken)

Die ÖGVS – Gesellschaft für Verbraucherstudien hat im Oktober 2022 die SPARDA-BANK im Rahmen von „Österreichs beste Girokonten (Filialbanken) 2022“ mit dem „1. Platz Gesamturteil“ ausgezeichnet. Die Studie wurde bis 10/2023 verlängert.

SOZIALINFORMATIONEN

QUALITÄT DER KUNDENBETREUUNG

INTEGRAL-Studie Retail Banking Report 2023

Seit 2017 führt INTEGRAL im Auftrag der größten Bankengruppen in Österreich eine repräsentative Befragung im Retailsegment durch. Dabei werden pro Jahr 3.200 Personen ab 15 Jahren in Wien repräsentativ für die Bevölkerung ausgewählt und interviewt.

Die wichtigsten Themen der Studie sind die Wahrnehmung der Marken (Bekanntheit, Attraktivität, Wahlbereitschaft), die Kundenverbindungen von Banken, Soft Facts wie Kundenzufriedenheit und Mobilität oder Produkt- und Channelnutzung.

Für die VOLKSBANK WIEN AG zeigen die 2023 erhobenen Daten folgendes Bild:

- » Stabile Anteile als Hauptbank
- » Stabile Kundenanteile
- » Stabile Situation bei der Wählbarkeit als alternative Hauptbank
- » Leichter Rückgang bei der Kundenzufriedenheit im Vergleich zu 2022, Werte liegen aber nach wie vor auf hohem Niveau: Die Volksbank ist auch 2023 unter den Top Drei.
- » Stabile Situation bei den Produktkundenanteilen
- » Volksbankkunden sind häufiger „Multichannel-Kunden“, sie nutzen die Convenience von digitalen Channels für Banktransaktionen, besuchen aber nach wie vor auch die Geschäftsstellen. Sie können es sich auch weniger oft vorstellen, bei großen Digitalunternehmen wie Amazon, Facebook oder Instagram Bankgeschäfte abzuwickeln.



Volksbank Unternehmer-Studie

Die Unternehmer-Studie der Volksbank befasste sich 2023 mit den Themen Nachhaltigkeit, Erfolgsfaktoren, Beziehung zur Hausbank, Zufriedenheit mit dem Unternehmereinsatz und Zukunftspläne. Gemeinsam mit dem Österreichischen Gallup-Institut wurden erneut bundesweit 1.000 Selbstständige für diese statistisch repräsentative Studie befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit und Regionalität die drei Top-Prioritäten der österreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer sind.

Produktpartner der VOLKSBANK WIEN AG

ERGO

ERGO

Erster Platz bei „Service-Champion 2023“

Die Analysegesellschaft Service Value hat 2023 erneut eine breit angelegte Kundenbefragung zum erlebten Service durchgeführt. Befragt wurden 250.000 Kundinnen und Kunden. ERGO konnte sich als Branchensieger in der Sparte Versicherung das neunte Jahr in Folge durchsetzen und war damit auch 2023 „Service-Champion“. Die ERGO Versicherung liegt mit einem Serviceerlebnis-Wert von 77,2 % deutlich über dem Branchenmittelwert von 69 % und ist damit klar auf dem ersten Platz. Darüber hinaus sicherte sich ERGO im Gesamtranking aller Unternehmen wieder den „Gold“-Rang. In Summe sind im Ranking Kundenerfahrungen zu 28 heimischen Versicherungsunternehmen berücksichtigt.

SOZIALINFORMATIONEN QUALITÄT DER KUNDENBETREUUNG

Branchenmonitor 2023: Top-Positionierungen

Die ÖGVS – Gesellschaft für Verbraucherstudien hat im Jahr 2023 verschiedene Versicherungen unter die Lupe genommen. Dabei wurden mehr als 215.000 Meinungen von Kundinnen und Kunden eingeholt. Im Rahmen des „Branchenmonitors 2023“ erreichte ERGO Top-Positionierungen mit vier neuen Gütesiegeln. So sicherte sich ERGO in der Kategorie „Lebensversicherer“ den Branchen-Champion 2023 mit Platz 1 im Bereich „Preis-Leistungs-Verhältnis“. In der Unfallversicherung konnten gleich in drei Bereichen, nämlich Preis-Leistung, Kundenzufriedenheit und Kundenservice, Platzierungen in den Top 3 erreicht werden. In der Haushaltsversicherung und Kfz-Versicherung erreichte ERGO Top-Platzierungen im Bereich „Kundenzufriedenheit“.

TeamBank: Erneute Auszeichnung der Service- und Beratungsqualität beim fairen Credit



Der TÜV AUSTRIA hat im Jahr 2023 zum dreizehnten Mal in Folge die Service- und Beratungsqualität des fairen Credit ausgezeichnet. Die Zertifizierung bestätigt ein hohes Maß an Kundenfreundlichkeit und eine objektive und nachvollziehbare Kreditentscheidung. Den Fokus legten die Auditoren in diesem Jahr auf die Fachkompetenz der Beraterinnen und Berater in Bezug auf die Finanzreserve des fairen Credit. Zudem wurde erstmalig die Einbindung der neuen App in das Beratungsgespräch sowie die Befähigung der Kundinnen und Kunden zum selbstständigen Abruf ihrer Finanzreserve geprüft.

Zertifizierung der VOLKSBANK WIEN AG

VOLKSBANK WIEN AG als Leitbetrieb bestätigt



Die VOLKSBANK WIEN AG wurde 2019 erstmals als Leitbetrieb ausgezeichnet. Im Juli 2023 wurde die Hausbank rezertifiziert und gilt auch für die kommenden zwei Jahre als ausgezeichneter Leitbetrieb. Sie wurde für ihren nachhaltigen Unternehmenserfolg, ihre soziale und ökologische Verantwortung sowie für ihre starke Ausrichtung auf den Standort Österreich gewürdigt.

AUSBLICK

Auch im Jahr 2024 strebt die VOLKSBANK WIEN AG danach, durch Kundenbefragungen und Studien Feedback zu den Produkten und Services zu bekommen und so das Angebot für Kundinnen und Kunden kontinuierlich zu verbessern. Deshalb wird auch künftig regelmäßig die Kundenzufriedenheit im Privat- und Firmenkundengeschäft gemessen und daraus Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kundenbetreuung abgeleitet. Die IMAS-Kundenstudie, die den Fokus auf Kundenzufriedenheit der Kommerzkunden legt, wird auch im Jahr 2024 durchgeführt werden.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Österreichweite Imagekampagne mit dem Ski Austria-Skisprungteam Damen und Herren
- » Kreativer Malwettbewerb für Kinder für die Startnummern der Skisprung-Stars bei einem Skisprung-Event
- » Aktivierung der Regionalität durch die Kategorie „Erfolgsrezept Teamküche“ im Rahmen des AFBA Austrian Foodblog Awards
- » Kooperationen zu Erfolgsgeschichten, bei denen Kundinnen und Kunden der Regionalbanken vorgestellt wurden
- » Erneute Teilnahme der Bank als Partnerin beim Green Marketing Award



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich gesellschaftliches Engagement:

- » Sport, Kultur und Soziales zu fördern und damit einen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten
- » Junge Athleten des Goldi Talente Cups weiter zur sportlichen Betätigung zu animieren und zu fördern, damit sie zu den Besten im Skisprung werden
- » Fokussierung auf Nachhaltigkeit und Regionalität im Rahmen des AFBA und des Green Marketing Awards

SOZIALINFORMATIONEN

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten, ist in der Vision der VOLKSBANK WIEN AG fest verankert. Auftrag ist, soziale und künstlerische Einrichtungen sowie Sportverbände in einem partnerschaftlichen Ansatz zu unterstützen. Im Fokus stehen dabei langfristige, integrierte Konzepte und das gegenseitige Voneinander-Lernen.

Sponsoring ist ein Marketinginstrument, mit dem eine Vielzahl von Kommunikations- und Unternehmenszielen nachhaltig bedient und erreicht werden kann. Die Grundkriterien, ob eine Kooperation für die VOLKSBANK WIEN AG stimmig und relevant ist, sind dabei genau definiert und wurden in einer Richtlinie für regionales und nachhaltiges Sponsoring festgelegt.

Der VOLKSBANK WIEN AG ist es ein wichtiges Anliegen, Sport, Kultur und Soziales zu fördern und somit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Sport nimmt gesellschaftlich eine besonders wichtige Rolle zur Gesundheitserhaltung ein. Die VOLKSBANK WIEN AG setzt den Fokus darauf, Kinder und Jugendliche an Sport heranzuführen. Die gezielte Förderung des österreichischen Sports und die damit einhergehende höhere Präsenz in der Bevölkerung kann zu erhöhter Sportbegeisterung und somit langfristig besserer körperlicher und geistiger Gesundheit führen.



SPENDEN- AKTION

DIE VOLKSBANK WIEN AG
SPENDET AN DEN
VEREIN SCHOTTENHOF.

SOZIALINFORMATIONEN

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die VOLKSBANK WIEN AG aktualisierte 2023 die im Jahr 2021 etablierte Richtlinie zum Thema nachhaltiges Sponsoring, welche verbundweite Sponsor- bzw. Fördergrundsätze zur Unterstützung des Regionalitätsansatzes beschreibt. Der Volksbanken-Verbund positioniert sich als rein österreichischer, regionaler Bankenverbund, ebenso als eine Bank, die Beratung vor Ort (Hausbank) und ein bedarfsgerechtes digitales Angebot (hausbanking) kombiniert. Sponsoringaktivitäten sollen daher diese Positionierung glaubwürdig machen und verstärken. Dies geschieht überregional durch eine dauerhafte Partnerschaft mit österreichischen Testimonials, die die Werte der VOLKSBANK WIEN AG vertreten, sowie regional durch Aktivitäten, die einen nachhaltigen Transport der Volksbank-Werte erzeugen.

Die folgenden Aktivitäten zeigen beispielhaft das Engagement der VOLKSBANK WIEN AG im Jahr 2023:

AFBA Austria Food Blog Award

Der Austria Food Blog Award hat 2023 zum zwölften Mal Influencer, Food-Blogger und Genussmenschen zusammengebracht. Die VOLKSBANK WIEN AG präsentierte als Sponsor eine neue Einreichkategorie „Erfolgsrezept Teamküche“ und holte getreu der neuen Imagekampagne „Erfolg ist Teamwork“ sowie ihren Ambitionen zu den Themen Nachhaltigkeit und Regionalität kochbegeisterte Teams vor den Vorhang.

Goldi Talente Cup

Andreas Goldberger, einer der erfolgreichsten Skispringer aller Zeiten, hat es sich zur Aufgabe gemacht, im ganzen Land nach jungen Skisprungtalenten zu suchen. Als langjähriger Partner der Ski Austria-Skisprungstars ist es der VOLKSBANK WIEN AG ein besonderes Anliegen, den Goldi Talente Cup zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Förderung von sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen zu leisten. Daniel Tschofenig, ein Teilnehmer des Goldi Talente Cups, ist mittlerweile Mitglied der Nationalmannschaft und springt ganz vorne mit im Weltcup.

Kooperation mit der Österreichischen Sporthilfe

2023 hat die VOLKSBANK WIEN AG die umfassende Kooperation als nationaler Partner der Österreichischen Sporthilfe aufgrund des großen Erfolgs weitergeführt und ist somit einer der wesentlichen Unterstützer, welche heimische Spitzenathleten mit und ohne Behinderung auf dem Weg zu zukünftigen Medaillen begleiten. Die Österreichische Sporthilfe steht ebenso für die Kernwerte des Volksbanken-Verbundes: Vertrauen & Partnerschaft, Regionalität & Österreich, Genossenschaft (Gemeinsam erfolgreich). Im Rahmen dieser Kooperation ist die Volksbank Partner bei der wichtigsten Auszeichnung im österreichischen Sport, zwei weiteren Galaabenden, dem größten Sportfestival Europas und zudem bei weiteren Aktionen der größten Mobilisierungskampagne im österreichischen Sport vertreten.

Erfolgsgeschichten

Die Erfolgsgeschichten der Kundinnen und Kunden waren bereits 2022 ein großer Erfolg, daher wurden diese 2023 ausgeweitet. Im Rahmen von Medienkooperationen und einer Kommerzkampagne hat die Volksbank zahlreiche Kundinnen und Kunden aus den acht Regionalbanken vor den Vorhang geholt. Dies unterstreicht die Wertschätzung und Verbundenheit zur Regionalität. Ergänzend sind die Kundenporträts nun ein zentraler Baustein des neu gestalteten Volksbank Unternehmer-Blogs.

Green Marketing Award

Am 1. Juni 2023 wurde zum zweiten Mal der Green Marketing Award verliehen, um österreichische Vorzeigeprojekte und -kampagnen für nachhaltiges Wirtschaften und Marketing vor den Vorhang zu holen. Die Volksbank als Partner des Green Marketing Award übernahm die Patronanz der Kategorie „be aware“. Diese zeichnete Aktivitäten aus, die Bewusstsein für die Lösung relevanter Probleme wie Bodenversiegelung, Artenvielfalt oder Menschenrechte schaffen.

SOZIALINFORMATIONEN

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Pixi-Büchlein „Hanna lacht, die Natur ist aus Vielfalt gemacht“



Zum Weltspartag gab es in der VOLKSBANK WIEN AG das Pixi-Büchlein „Hanna lacht, die Natur ist aus Vielfalt gemacht“ als Geschenk. Das Büchlein bietet Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren eine spannende Entdeckungsreise, wie kinderleicht im Alltag die Natur entdeckt werden kann. Auch nach dem Weltspartag stehen die Pixi-Bücher zum Download bereit: [Pixi Büchlein](#).

Spendenaktion und Charity Event – Verein Schottenhof

Der Verein Schottenhof (www.schottenhof.at) engagiert sich seit 1998, um geistig und körperlich beeinträchtigte Menschen mit tiergestützten Therapien zu unterstützen. Initiiert wurde die Spendenaktion von den Filialen Meidling, Favoriten und Purkersdorf. Im Rahmen einer Charity-Veranstaltung am 21. August 2023 wurde ein namhafter Spendscheck übergeben. Neben den Kundinnen und Kunden haben sich auch viele Mitarbeitende der VOLKSBANK WIEN AG, die VB Services für Banken sowie die Vertriebspartner ERGO, Union Investment und TeamBank beteiligt. Insgesamt konnte dem Verein im Jahr 2023 eine Summe von 46.191,23 Euro übergeben werden.

Erster Sternenhalle-Indoor-Charity-Run



Die VOLKSBANK WIEN AG trat beim ersten Sternenhalle-Indoor-Run als Hauptsponsor auf. Bei der zweitägigen Charity-Veranstaltung in der Wiener Sternenhalle unterstützten die Teilnehmer durch Lauf- bzw. Gehrunden karitative Organisationen. Der gesammelte Spendenbeitrag von 7.735 Euro ging an soziale Projekte der Organisationen CliniClowns, Sterntalerhof, SOS Kinderdorf und Schottenhof.

AUSBLICK

Die Kooperation der Volksbank mit der österreichischen Sporthilfe wird im kommenden Jahr weitergeführt und mit regionalen Erfolgsgeschichten ausgebaut. Außerdem wird die Imagekampagne „Erfolg ist Teamwork“ fortgesetzt. Der Goldi Talente Cup geht in die nächste Runde, um weitere Skisprung-Talente für die Zukunft aufzubauen. Die VOLKSBANK WIEN AG zeigt klar, dass langfristige Partnerschaften für Erfolge sorgen. Im Rahmen der Social-Media-Strategie bringt die VOLKSBANK WIEN AG auf weiteren Blog-Videos und im Rahmen einer Werbekampagne ausgewählte KMU-Kunden der regionalen Volksbanken vor den Vorhang. Die im Jahr 2022 erstmalige Teilnahme der Bank als Partner am Green Marketing Award wird auch 2024 wieder erfolgen.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » keine wesentlichen Strafzahlungen und Bußgelder
- » Erweiterung des Einsatzes von Robotics in Compliance-Prozessen
- » Re-Evaluierung der Regelungen zu Branchen und Geschäftsfeldern, in welchen die Bank keine Geschäftsbeziehung eingeht
- » Erweiterung des Code of Conduct und der Schulungsunterlagen um das Themenfeld Menschenrechte
- » Veröffentlichung einer Grundsatzerklärung des Vorstands zur Wahrung der Menschenrechte
- » Implementierung einer Meldemöglichkeit für Externe (z.B. Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Bewerber) zu Sachverhalten, die eine Verletzung von Vorschriften in bestimmten Themenbereichen betreffen



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich Code of Conduct und Compliance:

- » Vermeidung von Strafen und Bußgeldern
- » Begleitung der Maßnahmen zur Implementierung von Prozessen zur Verbesserung der Menschenrechte
- » Aktualisierung des Code of Conduct um neue Anforderungen



MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Überarbeitung eines Web based Trainings, welches auch die Anforderungen aus dem Code of Conduct zum Inhalt hat	2024	in Planung
Weiterentwicklung der technischen Betrugserkennung	bis 2025	laufend
Ausrichtung des Whistleblowing-Systems auf die neuen gesetzlichen Anforderungen	2023	umgesetzt

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Das aktive Vorleben der Werte der VOLKSBANK WIEN AG und das Bekenntnis zu einer modernen Compliance sind Auftrag des Vorstands und Teil des permanenten Führungsauftrags über alle Hierarchieebenen hinweg. Auch das Thema Menschenrechte hat bei der VOLKSBANK WIEN AG einen hohen Stellenwert und wird im Kerngeschäft an allen Stellen berücksichtigt.

Der Code of Conduct wurde vom Aufsichtsrat eingesetzt und dokumentiert die Werte der VOLKSBANK WIEN AG im Innen- und Außenverhältnis (Veröffentlichung im Intranet und Internet).

Zur Umsetzung der darin verankerten Grundsätze und zur Unterstützung der Mitarbeitenden, Fehler zu vermeiden und das Vertrauen der Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner in die VOLKSBANK WIEN AG zu festigen, wurden flankierende Maßnahmen implementiert, unter anderem

- » eine klare Aufbauorganisation mit definierten Verantwortlichkeiten,
- » eine strukturierte, schriftlich fixierte Ordnung,
- » zielgruppengerechte Schulungen mit praxisorientierten Beispielen,
- » jährliche Mitarbeitergespräche,
- » fachlich spezialisierte Mitarbeitende in der Compliance-Funktion,
- » ein stringentes Beschwerdeverfahren und
- » transparente und konsequente Sanktionsprozesse.

Die gesetzten Präventionsmaßnahmen führten auch 2023 zu einer hohen Awareness in den Compliance-Themen und tragen maßgeblich dazu bei, versehentlichen Verstößen entgegenzuwirken.



98,9%

BETRUG IM BERICHTSJAHR
DIE TEILNEHMERQUOTE AN
DEN VERPFLICHTENDEN
COMPLIANCE-SCHULUNGEN.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Dem permanenten Führungsauftrag kommt in der Umsetzung der Compliance-Themen eine entscheidende Rolle zu. Nur durch vorgelebte Compliance lässt sich ein hohes Maß an Integrität durch die Mitarbeitenden erhalten. Der Vorstand lebt diesen Ansatz vor und kommuniziert diese Erwartungshaltung bei verschiedenen Gelegenheiten sehr deutlich. Verstößen wird mit einer der Schwere des Verstoßes angemessenen Sanktion begegnet, wobei das Gespräch mit den Mitarbeitenden immer im Mittelpunkt steht. Versehentliche Verstöße werden hinsichtlich ihrer Ursachen analysiert und Wiederholungen gegebenenfalls durch prozessuale Verbesserungen oder Schulungen mitigiert.

Durch strukturierte Schulungs- und Überwachungsprozesse ist sichergestellt, dass die Fitness und Propriety der Organe ständig gegeben ist; deshalb nehmen in den Fit & Proper-Schulungen Compliance-Themen einen hohen Stellenwert ein. Für Organe beträgt der Schulungsrhythmus zwei Jahre; dadurch ist gewährleistet, dass allen Organen regelmäßig eine Schulung zur Korruptionsbekämpfung zugewiesen wird und ihr Fachwissen in Bezug auf Aspekte der Unternehmenspolitik auf dem aktuellen Stand ist. Per 31.12.2023 haben 90,5 % (19) der zur Schulung verpflichteten Organe eine Schulung innerhalb des definierten Schulungsrhythmus absolviert.

Daneben berichtet Compliance dem Aufsichtsrat und dem Vorstand mindestens quartalsweise über das gegenwärtige Compliance-Risiko und über aktuelle Entwicklungen in den Compliance-Themen.

Seit Jahren werden durch Compliance alle neu eintretenden Mitarbeitenden im Rahmen einer Eintrittsveranstaltung im etablierten Code of Conduct der VOLKSBANK WIEN AG unterwiesen. Das Schulungsset wurde 2023 um einen Baustein bezüglich Wahrung der Menschenrechte erweitert. Im Berichtsjahr haben 98,6 % jener Mitarbeitenden, die zu Schulungen zum Thema Code of Conduct verpflichtet waren, diese absolviert. Im Rahmen dieser Schulungen findet auch eine Schulung zu Menschenrechten statt.

Der Code of Conduct beschreibt in seinem Kern die Grundwerte der VOLKSBANK WIEN AG: Vertrauen – Integrität – Respekt – Diskretion.

Darüber hinaus behandelt der Code of Conduct ausgewählte Compliance-Themen, welche auch im Außenverhältnis die Integrität der VOLKSBANK WIEN AG dokumentieren.

Der Code of Conduct ist die Einleitung zur Arbeitsrichtlinie „Compliance Handbuch“ und liegt in der Verantwortung der Abteilung Compliance. In Bezug auf verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln mit Fokus auf Menschenrechte bestehen in der VOLKSBANK WIEN AG neben zwei weiteren Richtlinien, die Datenschutzpolicy und die Diversitypolicy (siehe „Datenschutz“ sowie Kapitel „Mitarbeitende“) auch die „Grundsatzerklärung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte“. Alle Richtlinien unterliegen einem Genehmigungsprozess, regelmäßigen Risikobewertungen und werden vom Vorstand genehmigt.

Achtung der Menschenrechte

Im Code of Conduct wird ausdrücklich festgehalten, dass die VOLKSBANK WIEN AG Menschenrechte respektiert und sich gegen Kinderarbeit stellt; detailliert wird diese Grundhaltung in der „Grundsatzerklärung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte“, welche auch auf der Homepage der VOLKSBANK WIEN AG veröffentlicht ist. Darüber hinaus hält der Code of Conduct fest, dass jede Diskriminierung abgelehnt wird. Der Würde des Menschen, seinen Rechten und seiner Privatsphäre begegnet die Volksbank mit Wertschätzung. Daher ist die VOLKSBANK WIEN AG dem UN Global Compact beigetreten und unterstützt dessen zehn Prinzipien u.a. im Bereich der Menschenrechte. Zur Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten im Kerngeschäft wurden z.B. Branchen und Geschäftsfelder definiert, in welchen die Bank keine Geschäftsbeziehung eingeht. Daneben wurden Schulungen der Mitarbeitenden durchgeführt und es wird darauf geachtet, dass Geschäftspartner Menschenrechte einhalten. Insgesamt wurden im Rahmen der Compliance Schulung im Berichtsjahr 152,6 h für Schulungen zu Menschenrechtspolitik aufgewendet.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Nicht erwünschte Branchen und Geschäftsfelder

Die VOLKSBANK WIEN AG behält sich vor, keine Geschäftsbeziehungen oder Finanzierungen mit Branchen oder in Geschäftsfeldern einzugehen, welche den Grundwerten der Bank widersprechen. Diese Liste der Branchen und Geschäftsfelder umfasst unter anderem Geschäftsbeziehungen, welche in Verbindung zu den nachfolgenden Themen stehen:

- » Zwangsarbeit oder Kinderarbeit
- » Verstöße gegen die Europäische Menschenrechtskonvention oder arbeits- und sozialrechtlicher Verpflichtungen
- » Korruption
- » Verstöße gegen die Umwelt allgemein (Umweltgefährdung, vorsätzliche Verletzung von Umweltschutzvorschriften, erhöhte Kontaminierung etc.)
- » Tierversuche
- » Besitz und Betrieb von Atomkraftwerken oder Betrieb von Endlagerstätten für Atommüll
- » Abbau von Kohle oder Betrieb von Kohlekraftwerken
- » Geschäfte mit Waffen
- » besonders kontroverisierte Formen des Glückspiels

Die nicht erwünschten Branchen und Geschäftsfelder werden laufend evaluiert und gegebenenfalls adaptiert.

Im Zweifel setzt ein spezieller Genehmigungsprozess ein, in welchen Compliance maßgeblich eingebunden ist. Im Fall von Unstimmigkeiten zwischen Vertriebseinheiten und Compliance wird der Vorgang dem Vorstand zur Einzelgenehmigung vorgelegt. Dadurch werden auch Reputationsrisiken durch kritische Finanzierungen oder Veranlagungen weitgehend mitigiert. Die Definition von nicht erwünschten Branchen und Geschäftsfeldern reduzieren das Reputationsrisiko der Bank. In 2023 wurden die Kriterien für nicht erwünschte Branchen und Geschäftsfelder einer Re-Evaluierung unterzogen.

Whistleblowing

Mittels des seit Jahren in der VOLKSBANK WIEN AG implementierten Business Keeper Monitoring System (BKMS® System) besteht für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, jederzeit und völlig anonym eine Meldung zu den Kategorien

- » Verstoß gegen regulatorische Bestimmungen
- » Betrug
- » Korruption
- » Diebstahl
- » Untreue/Veruntreuung/Unterschlagung

abzugeben. Für Beratungen und Anliegen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct steht Compliance zur Verfügung. Der Vorstand hat sich zum grundsätzlichen Schutz des Hinweisgebers und der in einem Hinweis genannten Personen verpflichtet. Informationen zum BKMS® System und zu den Zugangsdaten sind für alle Mitarbeitenden auf der Intranet-Seite von Compliance abrufbar und werden in zahlreichen Schulungen kommuniziert.

Im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen aus dem HinweisgeberInnenschutzgesetz wurde für Meldung durch Externe (z.B. Lieferanten, Bewerber etc.) ein Meldekanal geschaltet. Der Bearbeitungsprozess für die über diesen Meldeweg eingehenden Hinweise entspricht dem etablierten Bearbeitungsprozess für Whistleblowing-Meldungen. Der Prozess sieht auch vor, die Interne Revision als unabhängigen Untersuchungsbeauftragten in notwendig werdende Untersuchungen einzubinden.

Über die Möglichkeit, dass über eine Whistleblowing-Plattform Hinweise gegeben werden können, werden die Mitarbeitenden im Rahmen der regelmäßigen Schulungen informiert.

Der Schutz von Hinweisgebern bei einem begründeten Verdacht als auch von Beschuldigten ist ein hohes Gut. Darunter fällt auch der Schutz eigener Mitarbeitender, die Hinweisgeber sind, vor Vergeltungsmaßnahmen. Der Vorstand der VOLKSBANK WIEN AG hat sich bereits mit Einführung des BKMS® Systems zum Schutz der Beteiligten bekannt; bis zu einem belastbaren Beweis des Gegenteils gilt für Beschuldigte die Unschuldsvermutung.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Prävention gegen Korruption und Bestechung

Die VOLKSBANK WIEN AG schenkt dem aktiven Kampf gegen Korruption und Bestechung eine hohe Aufmerksamkeit. Durch angemessene Regeln, im Speziellen zur Annahme und Vergabe von Zuwendungen oder zum Umgang mit Spenden und Sponsoring, stellt die Bank die Teilnahme am Wirtschaftsleben sicher und minimiert das Risiko strafrechtlicher Verstöße oder von Reputationsschäden. Compliance überwacht die Einhaltung der Regeln und begegnet Verstößen mit geeigneten Maßnahmen. Fälle von Korruption und Bestechung wurden 2023 wie bereits im Vorjahr nicht festgestellt; so mussten weder Mitarbeitende diesbezüglich entlassen oder diszipliniert werden, noch war eine Beendigung von Verträgen mit Geschäftspartnern notwendig.

Im Rahmen von Compliance-Schulungen sowie durch Rundschreiben werden die Mitarbeitenden auf die Anti-Korruptions-Regelungen hingewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Schulungen mit Anti-Korruptions-Inhalten 1.544 mal absolviert. Folglich haben 99,0 % der zu diesen Schulungen verpflichteten Mitarbeitenden jene abgeschlossen.

Analog zum Vorjahr musste die Bank (Konzernbetrachtung) auch 2023 keine wesentlichen Strafzahlungen oder Bußgelder leisten, ebenso erfolgten keine wesentlichen Verstöße gegen Produktinformationen und Werbestandards. Die aufgesetzten Maßnahmen haben auch für das Jahr 2024 zum Ziel, wesentliche Strafzahlungen und Bußgelder zu vermeiden und somit auch das damit verbundene Reputationsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Sponsoring

Die VOLKSBANK WIEN AG unterstützt sportliche, kulturelle, soziale oder karitative Veranstaltungen bzw. Organisationen im Sinne eines Sponsorings in definierten Grenzen (siehe Kapitel „Gesellschaftliches Engagement“). Dennoch erlauben diese Grenzen, einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen regionalen Leben in Österreich zu leisten.

So dürfen unterstützte Veranstaltungen, Gruppen oder Organisationen nicht den Wertvorstellungen der VOLKSBANK WIEN AG entgegenstehen. Eine Geschäftspolitik ohne Sponsoringkultur würde zu einem Reputationsrisiko führen und könnte negative Auswirkungen auf die Gesellschaft nach sich ziehen.

Lobbying

Die VOLKSBANK WIEN AG betreibt keine Lobbyarbeit im Sinne des Lobbying-Gesetzes.

Wettbewerbswidriges Verhalten, Kartell- oder Monopolverhalten

Gegen die VOLKSBANK WIEN AG wurden keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolverhaltens erhoben.

Nachhaltigkeit im Code of Conduct

Die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit ist im Code of Conduct der VOLKSBANK WIEN AG verankert. Die VOLKSBANK WIEN AG manifestiert dadurch ihr Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln.

Information, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die VOLKSBANK WIEN AG legt großen Wert auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihr erstellten und dokumentierten Informationen. Alle Angelegenheiten, von denen die VOLKSBANK WIEN AG im Rahmen ihrer Tätigkeit Kenntnis erlangt, werden im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen entsprechend vertraulich behandelt.

Awareness-Bildung

Auch im Jahr 2023 waren die VOLKSBANK WIEN AG und ihre Kundinnen und Kunden verstärkt verschiedenen Erscheinungsformen von Internetkriminalität ausgesetzt. Neben technischen Maßnahmen zur Abwehr krimineller Handlungen wurden Mitarbeitende und Kundinnen und Kunden in zahlreichen Informationen hinsichtlich der Tatmuster sensibilisiert. Compliance ist prozessual in die Fallbearbeitung eingebunden und leitet daraus – insbesondere durch eine Analyse der aufgetretenen Fälle – in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen zielgerichtete Präventionsmaßnahmen ab.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Wir übernehmen Verantwortung und schaffen Vertrauen.

Datenschutz

Im Bereich des Schutzes von Kundendaten kam es zu keinen begründeten Beschwerden von externen Parteien oder von Aufsichtsbehörden. Im Berichtsjahr 2023 sind in der VOLKSBANK WIEN AG mit 43 datenschutzrelevanten Anfragen 20 % weniger Anfragen als im Vorjahr eingelangt. 68 % der Anfragen wurden durch gerichtlich bestellte Erwachsenenvertreter im Namen ihrer Klienten gestellt, um eine kostenfreie Übersicht der Vermögenswerte des Beschwalteten zu erhalten. Alle Anfragen wurden zeitgerecht durch das Datenschutzteam bearbeitet. Es lag keine Meldepflichtung an die Datenschutzbehörde über Datenschutzverletzungen gem. Art. 33 DSGVO vor.

Die Anfragen teilen sich wie folgt auf:

- » 35 Auskunftsbegehren nach Art. 15 DSGVO
- » 7 Löschbegehren nach Art. 17 DSGVO
- » 1 Widerspruch

In Bezug auf verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln mit Fokus auf Menschenrechte bestehen in der VOLKSBANK WIEN AG Richtlinien. Zu Datenschutz, ein Menschenrecht, gibt es eine Datenschutzrichtlinie. Sie liegt in der Verantwortung des Datenschutzbeauftragten und wurde im Mai 2023 überarbeitet sowie eine eigene Datenschutzerklärung für Online-Dienste erstellt. Die im Internet veröffentlichte Richtlinie unterliegt einem Genehmigungsprozess und wurde vom Vorstand genehmigt.

Den Datenschutzbeauftragten Herbert Kühne der VOLKSBANK WIEN AG erreicht man unter:

datenschutz@volksbankwien.at

Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement wird zentral durch Compliance gesteuert. Dadurch ist sichergestellt, dass eine Häufung von Beschwerden schnell erkannt wird und geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Über eingehende Beschwerden mit Bezug zu Kapitalmarkt-Compliance wird direkt der Kapitalmarkt-Compliance-Beauftragte inklusive des Beschwerdegrundes informiert.

Die VOLKSBANK WIEN AG sieht Beschwerden als Chance zur Verbesserung bestehender Prozesse. Daneben legt die Bank großen Wert auf eine schnelle und transparente Bearbeitung aller Beschwerden, um so die Kundenbindung weiter zu festigen.

Alle Mitarbeitenden werden mittels E-Learning darin geschult, auf Beschwerden richtig zu reagieren; hierzu gehört auch, dass Beschwerden konsequent erfasst werden. Das Management überwacht im Rahmen seines permanenten Führungsauftrags die Umsetzung und stellt den positiven Aspekt von Beschwerden in den Vordergrund.

Beschwerden können bei der VOLKSBANK WIEN AG mündlich oder schriftlich unter Verwendung aller Kommunikationsmittel eingebracht werden. In aller Regel kann dort, wo der Vorfall stattfand, aufgrund der dort bekannten geschäftlichen Abläufe und des für den Beschwerdefall relevanten Sachverhalts am raschesten und effizientesten geholfen werden. Sollte sich auf dieser Ebene keine Lösung ergeben oder dies nach Meinung der Kundinnen und Kunden nicht zielführend sein, besteht auch die Möglichkeit, die Ombudsstelle der VOLKSBANK WIEN AG zu kontaktieren: ombudsstelle@volksbankwien.at

AUSBLICK

Im Jahr 2024 wird an weiteren Maßnahmen zur Prävention gegen wirtschaftskriminelle Handlungen gearbeitet. Es ist geplant, in 2024 den Code of Conduct einer Re-Evaluierung zu unterziehen.



ZIELE

Im Jahr 2023 war das vorrangige Ziel im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit die Integration von ESG-Risiken in die Risikoprozesse weiter voranzutreiben. Der Fokus lag dabei auf der Erhebung und Bewertung von ESG-Risiken für die in der VOLKSBANK WIEN AG wesentlichen Risikoarten insbesondere im Kreditrisiko.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Verbundweite Erhebung von ESG-Risiken mit allen betroffenen Risk Ownern
- » Erarbeitung eines Fragebogens für die Erhebung von ESG-Risiken auf Kundenebene und in dem Zusammenhang Implementierung eines ESG-Scorings
- » Aktualisierung des längerfristigen Klimaszenarios mit Fokus Kreditrisiko im Rahmen des bankinternen Stresstests
- » Gap Analyse zu Task Force on Climate Related Financial Disclosures (TCFD) und ESG-Daten sowie Evaluierung externer Anbieter
- » Fortführung des Datenprojektes zur Abdeckung der ESG-Datenanforderungen für die Banksteuerung und das Risikomanagement sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung und Offenlegung
- » Initiativen hinsichtlich österreichweiter ESG-Datenbanken insbesondere zu KMU, unter anderem Mitwirkung beim ESG Fragebogen des OeKB Tools zur Tourismusbranche (OeKB > ESG Data Hub)
- » Kennzeichnung nachhaltiger Finanzierungen (insbesondere Immobilienfinanzierungen)
- » Weiterentwicklung und jährliche Aktualisierung der ESG-Heatmaps
- » Weitere Fokussierung auf (akute/chronische) physische Risiken und transitorische Risiken
- » Erweiterung der Berichterstattung zu internem Stresstest um (akute/chronische) physische Risiken
- » Regelmäßige Quantifizierung von ESG-Risiken im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung in ausgewählten Risikoarten

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

RISIKOMANAGEMENT

Entwicklungen im Risikomanagement

Die Übernahme und professionelle Steuerung der mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken ist eine Kernfunktion jeder Bank. Die VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Kreditinstitute-Verbundes gemäß § 30a BWG erfüllt diese zentrale Aufgabe für den Volksbanken-Verbund, sodass dieser über Verwaltungs-, Rechnungs- und Kontrollverfahren für die Erfassung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken und der Vergütungspolitik und -praktiken (§ 39 Abs 2 BWG) verfügt.

Das Geschäftsmodell erfordert es, Risiken effektiv zu identifizieren, zu bewerten, zu messen, zu aggregieren und zu steuern. Risiken und Kapital werden mithilfe eines Rahmenwerks von Grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Mess- und Überwachungsprozessen gesteuert, die an den Tätigkeiten der Unternehmens- und Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Die VOLKSBANK WIEN AG ist in ihrer Rolle als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes für die Erstellung der Verbund-Risikostrategie verantwortlich. Die Verbund-Risikostrategie schafft konsistente Rahmenbedingungen und Grundsätze für ein einheitliches Verbund-Risikomanagement und sorgt für die jederzeitige Sicherstellung der Risikotragfähigkeit. Die Verbund-Risikostrategie bildet ESG-Risiken einerseits über eine eigens formulierte Teilrisikostrategie ab, andererseits werden in den Teilrisikostrategien für bestehende Risikoarten wichtige Erkenntnisse aus dem Risikoidentifikations- und -bewertungsprozess beschrieben. Die Teilrisikostrategie für ESG-Risiken wurde auf Verbundebene definiert und findet auf alle zugeordneten Kreditinstitute im Rahmen der lokalen Risikostrategien Anwendung. Die Risikostrategie wird zumindest jährlich auf ihre Aktualität und ihre Angemessenheit hin geprüft und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Auf Basis des Geschäftsmodells des Volksbanken-Verbundes erfolgt eine Aufteilung nach Risikoarten und Risikopositionen. Insbesondere für das Kreditrisiko – als wesentlicher Risikotreiber – hat der Volksbanken-Verbund Maßnahmen getroffen, um ESG-Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern.

Der Volksbanken-Verbund und seine zugeordneten Kreditinstitute handeln nach höchsten ethischen und professionellen Standards und verpflichten sich daher, Kreditgeschäfte nachhaltig und verantwortungsbewusst zu gestalten. Aus diesem Grund werden keine Geschäftsbeziehungen in sensiblen Bereichen eingegangen, welche in Widerspruch zu diesem Anspruch stehen. Für Gewerbetreibende in ethisch bedenklichen Branchen und Geschäftsfeldern sind Geschäftsbeziehungen oder Finanzierungen nicht bzw. nur im Einklang mit den von Compliance vorgegebenen Verhaltensregeln möglich (siehe Kapitel „Compliance“ sowie ESG Offenlegung gem. CRR, u.a. Kapitel „Risikomanagement“, Qualitative Angaben zu Unternehmensführungsrisiken, lit. d).

Des Weiteren wird im Rahmen der Kreditvergabe auf den Schutz der Umwelt bzw. auf die Nachhaltigkeit von Belangen im Bereich Soziales geachtet. Finanzierte Geschäfte haben den Umweltschutzvorschriften zu entsprechen. Aus diesem Grund werden keine Geschäfte in umwelt- bzw. sozialbedenklichen Bereichen getätigt.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

RISIKOMANAGEMENT

ESG-Score und Kreditvergabeprozess

Für die Bewertung der mit ESG-Faktoren verbundenen Risiken auf Einzelkreditnehmerebene wurde ein eigenes Scoring entwickelt, welches in Abhängigkeit vom Kreditobligo für Kommerz- und Immobilienkunden zur Anwendung kommt. Mittels der Beurteilung von Soft-Facts durch die Kundenberater werden die mit ESG-Faktoren verbundenen Risiken sowie die risikomindernden Maßnahmen der Kundinnen und Kunden im Rahmen eines ESG-Scores bewertet. Die auf die Kundensegmente abgestimmten Soft-Facts umfassen alle drei Risikoaspekte (Environmental, Social und Governance) inklusive nicht mit Klimarisiken verbundene Umweltrisiken (wie Verlust der Biodiversität).

Der ESG-Score ist so konzipiert, dass in Bezug auf ESG-Faktoren sowohl die Risiken der Branche als auch das Bewusstsein und die Maßnahmen des Kunden berücksichtigt werden. Die neben der Branche zusätzliche Beurteilung von kundenindividuellen Soft-Facts (Bewertung qualitativer Informationen) mündet quantitativ in einen ESG-Score, der in weiterer Folge zur Klassifizierung und Analyse von ESG-Risiken auf Portfolio-Ebene als auch als zusätzliche Information im Kreditvergabeprozess herangezogen werden kann. Eine direkte Verknüpfung des Wertes des ESG-Scores mit der kundenindividuellen Kreditentscheidung ist aktuell nicht vorgesehen. Dafür liegen noch keine ausreichenden Zeitreihenanalysen auf Basis der erhobenen Daten vor.

Eine Beurteilung der mit ESG-Faktoren verbundenen Risiken erfolgt im Rahmen der Kreditvergabe- und Überwachungsprozesse. Die Beurteilung der Kapitaldienstfähigkeit erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, wobei Risiken für die zukünftige Vermögens- und Liquiditätslage in die Betrachtung einzufließen haben. In der Kreditentscheidung sind daher

transitorische und physische Umweltrisiken mit zu berücksichtigen. Aktuell sind besonders die Branchen verarbeitendes Gewerbe, Energieversorgung und Transport einem starken Transformationsprozess betreffend die Reduktion des CO₂-Ausstoßes ausgesetzt. Für Kundinnen und Kunden in diesen Branchen ist daher in der Stellungnahme des Marktes – ergänzend zu den Risiken aus dem ESG-Score – darauf einzugehen, inwieweit Kosten/Aufwände für einen hohen CO₂-Ausstoß bzw. für die Transformation hin zu einer CO₂-armen Wirtschaftstätigkeit für den Kunden entstehen. Dabei sind belastende oder gefährdende Aspekte in Bezug auf die Ertragskraft und das Geschäftsmodell des Kunden zu beurteilen.

Des Weiteren ist in der Stellungnahme darauf einzugehen, wenn sich eine finanzierte Immobilie in einer Gefahrenzone (wie z.B. Hochwasser, Lawinengefahr, Erdbeben) befindet. Da davon auszugehen ist, dass für Immobilien in Gefahrenzonen kein ausreichender Versicherungsschutz gegeben ist, ist zu beurteilen, ob Reserven in der Finanzlage des Kunden vorhanden sind, um eventuelle Schäden zu decken.

Physische Klimarisiken in der Finanzierung

Verstärkt hat sich der Volksbanken-Verbund im Jahr 2023 mit physischen Klimarisiken in der Finanzierung auseinandergesetzt. Seit geraumer Zeit werden Klimadaten analysiert und ausgewertet. Im Berichtsjahr wurden nun weitergehende Ansätze entwickelt und unter zusätzlicher Berücksichtigung wissenschaftlicher Informationsquellen branchenspezifische Ableitungen ermöglicht.

Physische Klimarisiken können sowohl Geschäftsmodelle von Kundinnen und Kunden als auch (insbesondere) unbewegliche Sicherheiten beeinträchtigen. Aus diesem Grund wurden physische Klimarisiken anhand zweier Ansätze betrachtet:

- » **Immobilienstandortanalysen** dienen dazu, Risiken im Zusammenhang mit finanzierten Immobilien bzw. Immobilien als Sicherheiten einzuschätzen.
- » **Vertiefte Sektoranalysen** dienen zur Analyse besonders klimarisikoexponierter finanzierter Sektoren.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

RISIKOMANAGEMENT

Überblick Immobilienstandortanalysen – Klimarisiken & Exposure

Ausgangspunkt für die Risikoanalyse waren akute (etwa schwerer Niederschlag, Erdbeben oder Waldbrände) und chronische Klimagefahren (etwa Hitze- oder Wasserstress). Anhand von zukunftsbezogenen Klimaszenarien wurde die Sensitivität von Standorten von Kundinnen und Kunden oder unbewegliche Sicherheiten gegenüber den Klimagefahren bewertet. In Österreich können demnach etwa 16 % als sensitiv gegenüber Klimarisiken betrachtet werden. Im Vordergrund stehen dabei akute Klimarisiken, wobei vor allem Exposures in Westösterreich betroffen sind.

Anpassungsmöglichkeiten & Risikomanagement

Der Volksbanken-Verbund sieht vor allem in der stetigen Verbesserung der Datenlage einen großen Beitrag zur Klimaresilienz. Durch genauere standortbezogene Daten sollen die Hotspots im Volksbank-Exposure zielgerichtet erkannt und konkrete Anpassungsmaßnahmen ermöglicht werden.

Zusätzlich arbeitet der Volksbanken-Verbund an der weiteren Integration physischer und chronischer Klimarisiken in die immobilienbezogene Risikostrategie. Das Monitoring der Betroffenheit gegenüber physischen Risiken erfolgt über das Risk Appetite Statement.

Überblick vertiefte Sektoranalyse (am Beispiel Tourismus) – Klimarisiken & Exposure

Die Tourismus-Branche stellt einen wesentlichen Finanzierungssektor dar. Gemeinsam mit Kundinnen und Kunden möchte der Volksbanken-Verbund sowohl nachhaltige Tourismusprojekte finanzieren als auch Klimaresilienz in der Finanzierung sicherstellen. Vor allem im Westen und Süden Österreichs besteht dabei eine Abhängigkeit vom Wintertourismus. Die natürliche Schneedeckendauer und Schneehöhe insbesondere im Westen und Süden Österreichs hat seit 1950 langfristig signifikant in allen Höhenlagen abgenommen.¹⁾ Auswertungen zeigen zudem, dass das Risiko für kleinräumige Starkregen, Überflutungen, Gewitter und Hagel zugenommen hat. Gleichzeitig führen

chronische Temperaturveränderungen zu längeren Sommersaisons und damit zu einer potentiellen Ausweitung des alpinen Sommertourismusangebots. Physische Klimarisiken können somit Geschäftsmodelle von Kundinnen und Kunden im Tourismussektor maßgeblich beeinflussen. Um eine daten- und wissenschaftsbasierte Ausgangslage sicherzustellen, hat sich die Volksbank in ihrer Analyse an Klimaszenarien-Auswertungen des APCC Special Reports Tourismus und Klimawandel orientiert.²⁾

Anpassungsmöglichkeiten & Risikomanagement

Um branchenspezifische Klimarisiken in die Kreditvergabe zu integrieren, hat der Volksbanken-Verbund physische Klimarisiken in die Branchenstrategie für Tourismus und Freizeitwirtschaft integriert. Branchenwissen und zukunftsbezogene Klimaszenarien sollen ein nachhaltiges und risikobewusstes Wachstum in der Tourismusbranche ermöglichen. Auf Basis der Branchenstrategie erfolgt eine Sensibilisierung im Vertrieb und der Kundenbetreuung, um ausreichendes Risikobewusstsein in der Kreditvergabe sicherzustellen.

Stresstesting und ICAAP

Im Rahmen des internen Stresstests werden seit Dezember 2020 Szenarien mit ESG-Bezug simuliert. Die konkrete Ausgestaltung des volksbankindividuellen, österreichspezifischen Stressszenarios wird für jeden Stressteststichtag überprüft und auf Basis aktueller Ereignisse neu festgelegt. In diesem Szenario sind in der Regel sowohl physische als auch transitorische Klimarisiken berücksichtigt. Seit dem Stichtag 31.12.2021 werden auch die Auswirkungen eines längerfristigen Klimaszenarios mit Fokus auf das Kreditrisiko berichtet. Dieses Szenario berücksichtigt auch die Auswirkungen von langfristigen Network for Greening the Financial System(NGFS)-Szenarien.

1) APCC Special Report, Tourismus und Klimawandel, https://tourismus.apcc-sr.ccca.ac.at/wp-content/uploads/2021/02/ASR19-Zusammenfassung_fuer_Entscheidungstragende.pdf

2) https://tourismus.apcc-sr.ccca.ac.at/wp-content/uploads/2021/02/ASR19-Zusammenfassung_fuer_Entscheidungstragende.pdf

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

RISIKOMANAGEMENT

Die Integration von ESG-Risiken in die Risikorahmenwerke und in den internen Kapitaladäquanzprozess wird anhand der gewonnenen Erkenntnisse kontinuierlich erweitert. So werden ESG-Risiken regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur anhand von ESG-Heatmaps analysiert und neu bewertet. Die ESG-Heatmap ist ein Werkzeug zur Identifizierung, Analyse und Wesentlichkeitsbeurteilung von ESG-Risiken und/oder deren Risikotreibern. In der ESG-Heatmap werden verschiedene Risikoereignisse (z.B. erhöhte Kosten aufgrund von CO₂-Steuern, extreme Wetterereignisse wie Hitze, Dürre, Überflutungen und Stürme, Biodiversitätsverlust, Wasserstress und Bodennutzung etc.) beschrieben und für alle relevanten Risikoarten des Volksbanken-Verbundes evaluiert. Die in der ESG-Heatmap enthaltenen Risikoereignisse leiten sich von den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ab. Der Beurteilung der Auswirkungen der Risikoereignisse liegt ein mittel- bis langfristiger Zeitraum von fünf bis zehn Jahren zu Grunde. Darüberhinausgehende Zeiträume werden im Rahmen des längerfristigen Klimaszenarios auf Basis der NGFS-Szenarien bis 2050 betrachtet. Die Auswirkungen dieser NGFS-Szenarien werden auf den im internen Stresstest betrachteten Zeitraum von zehn Jahren verdichtet. Kurzfristige Auswirkungen für den Zeitraum von bis zu drei Jahren werden zudem im individuellen Stressszenario berücksichtigt.

Die ESG-Heatmap wird z.B. genutzt, um das Kreditportfolio auf Basis einzelner Branchen zu analysieren. Ergebnis dieser Analysen ist die Abbildung der ESG-Risiken im Rahmen der Risikoinventur. Auf Basis der Risikoanalysen werden Steuerungsimpulse und Handlungsbedarfe abgeleitet.

Obwohl ESG-Risiken grundsätzlich materiell sein können, stellen sie für den Volksbanken-Verbund aufgrund der vorliegenden Ergebnisse ein bewältigbares Risiko dar. Nichtsdestotrotz sind Initiativen zum nachhaltigen Umgang mit ESG-Risiken (z.B. Reduktion von finanzierten Emissionen) im Fokus der Bank (für nähere Details zur Materialitätsbeurteilung von ESG Risiken wird auf die ESG Offenlegung gem. CRR per 30.06.2023, insbesondere Kapitel 3 Risikomanagement, Qualitative Angaben zu Umweltrisiken, lit. o verwiesen).

Wesentliche Weiterentwicklungen der Datengrundlage

Zur Erreichung der strategischen Vorhaben und Sicherstellung der Anforderungen zu ESG Daten hat der Volksbanken-Verbund in Q4 2022 – zur Fortführung und Erweiterung der über das abgeschlossene Projekt „Nachhaltigkeit“ adressierten Themen – ein ESG Datenprojekt aufgesetzt. Aufgrund des Geschäftsmodells des Verbundes und der Wesentlichkeit des Kreditrisikos liegt hierbei der Fokus auf dem Kreditportfolio. Ziel ist es, die Datenanforderungen an die interne Steuerung, das Risikomanagement sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die regulatorische Offenlegung zu bündeln und strukturiert in die bestehenden Datenerhebungsprozesse zu integrieren. Aufbauend auf den 2022 gesetzten Maßnahmen (u.a. Implementierung eines ESG-Scorings, Erhebung von Energieausweisen, Erweiterung des Dokumentationsanfordernisses von Klima- und Umweltrisiken im Rahmen der Immobilienbewertung) erfolgten 2023 zahlreiche Weiterentwicklungen:

- » Quantifizierung akuter/chronischer physischer Risiken im Kreditportfolio
- » Ermittlung der CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) für das Kreditportfolio in Anlehnung an den PCAF Standard
- » Kennzeichnung nachhaltiger Finanzierungen
- » Evaluierung und Auswahl von IT-Tools zur Erweiterung der ESG-Datenbasis und Weiterentwicklung der Risikobewertung.

Bewertung der ESG-Risiken der Kundinnen und Kunden seit 2022.

Eine weiterführende Beschreibung zum Risikomanagement, zu den risikopolitischen Grundsätzen, der Organisation des Risikomanagements und den aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie wesentlichen Risiken findet sich im Geschäftsbericht des Volksbanken-Verbundes und der VOLKSBANK WIEN AG sowie in der Offenlegung gemäß CRR.

AUSBLICK

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Methoden und Modelle

Basierend auf den bereits gewonnenen Erkenntnissen strebt der Volksbanken-Verbund an, seine Methoden und Modelle in Zusammenhang mit der Identifikation, Messung und Steuerung von ESG-Risiken kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Schaffung einer angemessenen Datengrundlage weiter auszubauen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Verbesserung der Methoden zur Quantifizierung von physischen Risiken und der Ermittlung der CO₂-Emissionen. Darauf aufbauend und im Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Volksbanken-Verbundes sollen weitere Risikoindikatoren erarbeitet werden, die das Ausmaß und die Entwicklung der in den bestehenden Risikoarten inhärenten ESG-Risiken adäquat abbilden und begrenzen.

Der Ausbau der Datengrundlage ist ebenfalls ein wichtiger Faktor für das Risikomanagement. Dazu arbeitet der Volksbanken-Verbund zum Beispiel an der Verbesserung von Klimadaten für standortbezogene Klimarisikoanalysen. Um vermehrt branchenspezifische Klimarisiken zu analysieren und systematisch zu berücksichtigen, soll das Branchenwissen zu Klimawandelauswirkungen weiter vertieft und Bewusstsein geschaffen werden.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Datensicherheitsthemen wurden vom CISO (Chief Information Security Officer) in Vorstands- und Aufsichtsratsterminen berichtet.
- » Die Sicherheitsmaßnahmen wurden an neue Bedrohungen angepasst.
- » Die Schulungsinhalte wurden an neue Gegebenheiten angepasst.



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich Datensicherheit:

- » Bericht des CISO zur Datensicherheit in Vorstands- und Aufsichtsratsterminen
- » Aufrechterhaltung und Verbesserung des definierten Sicherheitsniveaus
- » Aufrechterhaltung und Verbesserung der IT-Security-Kompetenz der Mitarbeitenden

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

DATENSICHERHEIT

Bankgeschäfte sind Vertrauenssache. Das Vertrauen, welches Kundinnen und Kunden der Marke Volksbank entgegenbringen, verpflichtet zu einem umfassenden, sorgsamem und verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Datensicherheit, um die Verletzung der Persönlichkeitsrechte der Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden und damit einhergehende Reputationsrisiken zu vermeiden.

Das Ziel eines durchgehend einheitlichen Sicherheitsniveaus ist für die VOLKSBANK WIEN AG von größter Bedeutung. Mit einer an die heutigen Bedrohungen angepassten Sicherheitsstrategie ist die Bank fit für die Zukunft. Wesentliche Ansatzpunkte zur Datensicherheit und zum Kampf gegen Cyber-Kriminalität sieht die VOLKSBANK WIEN AG

- » in einer sicheren IT-Landschaft,
- » in einer optimalen Reaktion auf Vorfälle,
- » in umfassenden Schulungen der Mitarbeitenden und
- » in strikten Verträgen mit Geschäftspartnern.

IT-Sicherheit

Strategie und Initiativen zur IT-Sicherheit werden zentral von der VOLKSBANK WIEN AG durch den CISO gemeinsam mit den anderen Banken im Volksbanken-Verbund festgelegt. Verbindliche Anforderungen für die Mitarbeitenden der VOLKSBANK WIEN AG werden in Form von Richtlinien beschrieben, deren Einhaltung regelmäßig durch das Security- und IT-Risikomanagement-Team überprüft wird. Neue Gesetze, Vorgaben und Empfehlungen fließen in die jeweiligen Richtlinien ein. Sämtliche Richtlinien stehen allen Mitarbeitenden jederzeit über das Intranet zur Verfügung. Sollten Schwachstellen durch das Security- und IT-Risikomanagement-Team gefunden werden, werden diese risikobasiert behoben. Sicherheitsvorfälle werden zentral in der VOLKSBANK WIEN AG verwaltet und fließen wiederum in die Schulung der Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden ein.

Im Berichtsjahr wurden seitens IT-Security keine Datenlecks, Diebstähle oder Verluste von Kundendaten festgestellt. Bei ausgelagerten IT-Dienstleistungen werden die relevanten IT-Sicherheitsvorgaben an den Lieferanten übertragen.

Reaktion auf Sicherheitsvorfälle

Trotz größter Bemühungen und Investitionen in präventive Maßnahmen zur Abwehr von böartigen Angriffen kann ein Sicherheitsvorfall nie vollständig ausgeschlossen werden. Sollte ein solcher Fall eintreten, ist es essenziell, angemessen darauf zu reagieren und dadurch das Schadensausmaß möglichst auf ein Minimum zu reduzieren. Die richtige Behandlung von Sicherheitsvorfällen folgt in der VOLKSBANK WIEN AG daher entsprechend definierten Prozessen (Vorfalls- und Notfallsmanagement) und wird regelmäßig trainiert.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

DATENSICHERHEIT

Schulungen der Mitarbeitenden

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden der VOLKSBANK WIEN AG zum Thema Informationssicherheit. Neu eingetretene Mitarbeitende werden unmittelbar zum Informationssicherheitstraining eingeladen, welches verpflichtend von allen Mitarbeitenden der VOLKSBANK WIEN AG im Jahresrhythmus absolviert werden muss. Alle Mitarbeitenden sind sich der Vertraulichkeit von Kundendaten bewusst und haben eine Geheimhaltungserklärung unterschrieben.

Schulungen Informationssicherheit		Einheit	2023		2022		2021	
			E	K	E	K	E	K
Anteil der Mitarbeitenden, die auf Informationssicherheit geschult wurden		%	100	100	100	100	99	98

Diese Schulungen führen zu einer erhöhten IT-Security-Kompetenz bei den Mitarbeitenden der VOLKSBANK WIEN AG, welche durch die direkte Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden in Beratungsgesprächen zu einer Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden beim Thema IT-Security beiträgt.

Strikte Verträge mit Geschäftspartnern

Eine Übermittlung von Kundendaten an Geschäftspartner erfolgt nur im Rahmen der Vertragserfüllung und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Die Daten werden entsprechend ihrer Sicherheitsklassifizierung verschlüsselt übertragen. Die Empfänger sind vertraglich zur Geheimhaltung und Einhaltung der Datensicherheit verpflichtet. Auch sonst müssen sich Geschäftspartner wie auch Mitarbeitende der VOLKSBANK WIEN AG, welche Einsicht oder Zugang zu sensiblen Unternehmensdaten benötigen, entsprechenden Geheimhaltungsverpflichtungen unterwerfen.

Auslagerungsverträge werden auf die Einhaltung ihrer gesetzkonformen Gestaltung und die Erfüllung von internationalen Sicherheitsstandards (z.B.: ISO 27001) hin überprüft, laufend überwacht und gesteuert, um das Risiko einer Nichterfüllung zu reduzieren, das Reputationsrisiko der Bank und die Persönlichkeitsrechte der Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden zu schützen.

AUSBLICK

Um weiterhin optimal auf die steigenden Bedrohungen vorbereitet zu sein, wird die Funktion der Informationssicherheit in der Bank in den kommenden Jahren weiter verstärkt.





WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten in der VOLKSBANK WIEN AG wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Steigerung der Online-Produktabschlüsse im hausbanking (+314 %), Online-Sparen (Festgeld +8.880 %)
- » Ausbau mobiles Bezahlen (Pay-App): +74 % verwendete digitale Karten und Einführung von LAKS PAY (kontaktloses Bezahlen)
- » 29 aktive Robotics-Prozesse mit 208.025 Transaktionen und 842 Personentage (PT) Zeit-Ersparnis für die Bank



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich Digitalisierung:

- » Digitalisierung nutzen, um die Umwelt zu schonen (CO₂-, Zeit-, Papier-Ersparnis)
- » Mitarbeiter-Awareness zur Digitalisierung stärken und Ausbau digitales Mindset
- » Steigerung der digitalen Unterschrift (fortgeschrittene und qualifizierte Signatur)
- » Erweiterung Opti-Channel Ansatz bei Prozessen und in der Beratung
- » Ausbau der Robotics-Prozesse zur Effizienzsteigerung



MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Ausweitung der Produkt- und Serviceaufträge im hausbanking (Optimierungen und neue Serviceaufträge)	2018 – 2025	laufend
Einsatz der qualifizierten elektronischen Signatur (QES) im Kundenbereich (Phase 1 = ausgewählte Formulare bzw. Geschäftsfälle bei Privatkunden)	2022 – 2024	Phase 0 und Phase 1 erledigt, Phase 2 (Ausweitung UseCases) wurde vorbereitet
Pilotierung einer biometrischen Signaturlösung (FES) in der VBW mit ausgewählten Fachabteilungen	2023	abgeschlossen
Aufbau und Betreuung der Digi-Community	2023	abgeschlossen
Aufstockung Robotics-Team und Erhöhung Prozesse	2023	abgeschlossen

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierungsabteilung der VOLKSBANK WIEN AG unterstützt das Geschäftsmodell mit digitalen Produkten und Services sowie einer Opti-Kanal-Vernetzung. Ein konsequenter Fokus auf den Ausbau einer exzellenten und digital unterstützten Beratung sowie der Schaffung eines herausragenden Opti-Kanal-Kundenerlebnisses sind dabei Schlüsselerfolgsfaktoren. Kundenprozesse werden optimiert und damit sparen Kundinnen und Kunden Zeit – dies wird anhand wesentlicher Kennzahlen laufend gemessen. Intern werden konkrete Maßnahmen gesetzt, um das digitale Mindset der Mitarbeitenden zu fördern und die Awareness zu digitalen Lösungen zu stärken.

Der Ausbau der Online-Prozesse umfasst Optimierungen in der Neukunden-Abschluss-Strecke, bei der Kontoeröffnung, dem Ausbau des Online-Kontowechsel-Services sowie die Bereitstellung neuer Serviceaufträge im hausbanking (z.B. Online-Fondssparen). Mit strategischen Partnern wie TeamBank, ERGO und Union Investment wird das digitale Produktangebot stetig erweitert bzw. bestehende Produktlösungen auch im Online-Kanal verfügbar gemacht. Die Nutzung der Online-Produktabschlüsse konnte 2023 um +314 % gesteigert werden. Vor allem der einfache und rasche Abschluss von Online-Festgeldern im hausbanking (+8.880 %) hat die Kundinnen und Kunden überzeugt.

Die Nutzung des hausbankings (Internetbanking der Volksbanken) konnte 2023 weiter ausgebaut werden. Die Anzahl der aktiven Verfüger (Login innerhalb der letzten 90 Tage) ist um 2,8 % zum Vorjahr gestiegen und die Anzahl der mobilen Logins hat sich um 13,2 % erhöht. Insgesamt konnten durch die Nutzung der Serviceaufträge im hausbanking in der VOLKSBANK WIEN AG 960 Tage an Kundenzeit (Anreise, Gesprächsdauer, Verarbeitung) gespart werden.



+ 314 %

STEIGERUNG DER
SELF-SERVICES (ONLINE-
PRODUKTABSCHLÜSSE)
IM HAUSBANKING.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

DIGITALISIERUNG



+ 1.032%

STEIGERUNG DER
ROBOTICS-PROZESSE
DURCH RPA-TEAM.

Das Robotics-Team der VOLKSBANK WIEN AG konnte 2023 insgesamt 29 aktive Robotics-Prozesse mit über 208.000 Transaktionen umsetzen und damit 842 Personentage Zeit sparen (+ 1.032 % zum Vorjahr)¹⁾. Diese Automatisierung ermöglicht verstärkt vor allem die Backoffice-Einheiten zu entlasten.

Um die Awareness der Mitarbeitenden zu stärken, wurde neben dem Ausbau von Wissensmanagement-Inhalten vor allem auch der Wissensaustausch über Roadshows, Online-Trainings, Community-Calls und hausbanking-Tipps forciert. Pro Filiale ist ein digitaler Botschafter für die Kundinnen und Kunden die erste Anlaufstelle, um digitale Services kennen zu lernen bzw. digitale Produkte künftig verstärkt selbst einzusetzen. Die digitalen Botschafter fungieren darüber hinaus als Multiplikator in der Filiale und geben ihr KnowHow zu digitalen Produkten und Services gezielt in der Filiale an andere Mitarbeitende weiter.

Im Rahmen der Konzeption einer neuen Banking-App wurde 2023 verstärkt in den Aufbau eines funktionalen Prototyps und dessen Verprobung durch Kundinnen und Kunden investiert. Die Teilnehmer des Usability-Tests haben unterschiedliche Kundentypen des Volksbanken-Verbundes repräsentiert (Alter, Geschlecht, Beruf). In Zukunft sollen alle Altersgruppen gleichwertige Zugänge zu digitalen Services erhalten sowie im Umgang und in der Nutzung bestmöglich unterstützt werden.

AUSBLICK

2024 werden weitere Maßnahmen gesetzt, um die digitale Transformation voranzutreiben, den digitalen Reifegrad zu erhöhen und den Einsatz künstlicher Intelligenz vorzubereiten bzw. im geschützten Bereich zu pilotieren. Einen wesentlichen Beitrag wird der neue IT-Dienstleister Accenture dazu beisteuern, nachdem die Infrastruktur 2023 neu aufgebaut und notwendige Schnittstellen modernisiert bzw. zusätzliche Services und Tools (rund um M365) bereitgestellt wurden. Der Ausbau der Online-Prozesse (für Kundinnen und Kunden sowie Neukunden) wird weiterverfolgt und der Ausbau digitaler Self-Services für alle Kundengruppen erweitert.

Spezieller Fokus wird 2024 auf die Einführung und Vertiefung der digitalen Zielgruppenansprache gelegt. Damit soll die Vernetzung der Aktivitäten der Beraterinnen und Berater in den Filialen mit den digitalen Kanälen (hausbanking, Webseiten, etc.) verstärkt und deren Wirksamkeit anhand definierter Kennzahlen gemessen werden.



ANHANG/BEILAGE

KONTROLLORGANE

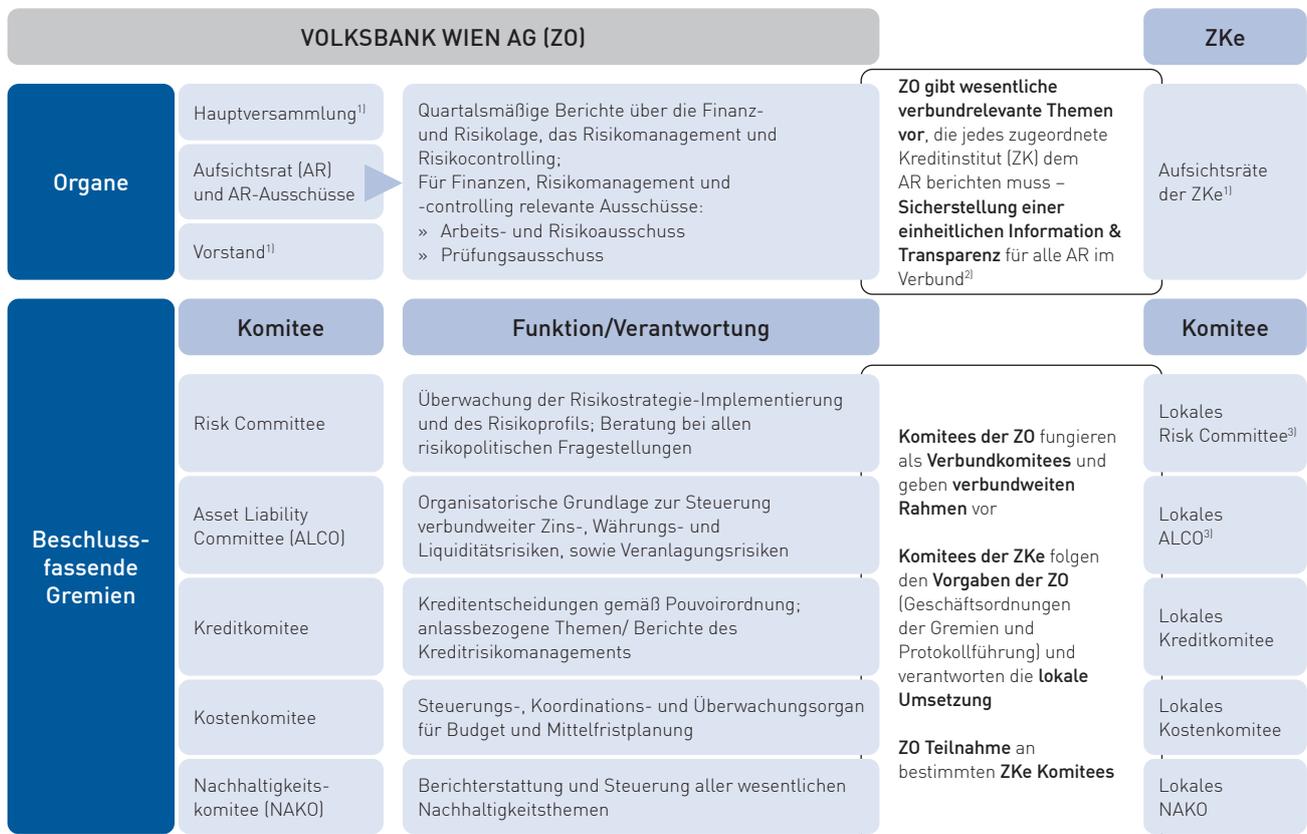
Führungsstruktur und -zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans

VOLKSBANK WIEN AG

Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell ¹⁾ ab bis		Anzahl der Mandate effektiv	Unabhängig ja nein	Beruf
Aichinger Wilfried Dr.	12.05.2023	Mitglied	12.05.2023	HV 2028		x	Unternehmensberater
Leitungsfunktionen					4		
Aufsichtsfunktionen					2		
Althaler Susanne Mag.	06.08.2015	Mitglied	27.04.2023	HV 2028		x	Head of Consulting Financial Service Industry (seit 2019 in Pension)
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					3		
Baier Andrea Mag.	01.06.2022	Mitglied	18.04.2023	24.11.2025		x	Betriebsrat VOLKSBANK WIEN AG
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					1		
Berger Harald Mag.	27.04.2023	Mitglied	27.04.2023	HV 2028		x	Regionaldirektor Südburgenland in der VOLKSBANK WIEN AG (seit 2021 in Pension)
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					2		
Bruckner Johann Mag.Dr.	27.04.2023	Mitglied	27.04.2023	HV 2028		x	Rechtsanwalt
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					2		
Burtscher Birte M.A.	27.04.2023	Mitglied	27.04.2023	HV 2028		x	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					1		
Donnerbauer Heribert Mag.	06.08.2015	1. Stellvertreter	27.04.2023	HV 2028		x	Rechtsanwalt
Leitungsfunktionen					2		
Aufsichtsfunktionen					3		
Ehinger Hermann	21.07.2015	Mitglied	18.04.2023	31.12.2023		x	Betriebsrat VOLKSBANK WIEN AG
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					1		
Hegen Helmut Dr.	24.04.2018	2. Stellvertreter	27.04.2023	HV 2028		x	Rechtsanwalt
Leitungsfunktionen					1		
Aufsichtsfunktionen					1		
Herzog Christoph Mag.	12.05.2023	Mitglied	12.05.2023	HV 2028		x	Magistratsdirektor – Magistrat der Stadt Villach
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					2		
Oelinger Robert Mag.	24.04.2018	Vorsitzender	27.04.2023	HV 2028		x	Wirtschaftstreuhandler/Steuerberater
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					3		
Ovesny-Straka Regina Mag.	27.04.2023	Mitglied	27.04.2023	HV 2028		x	Vorsitzende des Vorstandes und GD der Volksbank Steiermark AG (seit 2022 in Pension)
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					6		
Rittmann-Müller Martina Mag.Dr.	27.04.2023	Mitglied	27.04.2023	HV 2028		x	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Leitungsfunktionen					4		
Aufsichtsfunktionen					2		
Rudorfer Christian	25.11.2020	Mitglied	18.04.2023	24.11.2025		x	Betriebsrat VOLKSBANK WIEN AG
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					1		
Spiegel Christiane	01.06.2022	Mitglied	18.04.2023	24.11.2025		x	Betriebsrat VOLKSBANK WIEN AG
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					1		
Übelacker Walter KommRat DI	27.04.2023	Mitglied	27.04.2023	HV 2028		x	Immobilientreuhandler, Gerichtssachverständiger
Leitungsfunktionen					1		
Aufsichtsfunktionen					3		
Weber Iris Mag.	12.05.2023	Mitglied	12.05.2023	24.11.2025		x	Betriebsrat VOLKSBANK WIEN AG
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					1		
Wicha Bettina	25.11.2020	Mitglied	18.04.2023	24.11.2025		x	Betriebsrat VOLKSBANK WIEN AG
Leitungsfunktionen					0		
Aufsichtsfunktionen					2		

ANHANG/BEILAGE
FÜHRUNGSSTRUKTUR UND AUSSCHÜSSE

Die Gremien der VB Wien als ZO bilden Basis & Drehscheibe für die verbundweite Umsetzung der Governance



1) Organisation von Haupt- bzw. Generalversammlung und Vorstand in ZO und den einzelnen ZKe werden in der gegenständlichen Betrachtung nicht näher erläutert; deren Struktur und Organisation entspricht den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben

2) Zusätzliche Berichte, Informationen und Beschlussvorlagen an den AR gemäß gesetzlicher und vertraglicher Grundlagen, aufsichtsrechtlicher Vorschriften sowie entsprechend der jeweiligen Satzung

3) Teilnahme ZO an ZKe Komitee

ANHANG/BEILAGE

VERGÜTUNGSPOLITIK UND VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG

Grundgehalt und variable Vergütung

Vergütung der AR-Mitglieder

Um Interessenkonflikten ordnungsgemäß Rechnung zu tragen, werden die Mitglieder des AR ausschließlich mit einer geschlechtsneutralen fixen Vergütung entlohnt – Anreizmechanismen auf Grundlage der Leistung des ZK sind ausgeschlossen. Die Erstattung von Kosten für Mitglieder des AR und die Zahlung eines festen Betrags pro Arbeitsstunde oder Arbeitstag oder Arbeitsmonat gelten auch als feste Vergütung.

Gem. §98 Aktiengesetz bewilligt die Hauptversammlung die Vergütung der AR-Mitglieder. Die Vergütung muss mit der betriebswirtschaftlichen Lage der Gesellschaft im Einklang stehen.

Der Verfahrensablauf zur Anpassung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist so gestaltet, dass die Bereiche Personalmanagement, Compliance und Controlling involviert werden. Diese sind beauftragt, eine Beurteilung zur Angemessenheit der Vergütung für die Hauptversammlung zu erstellen.

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Vergütung des Vorstands steht mit deren Qualifikation, Berufserfahrung, Befugnissen, Aufgaben, Fachkenntnissen, Zuständigkeiten und Funktionen und Komplexität der Unternehmensstruktur im Einklang.

Der AR ist für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Mitglieder des Vorstandes zuständig und hat dafür zu sorgen, dass dies in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstandes sowie zur betriebswirtschaftlichen Lage des ZK steht.

Den Vorstandsmitgliedern wurde im Jahr 2023 keine variable Vergütung gewährt.

Vergütung der Führungskräfte

Es gibt einheitliche Vergütungsregelungen für alle Mitarbeitenden, inklusive für Führungskräfte. Eine Leitlinie der VOLKSBANK WIEN AG Vergütungssystematik ist, dass die

Fixvergütung im Vergleich zum externen Markt (Mitbewerber im Banken- und Finanzdienstleistungssektor am österreichischen Arbeitsmarkt) marktkonform ist. Kriterien für die Beurteilung der Marktkonformität sind die Funktion, die fachliche und persönliche Qualifikation, die (einschlägige) Erfahrung und auch die Ergebnisse interner Vergleiche im Rahmen von Gehaltsstudien. Bei diesen Vergleichen hat sich die Fixvergütung der Mitarbeitenden am Marktmedian inklusive variable Gehaltsstudienteile der Gehaltsstudien auszurichten. Die Erfüllung dieses Ansatzes wird durch die regelmäßig durchgeführten Vergütungsbenchmarks überprüft. Betreffend variable Vergütungen, wurde im Jahr 2023 ein Prämienmodell basierend auf einem Mitarbeitergewinnbeteiligungsmodell eingeführt. Das Modell sieht eine gleich hohe Prämienauszahlung an alle Mitarbeitenden inklusive Führungskräfte vor. Ab einem gewissen Schwellenwert wird dann allen Mitarbeitenden im Vertrieb eine gleich hohe zusätzliche Prämie ausgezahlt.

Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz
Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz sind derzeit nicht erlaubt.

Abfindungen

Es gelten einheitliche gesetzliche Regeln für alle Mitarbeitenden, inkl. Vorstandsmitglieder und Führungskräfte. Freiwillige Abfertigungen sind nur im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Verbundes erlaubt.

Die Abfindungen dürfen nicht höher sein als die Opportunitätskosten, die im Zusammenhang mit bzw. alternativ zu der vorzeitigen Beendigung von Verträgen entstehen würden. Die Opportunitätskosten sind im Rahmen eines Business Cases, unter Berücksichtigung der alternativen Kosten wie z.B. Gehaltskosten, Lohnnebenkosten, Gerichts- und Prozesskosten, Rechtsanwaltskosten etc., zu veranschlagen und prüfsicher zu dokumentieren.

Bei Gewährung einer Abfindung ist Compliance im operativen Einzelfall einer freiwilligen Abfindung (inkl. außgerichtliche Vergleiche) ab 50 % eines Jahresbruttogehalts des vorangegangenen Jahres in das Verfahren einzubeziehen. Compliance betrachtet den Vorgang unter dem Blickwinkel allfälliger verdeckter variabler Vergütungen / Leistungsgratifikationen und Interessenkonflikten.

ANHANG/BEILAGE

VERGÜTUNGSPOLITIK UND VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG

Rückforderungen

Eine ex-post Risikoadjustierung im Rahmen des Prämienmodells erfolgt durch Malus und Clawback. Durch Malus entfällt gänzlich oder teilweise ein Teil der noch zurückgestellten variablen Vergütungen. Eine Nachholung ist für die entfallenen Jahresanteile unzulässig. Durch Clawback wird die variable Vergütung rückgefordert, die auch schon ausbezahlt worden ist. Die folgenden Fälle können ein Clawback-Ereignis darstellen:

- » ein wesentlicher Beitrag zur schlechten Finanzlage,
- » vorsätzliche oder grob fahrlässige Sorgfaltsverstöße,
- » Betrug,
- » von den Aufsichtsbehörden oder gerichtlich festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder regulatorische Vorgaben zur Wahrung des Kundeninteresses.

Altersversorgungsregelungen

Es gibt einheitliche Altersversorgungsregelungen für alle Mitarbeitenden, inkl. Führungskräfte. Es gibt keine Vorruhestandsregelung, auf die die Mitarbeitenden Anspruch haben. Im Rahmen der gesetzlichen Altersteilzeit kann die Arbeitszeit kontinuierlich um 40 % bis 60 % reduziert werden. Ein Lohnausgleich wird in der Höhe von 50 % des Unterschiedsbetrages, bei einer Arbeitszeitverringerung um 40 %, ausbezahlt. In Ausnahmefällen kann ein Blockmodell vereinbart werden. Ein Zugang zur Altersteilzeit ist frühestens fünf Jahre vor Vollendung des Regelpensionsalters möglich.

Die Vergütungspolitik der VOLKSBANK WIEN AG bzw. des Volksbanken-Verbundes orientiert sich an einem ganzheitlichen Ansatz, der nicht nur finanzielle Erfolge, sondern auch nachhaltige Entwicklung und soziale Verantwortung in den Vordergrund stellt. Das festgesetzte Prämienmodell ist direkt an die Unternehmensergebnisse auf Verbundebene gekoppelt und sorgt dafür, dass Prämienzahlungen (Mitarbeitergewinnbeteiligung) an die Rentabilität, den Ertrag, das Risikomanagement und insbesondere an die Nachhaltigkeitsleistungen des Verbundes gebunden sind.

Der Prämientopf wird auf Verbundebene definiert und unter Berücksichtigung von Gewinn, Risikokennzahlen, qualitativen Kriterien und Nachhaltigkeitskennzahlen adjustiert. Dabei spielen Aspekte wie die Reduktion von Umweltauswirkungen, die Förderung sozialer Verantwortung und die Unterstützung einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung eine entscheidende Rolle.

Durch die Integration von Nachhaltigkeitskennzahlen in das Vergütungssystem werden die Führungskräfte motiviert, Strategien zu entwickeln und umzusetzen, die langfristig positive Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft haben.

Durch die enge Verknüpfung der Vergütung mit diesen Zielen und Leistungen wird sichergestellt, dass die Führungsebene bestrebt ist, einen positiven Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Zusätzlich zu einer angemessenen fixen und variablen Entlohnung, die in Zusammenhang mit dem nachhaltigen genossenschaftlichen Geschäftsmodell im Einklang steht, dienen folgende Nachhaltigkeitsfaktoren zusätzlich der Unterstützung zur Erreichung der nachhaltigen Aspekte und der langfristigen Wertschöpfung in der VOLKSBANK WIEN AG:

- » Einhaltung der arbeitsrechtlichen Standards;
- » Einhaltung des MA- und Gesundheitsschutzes;
- » Faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität sowie Aus- und Weiterbildungschancen;
- » Bekämpfung von Ungleichheit und
- » Förderung des sozialen Zusammenhalts.

Unabhängige und externe Vertreter wohnen dem Vergütungsausschuss bei. Ansichten der Stakeholder werden eingeholt und berücksichtigt. Ein Vergütungsexperte fungiert als Vergütungsberater. Dieser ist Mitglied des Aufsichtsrates und daher nicht unabhängig. Der Aufsichtsrat der VOLKSBANK WIEN AG hat einen Vergütungsausschuss gebildet, der unter anderem die Vergütungsagenden gemäß § 39c BWG wahrnimmt. Dieser umfasst Mitglieder des Aufsichtsrates und Vertreter des Betriebsrates. Im Ausschuss ist ein Vergütungsexperte vertreten. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören die Genehmigung, Überwachung und Umsetzung der Vergütungspolitik, Vergütungspraktiken und vergütungsbezogenen Anreizstrukturen, jeweils in Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gemäß § 39 Abs. 2b Z1 -10 BWG, der Eigenmittelausstattung und Liquidität, wobei auch die langfristigen Interessen von Aktionären, Investoren und Mitarbeitenden des gesamten Verbundes zu berücksichtigen sind. Der Ausschuss hat Entscheidungsbefugnis.

ANHANG/BEILAGE

WESENTLICHE NICHT-FINANZIELLE RISIKEN

Darstellung der Risiken aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG gemäß NaDiVeG

Nachhaltigkeitsthema	Belange gem. NaDiVeG	Wesentliche Risiken (für die Belange gem. NaDiVeG)	Maßnahmen	Chancen
Regionalität	<ul style="list-style-type: none"> » Umweltbelange » Sozialbelange 	<ul style="list-style-type: none"> » Finanzierung mit keinem regionalen Fokus » Keine Auswahl lokaler Lieferanten » Keine Förderung lokaler Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> » Klarer Fokus auf Regionalität im Kerngeschäft durch regionale Finanzierungen » Bauherrenmodelle » Sicherstellung regionaler Investments » Auswahl lokaler Lieferanten und Vernetzung regionaler Wirtschaftstreibender mit Mitgliedern/Kundinnen und Kunden der VOLKSBANK WIEN AG 	<ul style="list-style-type: none"> » VOLKSBANK WIEN AG als finanzwirtschaftlichen Nahversorger positionieren » Verbesserung des Images » Wettbewerbsvorteile » Stärkung lokaler Infrastruktur » Reduktion von CO₂-Emissionen
Nachhaltige Veranlagung, Nachhaltige Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> » Umweltbelange » Sozialbelange 	<ul style="list-style-type: none"> » Unzureichende Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft » Finanzierung von emissionsintensiven Unternehmen oder Unternehmen mit unzureichenden sozialen Arbeitsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> » Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie » Anpassung an regulatorische Vorgaben (z.B. EU-Taxonomie) » Neuausrichtung des Produktportfolios » Berechnung des CO₂-Footprints für Veranlagungen und Finanzierungen » Berücksichtigung von ganzheitlichen ESG-Faktoren in Bankprozesse und im Risikorahmenwerk » kontinuierliche Verbesserung des Vertriebs von Produkten 	<ul style="list-style-type: none"> » Entwicklung zu der Hausbank für Nachhaltigkeit » Vorbildwirkung » Wettbewerbsvorteil » Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und Reduktion von CO₂-Emissionen
Kunden-zufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> » Sozialbelange 	<ul style="list-style-type: none"> » Betreuung wird den Erwartungen der Kundinnen und Kunden nicht gerecht » Verlust von Kundinnen und Kunden » Überbordende Bürokratie mit einem hohen Aufwand an zur Verfügungstellung von Unterlagen seitens der Kundinnen und Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> » Monitoring der Kundenzufriedenheit » Ständige Verbesserung der Qualität der Beratungsprozesse (auch in Zusammenhang mit ESG) » Standardisierte Datenerhebung zu ESG um zusätzlichen Aufwand für Kundinnen und Kunden gering zu halten 	<ul style="list-style-type: none"> » Verbesserung der Wahrnehmung bei Kundinnen und Kunden » Wettbewerbsvorteile » Effizienz und Qualität im Beratungsprozess » Reduktion von CO₂-Emissionen im Kerngeschäft » Kundenawareness zu ESG-Risiken und Chancen schaffen

ANHANG/BEILAGE

WESENTLICHE NICHT-FINANZIELLE RISIKEN

Nachhaltigkeits-thema	Belange gem. NaDiVeG	Wesentliche Risiken [für die Belange gem. NaDiVeG]	Maßnahmen	Chancen
Digitalisierung	» Sozialbelange	» Verpassen von Digitalisierungstrends » Unzureichendes Serviceangebot für Kundinnen und Kunden	» Ständige Weiterentwicklung der digitalen Services (hausbanking) und digitalen Prozesse (Papierersparnis) » Digitalisierung des Bankgeschäfts mit modernsten Möglichkeiten	» Vorreiterrolle in der Branche einnehmen » KI-Potential intelligent » Bankgeschäfte für Kundinnen und Kunden erleichtern » Mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit für Kundinnen und Kunden » Effizienzsteigerung
Mitarbeitergesundheit und -sicherheit	» Arbeitnehmerbelange » Sozialbelange	» Berufskrankheiten durch sitzende Tätigkeiten » stressbezogene Krankenstände	» Regelmäßige Evaluierung von Arbeitssicherheitsrisiken » Schulungen zu Ergonomie » Sportangebot für Mitarbeitende	» Positionierung als attraktiver Arbeitgeber » Geringe Anzahl an Krankenständen » Besseres Employer Branding
Aus- und Weiterbildung	» Arbeitnehmerbelange » Sozialbelange	» Unzureichende Ausbildung von Mitarbeitenden	» Weitreichendes Aus- und Weiterbildungsprogramm durch die Volksbank-Akademie » vollständige Integration der ESG-Themen in die Risikokultur der Bank	» Kontinuierliche Weiterentwicklung des Mitarbeiter-Know-hows » Wettbewerbsvorteile » Geringe Fluktuation » Besseres Employer Branding
Mitarbeiterzufriedenheit	» Arbeitnehmerbelange » Sozialbelange	» Fluktuation von Mitarbeitenden » Imageverlust am Arbeitsmarkt » Know-How Verlust durch Weggang von Wissensgebern	» Breites Bildungsangebot » Diversity Konzept » Sportangebote » Feedback-Kultur » Klare Entwicklungsstufen » Service Helden Award » Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen	» Positionierung als attraktiver Arbeitgeber » Geringe Fluktuation » Gutes Employer Branding » Gutes Image » Auch Back-Office Mitarbeitende, die selten Kundenkontakt haben, zu motivieren » Etwaige Unzufriedenheiten aufgreifen, um darauf reagieren zu können
Vielfalt und Chancengleichheit	» Arbeitnehmerbelange » Sozialbelange	» Beschränkte Chancengleichheit » Diversitätsdefizit » Benachteiligung einzelner Mitarbeitender aus Gründen des Geschlechtes, der sexuellen Orientierung, der ethischen Zugehörigkeit, religiöser Zugehörigkeit, Altersdiskriminierung	» Diversity Konzept » Frauennetzwerk	» Geringe Fluktuation » Besseres Employer Branding » Gelebte Chancengleichheit » Schutz vor verbotener Diskriminierung innerhalb der Arbeitswelt » Gleichbehandlung rechtlich verankert » Interaktiver Austausch und gegenseitige Unterstützung

ANHANG/BEILAGE

WESENTLICHE NICHT-FINANZIELLE RISIKEN

Nachhaltigkeits-thema	Belange gem. NaDiVeG	Wesentliche Risiken [für die Belange gem. NaDiVeG]	Maßnahmen	Chancen
Energie und Klima	» Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> » Keine Rücksichtnahme auf Umweltkriterien im Betrieb von Bürogebäuden » übermäßiger Energieverbrauch bei Gebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> » Energieeffizienzmaßnahmen bei Zentrale und in Filialen » Jährliche Berechnung der Scope 1 + 2 CO₂-Emissionen » Erarbeitung einer Dekarbonisierungsstrategie » Setzung von Klimazielen » Reduktion des Energieverbrauches » Ressourcenschonung » Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung » Ökologisierung des Fuhrparks 	<ul style="list-style-type: none"> » Verbesserung der Ressourceneffizienz » Vorbildrolle in der ökologischen Gestaltung des Bürobetriebs » Verbesserung des Images » Wettbewerbsvorteile » Kosteneinsparungen » Beitrag zum Klimaschutz durch CO₂-Einsparung
Datenschutz und -sicherheit	» Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> » Datendiebstahl » Verlust von Kundendaten 	<ul style="list-style-type: none"> » State-of-the-art IT-Sicherheitssysteme » Schulung zu Datenschutzgrundverordnung/ Kundendatenumgang » Compliance Management » E-Learnings 	<ul style="list-style-type: none"> » Sorgenfreie Bankgeschäfte für Kundinnen und Kunden » Gestärktes Vertrauen der Kundinnen und Kunden
Menschenrechte	» Achtung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> » Unzureichende Achtung auf Menschenrechte bei der Vergabe von Finanzierungen und bei Veranlagungsprodukten 	<ul style="list-style-type: none"> » Grundsatzklärung zu Menschenrechten » Ganzheitliche ESG-Schulungen (inkl. Menschenrechte) » Ausschlusskriterien für Finanzierungen » Genehmigungsverfahren » Berücksichtigung von sozialen Faktoren in der qualitativen Risikobeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> » Schutz der Menschenrechte » Verbesserung des Images » Wettbewerbsvorteile
Ethik und Compliance	» Bekämpfung von Korruption und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> » Nicht-Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien » Korruptionsfälle 	<ul style="list-style-type: none"> » Korruptionsprävention » Compliance Handbuch » Compliance Schulungen » Code-of-Conduct » Ausschlusskriterien » Hinweisgebersystem 	<ul style="list-style-type: none"> » Verbesserung des Images » Wettbewerbsvorteile » Reduktion von Reputations- und operationellen Risiken

ANHANG/BEILAGE

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN DER VOLKSBANK WIEN AG

vollkonsolidierte Unternehmen	Mitarbeitende VZÄ	Anteil am Kapital
VB Services für Banken Ges.m.b.H.	289,91	100,00
VB Infrastruktur und Immobilien GmbH	53,53	100,00
VOBA Vermietungs- und Verpachtungsges.m.b.H.	keine	100,00
WVG Vermietung von Wirtschaftsgütern Gesellschaft m.b.H.	keine	100,00

ANHANG/BEILAGE
GRI-INHALTSINDEX

Anwendungserklärung

Die VOLKSBANK WIEN AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2023 - 31.12.2023 berichtet.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbarer GRI-Branchenstandard

Kein GRI-Branchenstandard anwendbar.

GRI-Inhaltsindex

ALLGEMEINE ANGABEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021					
2-1 Organisationsprofil	11-12, 143				
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	8, 129				
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	8-9				
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	8, 55, 58				
2-5 Externe Prüfung	140-142				Die VOLKSBANK WIEN AG unterliegt als Unternehmen von öffentlichem Interesse (public interest entity) der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (kurz AP-VO). Diese schreibt für die erstmalige Bestellung eines Abschlussprüfers ein spezifisches Auswahlverfahren unter der Verantwortung des Prüfungsausschusses vor. Für die Auswahl des Abschlussprüfers für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr wurde ein solches Auswahlverfahren in der VOLKSBANK WIEN AG durchgeführt. Bei Erneuerung des Prüfungsmandats (Wiederbestellung des Abschlussprüfers) innerhalb des zulässigen Rotationszeitraumes (idR 10 Jahre) ist die Durchführung eines solchen Auswahlverfahrens nicht erforderlich. Die Wahl des Abschlussprüfers für den Jahres- und IFRS-Konzernabschluss der VOLKSBANK WIEN AG sowie des Prüfers des Verbundabschlusses des Volksbanken-Kreditinstitute-Verbundes gemäß § 30a BWG obliegt gemäß § 270 UGB iVm § 63 BWG für das jeweils folgende Geschäftsjahr der Hauptversammlung der VOLKSBANK WIEN AG. Der Aufsichtsrat hat dazu – unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Auswahlverfahrens gemäß AP-VO – einen Vorschlag zu erstatten. Der Abschluss des Vertrags über die Durchführung der Abschlussprüfung mit dem gewählten Prüfer obliegt dem Aufsichtsrat.
Tätigkeiten und Mitarbeitende					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021					
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	6-8, 11-12, 28-37, 64-70, 90-92				
2-7 Angestellte	75-76	2-7 b. iii.	Nicht anwendbar	Es gibt keine Mitarbeitenden ohne garantierte Arbeitszeiten.	
2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	-	2-8	Nicht anwendbar	Es gibt keine Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind.	

ANHANG/BEILAGE GRI-INHALTSINDEX

ALLGEMEINE ANGABEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Ausschlussgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Unternehmensführung					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021					
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	18-19, 78, 122-123				<p>2-9 a. Die Führungsstruktur, einschließlich jener der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans befindet sich im Anhang unter Führungsstruktur und Ausschüsse.</p> <p>2-9 b. Details zum Nachhaltigkeitskomitee, dem Ausschuss des höchsten Kontrollorgans, das für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen verantwortlich ist, finden sich im Kapitel Nachhaltigkeitsmanagement.</p> <p>2-9 c.i. gem. AktG dürfen Aufsichtsräte nicht Vorstände sein und umgekehrt.</p> <p>2-9 c.ii siehe Anhang unter Kontrollorgane</p> <p>2-9 c.iii siehe Anhang unter Kontrollorgane</p> <p>2-9 c.iv. siehe Anhang unter Führungsstruktur und Ausschüsse</p> <p>2-9 c.v. siehe Seite 78</p> <p>2-9 c.vi in der Führungsstruktur sind Frauen weniger stark vertreten.</p> <p>2-9 c.vii. siehe Anhang unter Kontrollorgane</p> <p>2-9 c. viii. sowohl interne (z.B. Betriebsrat), als auch externe Stakeholder sind im Aufsichtsrat vertreten, siehe Anhang unter Kontrollorgane.</p>
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	-				<p>2-10 a. Die Grundsätze und Prozesse zur Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans und die dafür notwendige strategische Nachfolgeplanung und Sicherstellung der Kenntnisse und Fähigkeiten werden – unter Berücksichtigung der Fit & Properness – im Aufsichtsrat (hier Nominierungsausschuss) festgelegt (Such- und Auswahlverfahren für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder). Die Geschäftsstrategie, die darauf abgestimmte Fit & Proper Policy sowie die Festlegung der Aufgaben des Nominierungsausschusses stellen die Grundlage zur Auswahl, zur strategischen Nachfolgeplanung und zum Prozess zur Eignungsbeurteilung der Mitglieder der Leitungsorgane dar und stehen mit den professionellen Werten und langfristigen Interessen im Volksbanken-Verbund in Einklang.</p> <p>2-10 b. Bei der Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans werden die Kriterien Diversität und Kompetenzen, die für die Auswirkungen der VOLKSBANK WIEN AG relevant sind, berücksichtigt.</p> <p>2-10 b.i. Ansicht der Stakeholder nicht vorhanden.</p> <p>2-10 b.ii. Weiters ist gemäß Arbeitsrichtlinie zur Umsetzung der Generellen Weisung „Geschäftsleiter“ in der VOLKSBANK WIEN AG darauf zu achten, dass in dem Besetzungsverfahren von Vorstandspositionen jedenfalls auch Kandidatinnen auf dem Besetzungsvorschlag zu nennen sind. Diese Maßnahmen schaffen die Grundlage dafür, vakante Führungs- (inklusive Vorstandspositionen) im Nachfolgeprozess intern wie auch extern durch weibliche Kandidatinnen besetzen zu können.</p> <p>2-10 b.iii. Unabhängigkeit nicht vorhanden.</p> <p>2-10 b.iv. Maßgebendes Auswahlkriterium ist neben Fit & Properness das Verständnis dafür, die Interessen und die Strategie der KI-Gruppe und des Volksbanken-Verbundes ebenso zu berücksichtigen wie eine höchstmögliche Effizienz in der Wahrnehmung der Aufgaben des Leitungsorgans sicherzustellen. Für die Auswahl von Personen ist neben fachlicher Kompetenz auch die Erfüllung der erforderlichen persönlichen Qualifikationen maßgeblich.</p>
2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	-				Mitglieder des höchsten Kontrollorgans sind keine Führungskräfte der VOLKSBANK WIEN AG.
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	15-19, 22				GRI 2-12 b.i. Aktuell fokussiert der Austausch auf interne Stakeholder.

ANHANG/BEILAGE

GRI-INHALTSINDEX

ALLGEMEINE ANGABEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Unternehmensführung					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021					
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	15-19				
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	14, 17				
2-15 Interessenkonflikte	-				Der Aufsichtsrat hat den Code of Conduct eingesetzt; darin ist festgehalten, dass die Bank die Erkennung und Mitigierung von Interessenkonflikten sicher stellt. Operativ wird diese Anforderung in der Generellen Weisung Compliance und in der entsprechenden Verbundarbeitsrichtlinie umgesetzt. Daneben existiert für die Organe eine eigene „Policy für den Umgang mit Interessenkonflikten“. In regelmäßigen Complianceberichten wird über Interessenkonflikte berichtet; Berichtsempfänger ist auch der Aufsichtsrat, in dem u.a. Vertreter des Betriebsrats vertreten sind. An den Aufsichtsrat wird mind. einmal jährlich, an den Vorstand quartalsweise reportet.
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	107				Im Jahr 2023 wurden 655 Beschwerden (E-Business: 77; Filialen: 182; Finanzierungen: 72; Veranlagen/Vorsorge/Sparprodukte: 31; Wertpapiere: 57; Zahlungsverkehr: 236) verzeichnet. Diese werden quartalsweise und je Cluster an die Vorstände berichtet. Der Aufsichtsrat der VOLKSBANK WIEN AG wird ebenfalls quartalsweise informiert.
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	79-81, 104				
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	16-19				
2-19 Vergütungspolitik	124-125				Siehe Anhang unter Vergütungspolitik und Verfahren zur Festlegung der Vergütung
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	124-125				Siehe Anhang unter Vergütungspolitik und Verfahren zur Festlegung der Vergütung
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	2-21	Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht	Eine Offenlegung findet aus Vertraulichkeitsgründen nicht statt. Das Medianeinkommen wird intern offengelegt und somit wäre eine Rückrechnung auf das Gehalt eines einzelnen Vorstandes möglich.	

ANHANG/BEILAGE GRI-INHALTSINDEX

ALLGEMEINE ANGABEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Strategie, Richtlinien und Praktiken					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021					
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	6-7				
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	24				<p>Der Code of Conduct ist öffentlich abzurufen unter: www.volksbankwien.at/hausbank/das-unternehmen/code-of-conduct</p> <p>Die Diversitätspolicy ist öffentlich abzurufen unter: karriere.volksbankwien.at/wp-content/uploads/2023/01/Diversitaetspolicy.pdf</p> <p>Die Datenschutzpolicy ist öffentlich abzurufen unter: www.volksbankwien.at/datenschutz</p> <p>Im Rahmen der Grundsätze für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln wird, abgesehen vom UN Global Compact, auf keine konkreten internationalen Rahmenwerke Bezug genommen.</p> <p>Compliance-Aspekte unterliegen einer regelmäßigen Prüfung durch die VOLKSBANK WIEN AG. Der Aufbau weiterer Due Diligence Prozesse für Nachhaltigkeit wird im Zuge der CSRD-Vorbereitungen durchgeführt.</p> <p>Die Grundsatzserklärung des Vorstandes der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte ist öffentlich abzurufen unter: www.volksbankwien.at/m101/volksbank/zib/downloads/nachhaltigkeit/230717_vb_grundsatzserklaerung_menschenrechte_fin.pdf</p>
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	24, 78, 103-104, 106				
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	107				Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen beruhen bei der VOLKSBANK WIEN AG ausschließlich auf regulatorisch vorgegebenen Prozessen und Beschwerdemechanismen. Der Ansatz zur Ermittlung und Behandlung von Beschwerden einschließlich der Ombudsstelle wird auf Seite 107 beschrieben. Stakeholder werden aktuell nicht in der Gestaltung der Verfahren eingebunden.
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	105				
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	105-106				
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Cover				Siehe Anhang unter Vergütungspolitik und Verfahren zur Festlegung der Vergütung
Einbindung von Stakeholdern					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021					
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	15, 22-23	2-21			
2-30 Tarifverträge	75				

ANHANG/BEILAGE

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-1 Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	22-23				
3-2 Liste der wesentlichen Themen	22				
Regionalität					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	88-93				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 203: Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen 2016					
203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	-	203-1	Nicht anwendbar	Nicht Teil der Tätigkeiten der VOLKSBANK WIEN AG. Die VOLKSBANK WIEN AG selbst errichtet keine Infrastruktur für die Öffentlichkeit.	
203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	58, 88-93				Als erhebliche Auswirkung wurde identifiziert, dass die VOLKSBANK WIEN AG regional tätig ist und im Sinne des Green Deals zur Reduktion von CO ₂ -Ausstoß Energiegenossenschaften finanziert, welche ausschließlich erneuerbare Energiefinanzierungen sind.
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator					
Anteil regionaler Finanzierungen	5, 90				
Anteil regionaler Lieferanten	92				
Nachhaltige Veranlagung					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	29-32, 64-70				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 305: Emissionen 2016					
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	31				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI G4 Financial Sector Supplement					
FS11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten geprüft wurden	29-32				
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator					
Anteil nachhaltiger Fonds	30				

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Ausschlussgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Nachhaltige Finanzierung					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	33-35, 64-70				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 203: GRI 305: Emissionen 2016					
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	59-60	305-3	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Datenbasis ist aktuell nur für den Volksbanken-Verbund vorhanden, nicht für die VOLKSBANK WIEN AG. Es wird ein Datenerhebungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.	
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator					
Volumen geförderter Projekte	68				
Kundenzufriedenheit					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	94-97				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016					
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	-	417-1	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar für Finanzprodukte	
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen mit der Kennzeichnung	106				
417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	106				
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator					
Kundenzufriedenheits-Auszeichnungen	95-97				
Digitalisierung					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	118-120				
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator					
Nutzung hausbanking	119				

ANHANG/BEILAGE

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Mitarbeitergesundheit und -sicherheit					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	72-73, 83-85				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018					
403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	83-84				
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	83-84				GRI 403-2 d. Im Zuge der notwendigen behördlichen Meldung der Unfallereignisse, werden Auffälligkeiten bei Unfalltrends analysiert und ggf. interne Optimierungen zur Sicherheit der Mitarbeitenden vorgenommen.
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	83-84				
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	83-84				
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	83-84				
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	83-84, 87				
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	84				
403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	-				Es liegt kein zertifiziertes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vor.
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	-	403-9	Nicht anwendbar	Im Bürobetrieb besteht kaum Risiko von arbeitsbedingten Verletzungen. Stattdessen werden passende, eigene Indikatoren berichtet.	
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	-	403-10	Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht	Informationen zu Krankheiten von Mitarbeitenden dürfen nicht bekannt gemacht werden. Anerkannte Berufskrankheiten liegen nicht vor. Stattdessen werden passende, eigene Indikatoren berichtet.	
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator					
Anzahl Sicherheitsschulungen	84				
Anzahl Überfälle	84				
Teilnehmer Volksbank-Aktiv	87				

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Aus- und Weiterbildung					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	72-73, 79-85				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016					
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr pro Mitarbeitendem	81				
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	80, 85				
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	82				
Mitarbeiterzufriedenheit					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	72-73, 82-83				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 401: Beschäftigung 2016					
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	76				
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	-				Die VOLKSBANK WIEN AG unterscheidet bei ihren betrieblichen Leistungen nicht zwischen Angestelltenverhältnissen. Die betrieblichen Leistungen werden vollumfänglich auf der Karriereseite dargestellt: karriere.volkswagenbank.at
401-3 Elternzeit	-	401-3	Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Die Kennzahlen zu den Mitarbeitenden in Bezug auf Karenz sind derzeit nicht auswertbar. Es wird ein Datenerhebungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.	
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator					
Ergebnis Net Promoter Score	82				
Vielfalt und Chancengleichheit					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	72-73, 77-79				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016					
405-1 Vielfalt in Leitungsorganen und der Mitarbeitenden	78-79				
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	78				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016					
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	77-79, 86-87	406-1 a.; b. i., iv.	Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Die Kennzahlen zu Diskriminierungsvorfällen sind derzeit nicht auswertbar. Es wird ein Datenerhebungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.	

ANHANG/BEILAGE

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Energie und Klima					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	52-62				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 302: Energie 2016					
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	56-57				Gesamter Stromverbrauch 2023 und 2022 aus erneuerbaren Quellen, für 2020 und 2021 Aufspaltung nach erneuerbarem und nicht-erneuerbarem Stromverbrauch nicht ausweisbar.
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	-	302-2	Nicht anwendbar	Es besteht kein Energieverbrauch von Vorprodukten oder in der Produktnutzungsphase.	
302-3 Energieintensität	56-57				Die gesamte verbrauchte Energie wird nur innerhalb der VOLKSBANK WIEN AG verwendet.
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	60	302-4	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Zuordnung der Reduktion zu einzelnen Maßnahmen ist derzeit nicht möglich. Es wird ein Datenauswertungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.	
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	-	302-5	Nicht anwendbar	Es besteht kein Energieverbrauch in der Produktnutzungsphase.	
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	52-62				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 305: Emissionen 2016					
305-1 Direkte THG-Emissionen [Scope 1]	54-55				Die Berechnung des CCF erfolgte gem. dem Greenhouse Gas Protocol. Alle Klimagase gem. Kyoto-Protokoll wurden in die Berechnungen aufgenommen. Es gibt keine biogenen CO ₂ -Emissionen. Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen von Ecolivent, dem Umweltbundesamt (UBA) und der International Energy Agency (IEA). Bei der Erstellung der Klimastrategie und Setzung der Klimaziele wurde als Basisjahr 2021 gewählt.
305-2 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen [Scope 2]	54-55				
305-4 Intensität der THG-Emissionen	54-55				
305-5 Senkung der THG-Emissionen	55, 60-62	305-5	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Zuordnung der Reduktion zu einzelnen Maßnahmen ist derzeit nicht möglich. Es wird ein Datenauswertungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.	
305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	-	305-6	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen	
305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	-	305-7	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen	
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator					
Druck- und Kopierpapierverbrauch	58				
Datenschutz und -sicherheit					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	104, 107, 114-116				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016					
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	107				

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Menschenrechte					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-3 Management der wesentlichen Themen	104				
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator					
Schulungsstunden für Mitarbeitende zu Menschenrechtspolitik	104				
Weitere Indikatoren					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016					
205-1 Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	-				Alle Betriebsstätten und Filialen unterliegen den einheitlichen Maßnahmen zur Korruptionsprävention und den damit einhergehenden Kontrollen und Überwachungsmaßnahmen. 2023 wurde kein Korruptionsverdacht festgestellt.
205-2 Informationen und Schulungen zu Strategie und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	104, 106	205-2 c.	Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Aktuell findet keine Auswertung der Kommunikation an Geschäftspartner statt. Derzeit wird der CoC überarbeitet und für 2024 ist ein eigener Lieferanten-CoC geplant.	Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und alle Angestellten werden über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt.
		205-2 e.	Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Aktuell findet keine Auswertung der Schulungen zur Korruptionsbekämpfung nach Angestelltenkategorie sowie Gesamtzahl statt. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.	
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	106				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016					
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	106				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 304: Biodiversität 2016					
304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden.	-	304-1	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen. Indirekte Auswirkungen werden analysiert.	
304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	67, 92, 110				
304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	-	304-3	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen. Indirekte Auswirkungen werden analysiert.	
304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	-	304-4	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen. Indirekte Auswirkungen werden analysiert.	

ANHANG/BEILAGE

PRÜFUNGSBERICHT DER KPMG



VOLKSBANK WIEN AG, Wien

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß §§ 243b bzw 267a UGB zum 31. Dezember 2023
6. März 2024

An
den Vorstand der
VOLKSBANK WIEN AG,
Wien

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß §§ 243b bzw 267a UGB

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß §§ 243b bzw 267a UGB (im Folgenden "NFI-Bericht") für das Geschäftsjahr 2023, bezeichnet als Nachhaltigkeitsbericht 2023, der

**VOLKSBANK WIEN AG,
Wien**

(im Folgenden auch kurz "VBW AG" oder "Gesellschaft" genannt),

durchgeführt.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 243b und 267a UGB), den Vorschriften gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 in der jeweils geltenden Fassung und der ergänzenden delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (im Folgenden "EU-Taxonomie-VO") sowie den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") aufgestellt wurde. Nicht von unserer Bescheinigung umfasst ist das Kapitel „EXKURS – PRODUKTPARTNER DER VOLKSBANK WIEN AG“.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB) sowie die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI Standards) in der aktuellen Fassung in der Option "in Übereinstimmung mit" als Berichtskriterien an. Zudem erstellt die Gesellschaft Angaben im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie-VO, welche im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht werden.

ANHANG/BEILAGE PRÜFUNGSBERICHT DER KPMG



VOLKSBANK WIEN AG, Wien
Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung
gemäß §§ 243b bzw 267a UGB zum 31. Dezember 2023
6. März 2024

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB), den gesetzlichen Vorschriften der EU-Taxonomie-VO sowie den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Trotz einer gewissenhaften Planung und Durchführung des Auftrags kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen oder Unregelmäßigkeiten bei der nichtfinanziellen Berichterstattung unentdeckt bleiben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;

ANHANG/BEILAGE

PRÜFUNGSBERICHT DER KPMG



VOLKSBANK WIEN AG, Wien

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß §§ 243b bzw 267a UGB zum 31. Dezember 2023

- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an zumindest einem ausgewählten Standort;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im GRI-Index aufgeführten GRI Standards, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Einschätzung der Konsistenz der für die Gesellschaft anwendbaren Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB), der EU-Taxonomie-VO sowie der GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") mit den Angaben und Kennzahlen im NFI-Bericht;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichts.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zB von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener Angaben, Vorjahreszahlen, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen sowie Verweise auf weiterführende Berichterstattungsformate und die Homepage der Gesellschaft nicht Gegenstand unseres Auftrages. Ebenfalls nicht von unserer Bescheinigung umfasst ist das Kapitel „EXKURS – PRODUKTPARTNER DER VOLKSBANK WIEN AG“ auf den Seiten 28 bis 37 sowie der darin enthaltene Indikator GRI G4 FS11 und Verweise des GRI-Index auf dieses Kapitel.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Der Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem NFI-Bericht stimmen wir zu. Diese darf jedoch nur in der vollständigen und von uns bescheinigten Fassung erfolgen.

Auftragsbedingungen

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.

Wien

6. März 2024

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Christian Grinschgl
Wirtschaftsprüfer

Der Vorstand

Wien, 6. März 2024

DI Gerald Fleischmann
GeneraldirektorDr. Rainer Borns
VorstandsdirektorDr. Thomas Uher
Vorstandsdirektor**Medieninhaber und Hersteller**VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25
Telefon: +43 (1) 40137-0
e-Mail: information@volksbankwien.at
Internet: www.volksbankwien.at**Stand**

März 2024

RedaktionMag. Monika Tögel
Mag. Christina Eder
Mag. Doris Trinker
und Mitglieder des
Nachhaltigkeitsbericht-Teams
(Seite 14)**Gestaltung und Produktion**

Bianca Statna

FotosiStockphoto ilyast, Robert Polster,
Marko Mestrovic**Beratung**denkstatt GmbH
A-1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 28**Volksbanken-Verbund**Zum Volksbanken-Verbund gehört
neben den Instituten der Primärstufe
auch die VBVM (Volksbank Vertriebs-
und Marketing eG).**Volksbank Primärstufe**8 regionale Volksbanken, 1 Spezialbank
(Österreichische Ärzte- und
Apothekerbank AG).

